

PT

2468

.N4R3

1889a

SCHILLER'S

Der Neffe als Onkel

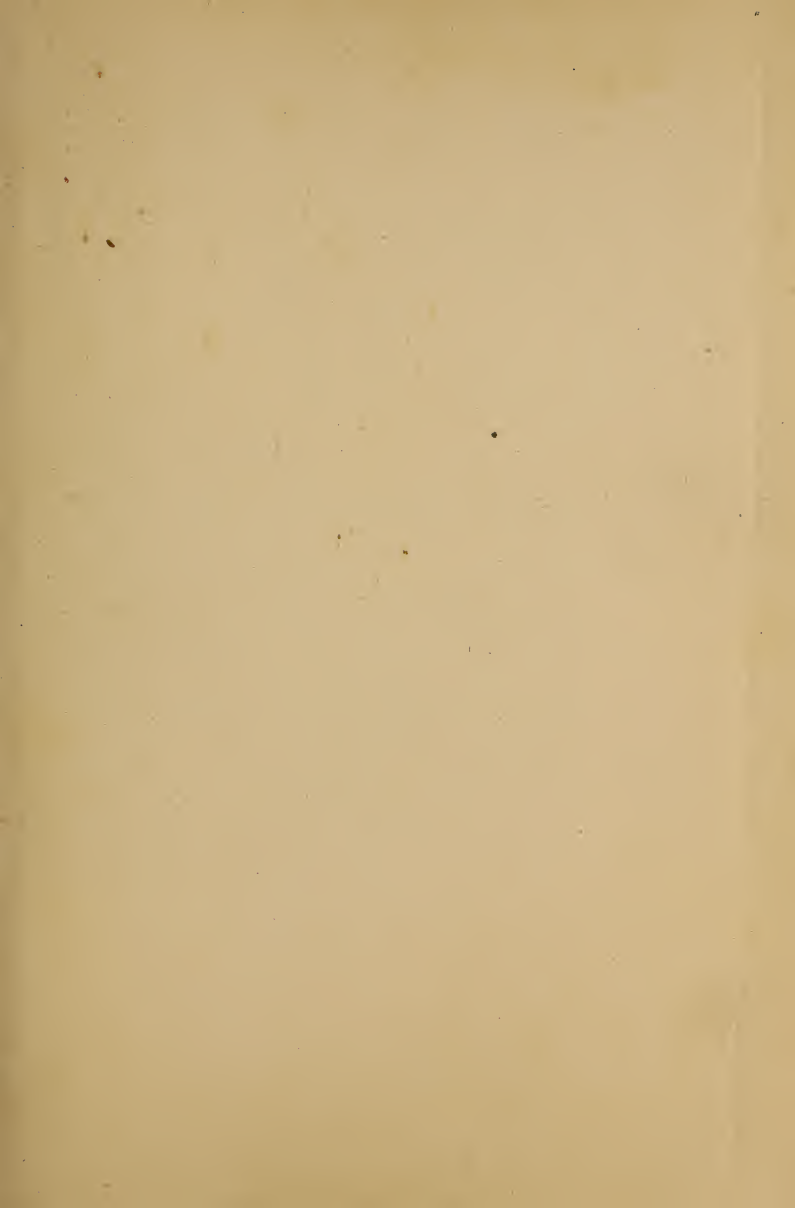
RADDATZ





Class PT 2468

Book .N4 R3
1889a



Der Nessel als Onkel

Lustspiel in drei Aufzügen

von

Schiller, *Johann Christoph Friedrich*

Aus dem Französischen des *Louis Bancel* Picard

EDITED

WITH ENGLISH NOTES AND VOCABULARY

BY

Charles F. Raddatz
C. F. RADDATZ

PROFESSOR OF GERMAN IN THE BALTIMORE CITY COLLEGE

ALLYN AND BACON

Boston and Chicago

1887

PT 2468
N4 R3
1889a

Copyright, 1889,
BY ALLYN AND BACON.

In Exchange
Duke University

JUL 12 1933

INTRODUCTION.

SCHILLER'S "Neffe als Onkel," which is an adaptation rather than a translation of Picard's "Encore des Ménechmes" — for frequently the dialogue is entirely changed — forms one in the long list of comedies that have their point in the humorous situations brought about by the close resemblance of two persons in the play. This theme, from the time of Plautus's "Menaechmi" to Shakspeare's "Comedy of Errors," from Picard's and Schiller's plays to the weaker productions of our own day, never failed to amuse an audience. It goes without saying that the Shakspeare comedy, including, as it does, certain superb pathetic elements, stands upon a higher plane than all the rest. The early popularity of this type of comedy in Germany is attested by versions of the play of Plautus by Albrecht v. Eybe in 1511, and again in 1548 by Hans Sachs. An English translation of the "Menaechmi" was printed in England in 1595, but was circulated in manuscript prior to that time.

Schiller's labors upon this field had their incitement in his own need of relaxation from more serious work, and the request of Duke Karl August of Weimar, who wished to see some of the plays of L. Bénéît Picard,

then a most popular writer of comedies and director of the Théâtre Louvois in Paris, adapted for the German stage. The result was the "Parasit" (Picard's "Médiocre et rampant, ou le moyen de parvenir") changed by Schiller from Alexandrine verse into prose, and the "Neffe als Onkel." The choice of these plays was exceedingly happy, and the latter particularly was well received by the public upon its first representation in May, 1803, at Weimar, twelve years after the first performance of Picard's play in Paris.

The editor is not aware of any play from the pen of a classical writer — and surely, although an adaptation, the masterhand of a Schiller is everywhere apparent in the dialogue — that offers fewer difficulties and more interest to the beginner than the "Neffe als Onkel." With the time usually allotted to German in colleges and high-schools (two, possibly three, hours a week), a sufficient amount of grammar to commence the play may be obtained by the third quarter, and the student is then fairly launched upon the road of acquiring that which to the large majority of students in our higher schools is after all of prime importance — *reading at sight*. This point gained will make the acquisition of speaking the language merely a question of practice.

In preparing this school edition the editor has endeavored to give a correct text, free from printer's mistakes and faulty punctuation, so confusing to the student and yet prevailing to an alarming extent in some older editions. To that end he has once more compared the text with the standard editions of Hempel and Cotta (Kröner). That he has used the reformed spelling, officially proclaimed in Prussia and generally followed in Germany,

according to which are also printed the two excellent German grammars of Brandt and Joynes–Meissner (frequently referred to in the notes), will need no comment at this time. Exceptions, actual or apparent, to the general rule for accentuation of syllables, have received the acute accent; and this has also been observed in the case of words that, although coming under some definite rule for German accentuation, are persistently pronounced wrong in the class-room by the beginner. Act and scene numbers head the pages of both text and notes, and a glossary is attached to the little work to enable the student to proceed without the additional expense of a dictionary.

C. F. R.

BALTIMORE CITY COLLEGE,
August, 1880.

Personen.

Oberst von Dorfigny.

Frau von Dorfigny.

Sophie, ihre Tochter.

Franz von Dorfigny, ihr Nefse.

Frau von Mirville, ihre Nichte.

Vormeuil, Sophiens Bräutigam.

Balcour, Freund des jungen Dorfigny.

Champagne, Bedienter des jungen Dorfigny.

Ein Notar.

Zwei Unteroffiziere.

Ein Postillon.

Jasmin, Diener in Dorfignys Hause.

Drei Lakaien.

Die Szene ist ein Saal mit einer Thür im Fond, die zu einem Garten führt. Auf beiden Seiten sind Kabinettsthüren.

Erster Aufzug.

Erster Auftritt.

Balcour tritt eilfertig herein, und nachdem er sich überall umgesehen, ob niemand zugegen, tritt er zu einem von den Wachslöchern, die vorn auf einem Schreibtisch brennen, und liest ein Billet'.

„Herr von Balcour wird ersucht, diesen Abend um sechs Uhr sich im Gartensaale des Herrn von Dorigny einzufinden. Er kann zu dem kleinen Pfortchen herein kommen, das den ganzen Tag offen ist.“ — Keine Unterschrift! — Hm! Hm! Ein seltsames Abenteuer — 5 Ist's vielleicht' eine hübsche Frau, die mir hier ein Rendezvous geben will? — Das wäre allerliebft'. — Aber still! Wer sind die beiden Figuren, die eben da eintreten, wo ich hereingekommen bin?

Zweiter Auftritt.

Franz Dorigny und Champagne, beide in Mäntel eingewickelt.
Balcour.

Dorigny (seinen Mantel an Champagne gebend). Ei, guten 10 Abend, lieber Balcour!

Balcour. Was? Bist du's, Dorigny? Wie kommst du hieher? Und wozu diese sonderbare Ausstaffierung —

diese Perücke und diese Uniform, die nicht von deinem Regiment ist?

Dorsigny. Meiner Sicherheit wegen. — Ich habe mich mit meinem Oberstleut'nant geschlagen; er ist schwer
5 verwundet, und ich komme, mich in Paris zu verbergen. Weil man mich aber in meiner eigenen Uniform gar zu leicht erkennt, so habe ich's fürs sicherste gehalten, das Kostüm meines Onkels anzunehmen. Wir sind so ziemlich von einem Alter, wie du weißt, und einander an Ge-
10 stalt, an Größe, an Farbe bis zum Verwechseln ähnlich und führen überdies noch einerlei Namen. Der einzige Unterschied ist, daß der Oberst eine Perücke trägt, und ich meine eignen Haare — Jetzt aber, seitdem ich mir
15 seine Perücke und die Uniform seines Regiments zulegte, erstaune ich selbst über die große Ähnlichkeit mit ihm. In diesem Augenblick komme ich an und bin erfreut, dich so pünktlich bei dem Rendezvous zu finden.

Balcour. Bei dem Rendezvous? Wie? Hat sie dir auch was davon vertraut?

20 **Dorsigny.** Sie? Welche sie?

Balcour. Nun, die hübsche Dame, die mich in einem Billet hieher beschieden! Du bist mein Freund, Dorsigny, und ich habe nichts Geheimes vor dir.

Dorsigny. Die allerlieb'ste Dame!

25 **Balcour.** Worüber lachst du?

Dorsigny. Ich bin die schöne Dame, Balcour.

Balcour. Du?

Dorsigny. Das Billet ist von mir.

30 **Balcour.** Ein schönes Quiproquo, zum Teufel! — Was fällt dir aber ein, deine Briefe nicht zu unterzeichnen? — Leute von meinem Schlag können sich bei solchen

Billets auf etwas ganz anders Rechnung machen — Aber da es so steht, gut! Wir nehmen einander nichts übel, Dorfigny — Also ich bin dein gehorsamer Diener.

Dorfigny. Warte doch! Warum eilst du so hinweg? Es lag mir viel daran, dich zu sprechen, ehe ich mich vor 5 jemand anderem sehen ließ. Ich brauche deines Beistands; wir müssen Abrede miteinander nehmen.

Balcour. Gut — Du kannst auf mich zählen; aber jetzt laß mich, ich habe dringende Geschäfte —

Dorfigny. So? Jetzt, da du mir einen Dienst er- 10 zeigen sollst? — Aber zu einem galan'ten Abenteuer hattest du Zeit übrig.

Balcour. Das nicht, lieber Dorfigny. Aber ich muß fort, man erwartet mich.

Dorfigny. Wo?

15

Balcour. Beim l'Hombre.

Dorfigny. Die große Angelegenheit!

Balcour. Scherz beiseite! Ich habe dort Gelegenheit, die Schwester deines Oberstleut'nants zu sehen — Sie hält was auf mich; ich will dir bei ihr das Wort reden. 20

Dorfigny. Nun, meinetwegen. Aber thu' mir den Gefallen, meiner Schwester, der Frau von Mirville, im Vorbeigehen wissen zu lassen, daß man sie hier im Gartensaale erwarte — Nenne mich aber nicht, hörst du?

Balcour. Da sei außer Sorgen! Ich habe keine Zeit 25 dazu, und will es ihr hinauf sagen lassen, ohne sie nur einmal zu sehen. Übrigens behalte ich mir's vor, bei einer andern Gelegenheit ihre nähere Bekanntschaft zu machen. Ich schätze den Bruder zu sehr, um die Schwester nicht zu lieben, wenn sie hübsch ist, ver- 30 steht sich.

(Ab.)

Dritter Auftritt.

Dorsigny. Champagne.

Dorsigny. Zum Glück brauche ich keinen Beistand so gar nötig nicht — Es ist mir weniger um das Verbergen zu thun — denn vielleicht fällt es niemand ein, mich zu verfolgen — als um meine liebe Cousine Sophie wieder
5 zu sehen.

Champagne. Was Sie für ein glücklicher Mann sind, gnädiger Herr! — Sie sehen Ihre Geliebte wieder, und ich (seufzt) meine Frau! Wann geht's wieder zurück ins Elsaß — Wir lebten wie die Engel, da wir fünfzig Meilen
10 weit von einander waren.

Dorsigny. Still! Da kommt meine Schwester!

Vierter Auftritt.

Vorige. Frau von Mirville.

Fr. v. Mirville. Ah! sind Sie es? Sei'n Sie von Herzen willkom'men!

Dorsigny. Nun, das ist doch ein herzlicher Empfang!

15 Fr. v. Mirville. Das ist ja recht schön, daß Sie uns so überraschen! Sie schreiben, daß Sie eine lange Reise vorhätten, von der Sie frühestens in einem Monat zurück sein könnten, und vier Tage darauf sind Sie hier.

Dorsigny. Geschrieben hätt' ich und an wen?

20 Fr. v. Mirville. An meine Tante! (Sieht den Champagne, der seinen Mantel ablegt.) Wo ist denn aber Herr von Lormeuil?

Dorsigny. Wer ist der Herr von Lormeuil?

Fr. v. Mirville. Ihr künftiger Schwiegersohn.

Dorsigny. Sage mir, für wen hältst du mich?

Fr. v. Mirville. Nun, doch wohl für meinen Onkel!

Dorsigny. Ist's möglich! Meine Schwester erkennt 5
mich nicht!

Fr. v. Mirville. Schwester? Sie — mein Bruder?

Dorsigny. Ich — dein Bruder.

Fr. v. Mirville. Das kann nicht sein. Das ist nicht
möglich. Mein Bruder ist bei seinem Regiment zu 10
Straßburg, mein Bruder trägt sein eigenes Haar, und
das ist auch seine Uniform nicht — und so groß auch sonst
die Ähnlichkeit —

Dorsigny. Eine Ehrensache, die aber sonst nicht viel
zu bedeuten haben wird, hat mich genötigt, meine Gar- 15
nison in aller Geschwindigkeit zu verlassen; um nicht er-
kannt zu werden, steckte ich mich in diesen Rock und diese
Perücke.

Fr. v. Mirville. Ist's möglich? — O so laß dich herz-
lich umarmen, lieber Bruder — Ja, nun fange ich an, 20
dich zu erkennen! Aber die Ähnlichkeit ist doch ganz
erstaunlich.

Dorsigny. Mein Onkel ist also abwesend?

Fr. v. Mirville. Freilich, der Heirat wegen.

Dorsigny. Der Heirat? — Welcher Heirat? 25

Fr. v. Mirville. Sophiens, meiner Cousine.

Dorsigny. Was hör' ich? Sophie soll heiraten?

Fr. v. Mirville. Ei freilich! Weißt du es denn nicht?

Dorsigny. Mein Gott! Nein!

Champagne (näher sich). Nicht ein Wort wissen wir. 30

Fr. v. Mirville. Herr von Lormeuil, ein alter Kriegs-

Radmerad des Onkels, der zu Toulon wohnt, hat für seinen Sohn um Sophien angehalten — Der junge Lormeuil soll ein sehr liebenswürdiger Mann sein, sagt man; wir haben ihn noch nicht gesehen. Der Onkel holt ihn zu
 5 Toulon ab; dann wollen sie eine weite Reise zusammen machen, um ich weiß nicht welche Erbschaft in Besitz zu nehmen. In einem Monat denken sie zurück zu sein, und wenn du alsdann noch da bist, so kommst du zur Hochzeit mit tanzen.

10 **Dorsigny.** Ach, liebe Schwester! — Redlicher Champagne! Ratet, helft mir! Wenn ihr mir nicht beisteht, so ist es aus mit mir, so bin ich verloren!

Fr. v. Mirville. Was hast du denn, Bruder? Was ist dir?

15 **Champagne.** Mein Herr ist verliebt in seine Cousine.

Fr. v. Mirville. Ah, ist es das!

Dorsigny. Diese unglückselige Heirat darf nun und nimmermehr zu stande kommen.

20 **Fr. v. Mirville.** Es wird schwer halten, sie rückgängig zu machen. Beide Väter sind einig, das Wort ist gegeben, die Artikel sind aufgesetzt, und man erwartet bloß noch den Bräutigam, sie zu unterzeichnen und abzuschließen.

Champagne. Geduld! — Hören Sie — (Tritt zwischen
 25 beide.) Ich habe einen sublimen Einfall!

Dorsigny. Rede!

Champagne. Sie haben einmal den Anfang gemacht, Ihren Onkel vorzustellen! Bleiben Sie dabei! Führen Sie die Rolle durch.

30 **Fr. v. Mirville.** Ein schönes Mittel, um die Nichte zu heiraten!

Champagne. Nur gemach! Lassen Sie mich meinen Plan entwickeln. — Sie spielen also Ihren Onkel! Sie sind nun Herr hier im Hause, und Ihr erstes Geschäft ist, die bewußte Heirat wieder aufzuheben — Sie haben den jungen Lormeuil nicht mitbringen können, weil er — weil er gestorben ist — Unterdes'sen erhält Frau von Dorfsigny einen Brief von Ihnen, als dem Neffen, worin Sie um die Cousine anhalten — Das ist mein Amt! Ich bin der Kurier, der den Brief von Straßburg bringt — Frau von Dorfsigny ist verliebt in ihren Neffen; sie nimmt diesen Vorschlag mit der besten Art von der Welt auf; sie teilt ihn Ihnen, als ihrem Eheherrn, mit, und Sie lassen sich's, wie billig, gefallen. Nun stellen Sie sich, als wenn Sie aufs eiligste verreisen müßten; Sie geben der Tante unbedingte Vollmacht, diese Sache zu Ende zu bringen. Sie reisen ab, und den andern Tag erscheinen Sie in Ihren natür'lichen Haaren und in der Uniform Ihres Regiments wieder, als wenn Sie eben spornstreichs von Ihrer Garnison herkämen. Die Heirat geht vor sich; der Onkel kommt stattlich angezogen mit seinem Bräutigam, der den Platz glücklich besetzt findet, und nichts Bessers zu thun hat, als umzukehren und sich entweder zu Toulon oder in Ostindien eine Frau zu holen.

Dorfsigny. Glaubst du, mein Onkel werde das so geduldig —

25

Champagne. O, er wird aufbrausen, das versteht sich! Es wird heiß werden am Anfang — Aber er liebt Sie! er liebt seine Tochter! Sie geben ihm die besten Worte, versprechen ihm eine Stube voll artiger Enkelchen, die ihm alle so ähnlich sehen sollen, wie Sie selbst. Er lacht, besänftigt sich, und alles ist vergessen.

30

Fr. v. Mirville. Ich weiß nicht, ist es das Tolle dieses Einfalls, aber er fängt an, mich zu reizen.

Champagne. O, er ist himmlisch, der Einfall!

Dorsigny. Lustig genug ist er, aber nur nicht aus-
5 führbar — Meine Tante wird mich wohl für den Onkel ansehen! —

Fr. v. Mirville. Habe ich's doch!

Dorsigny. Ja, im ersten Augenblicke.

Fr. v. Mirville. Wir müssen ihr keine Zeit lassen, aus
10 der Täuschung zu kommen. Wenn wir die Zeit benutzen, so brauchen wir auch nur einen Augenblick — Es ist jetzt Abend, die Dunkelheit kommt uns zu statten; diese Lichter leuchten nicht hell genug, um den Unterschied bemerklich zu machen. Den Tag brauchst du gar nicht zu erwar-
15 ten — du erklärst sogleich, daß du noch in der Nacht wieder fortreisen müßtest, und morgen erscheinst du in deiner wahren Person. Geschwind ans Werk! wir haben keine Zeit zu verlieren — Schreibe den Brief an unsere Tante, den dein Champagne als Kurier überbringen soll, und
20 worin du um Sophien anhältst.

Dorsigny (an den Schreibtisch gehend). Schwester! Schwester! du machst mit mir, was du willst.

Champagne (sich die Hände reibend). Wie freue ich mich über meinen klugen Einfall! Schade, daß ich schon eine
25 Frau habe; ich könnte hier eine Hauptrolle spielen, anstatt jetzt bloß den Vertrauten zu machen.

Fr. v. Mirville. Wie das, Champagne?

Champagne. Ei nun, das ist ganz natürlich. Mein Herr gilt für seinen Onkel, ich würde den Herrn von Lor-
30 meuil vorstellen, und wer weiß, was mir am Ende nicht noch blühen könnte, wenn meine verdammte Heirat —

Fr. v. Mirville. Wahrhaftig, meine Cousine hat Ursache, sich darüber zu betrüben!

Dorsigny. (Siegelt den Brief und giebt ihn an Champagne). Hier ist der Brief. Nicht' es nun ein, wie du willst! Dir überlass' ich mich. 5

Champagne. Sie sollen mit mir zufrieden sein — In wenig Augenblicken werde ich damit als Kurier von Straßburg ankommen, gespornt und gestiefelt, triefend von Schweiß. — Sie, gnädiger Herr, halten sich wacker. — Mut, Dreistigkeit, Unverschämtheit, wenn's nötig ist. — 10 Den Onkel gespielt, die Tante angeführt, die Nichte geheiratet, und, wenn alles vorbei ist, den Beutel gezogen und den redlichen Diener gut bezahlt, der Ihnen zu allen diesen Herrlichkeiten verholfen hat. (Ab.)

Fr. v. Mirville. Da kommt die Tante. Sie wird dich 15 für den Onkel ansehen. Thu', als wenn du notwendig mit ihr zu reden hättest, und schick' mich weg.

Dorsigny. Aber was werd' ich ihr denn sagen?

Fr. v. Mirville. Alles, was ein galanter Mann seiner Frau nur Artiges sagen kann. 20

Fünfter Auftritt.

Frau von Mirville. Frau von Dorsigny. Franz von Dorsigny.

Fr. v. Mirville. Kommen Sie doch, liebe Tante! Geschwind! der Onkel ist angekommen.

Fr. v. Dorsigny. Wie? Was? Mein Mann? — Ja wahrhaftig, da ist er! — Herzlich willkom'men, lieber Dorsigny — So bald erwartete ich Sie nicht — Nun! 25 Sie haben doch eine glückliche Reise gehabt? — Aber

wie so allein? Wo sind Ihre Leute? Ich hörte doch Ihre Kutsche nicht — Nun wahrhaftig — ich besinne mich kaum — ich zittere vor Überraschung und Freude —

Fr. v. Mirville (heimlich zu ihrem Bruder). Nun, so rede doch! Antworte frisch weg!

Dorsigny. Weil ich nur auf einen kurzen Besuch hier bin, so komm' ich allein und in einer Mietkutsche — Was aber die Reise betrifft, liebe Frau — die Reise — ach! die ist nicht die glücklichste gewesen.

Fr. v. Dorsigny. Sie erschrecken mich! — Es ist Ihnen doch kein Unglück zugestoßen?

Dorsigny. Nicht eben mir! mir nicht! — Aber diese Heirat — (Zu Frau von Mirville.) Liebe Nichte, ich habe mit der Tante —

Fr. v. Mirville. Ich will nicht stören, mein Onkel.
(Ab.)

Sechster Auftritt.

Frau von Dorsigny. Franz von Dorsigny.

Fr. v. Dorsigny. Nun, lieber Mann! diese Heirat —

Dorsigny. Aus dieser Heirat wird — nichts.

Fr. v. Dorsigny. Wie? Haben wir nicht das Wort des Vaters?

Dorsigny. Freilich wohl! Aber der Sohn kann unsere Tochter nicht heiraten.

Fr. v. Dorsigny. So? Und warum denn nicht?

Dorsigny (mit starkem Ton). Weil — weil er — tot ist.

Fr. v. Dorsigny. Mein Gott, welcher Zufall!

Dorsigny. Es ist ein rechter Jammer. Dieser junge Mann war, was die meisten jungen Leute sind, so ein

kleiner Wüftling. Einen Abend bei einem Balle fiel's ihm ein, einem artigen hübschen Mädchen den Hof zu machen; ein Nebenbuhler mischte sich drein und erlaubte sich beleidigende Scherze. Der junge Lormeuil, lebhaft, aufbrausend, wie man es mit zwanzig Jahren ist, nahm 5 das übel; zum Unglück war er an einen Käufer von Profession geraten, der sich nie schlägt, ohne seinen Mann — zu töten. Und diese böse Gewohnheit behielt auch jetzt die Oberhand über die Geschicklichkeit seines Gegners; der Sohn meines armen Freundes blieb auf dem Platz, 10 mit drei tödlichen — Stichen im Leibe.

Fr. v. Dorigny. Barmher'ziger Himmel! Was muß der Vater dabei gelitten haben!

Dorigny. Das können Sie denken! Und die Mutter!

Fr. v. Dorigny. Wie? Die Mutter! Die ist ja im 15 letzten Winter gestorben, so viel ich weiß.

Dorigny. Diesen Winter — ganz recht! Mein armer Freund Lormeuil! Den Winter stirbt ihm seine Frau, und jetzt im Sommer muß er den Sohn in einem Duell' verlieren! — Es ist mir auch schwer angekommen, 20 ihn in seinem Schmerz zu verlassen! Aber der Dienst ist jetzt so scharf! Auf den zwanzigsten müssen alle Offiziere — beim Regiment sein! Heut ist der neunzehnte, und ich habe nur einen Sprung nach Paris gethan und muß schon heute abend wieder — nach meiner Garnison zu- 25 rückreisen.

Fr. v. Dorigny. Wie? So bald?

Dorigny. Das ist einmal der Dienst! Was ist zu machen? Setzt auf unsere Tochter zu kommen —

Fr. v. Dorigny. Das liebe Kind ist sehr niederge- 30 schlagen und schwermütig, seitdem Sie weg waren.

Dorigny. Wissen Sie, was ich denke? Diese Partie, die wir ihr ausgesucht, war — nicht nach ihrem Geschmack.

Fr. v. Dorigny. So! Wissen Sie?

5 **Dorigny.** Ich weiß nichts — Aber sie ist fünfzehn Jahre alt — Kann sie nicht für sich selbst schon gewählt haben, eh wir es für sie thaten?

Fr. v. Dorigny. Ach Gott ja! Das begegnet alle Tage.

10 **Dorigny.** Zwingen möchte ich ihre Neigung nicht gern.

Fr. v. Dorigny. Bewahre uns Gott davor!

Siebenter Auftritt.

Die Vorigen. Sophie.

Sophie (beim Anblick Dorignys stehend). Ach! mein Vater —

15 **Fr. v. Dorigny.** Nun, was ist dir? Fürchtest du dich, deinen Vater zu umarmen?

Dorigny (nachdem er sie umarmt, für sich). Sie haben's doch gar gut, diese Väter! Alles umarmt sie!

Fr. v. Dorigny. Du weißt wohl noch nicht, Sophie,
20 daß ein unglücklicher Zufall deine Heirat getrennt hat?

Sophie. Welcher Zufall?

Fr. v. Dorigny. Herr von Vormeuil ist tot.

Sophie. Mein Gott!

Dorigny (hat sie mit den Augen fixiert). Ja, nun — was
25 sagst du dazu, meine Sophie?

Sophie. Ich, mein Vater? — Ich beklage diesen

unglücklichen Mann von Herzen — aber ich kann es nicht anders als für ein Glück ansehen, daß — daß sich der Tag verzögert, der mich von Ihnen trennt.

Dorigny. Aber, liebes Kind! wenn du gegen diese Heirat — etwas einzuwenden hattest, warum sagtest du uns nichts davon? Wir denken ja nicht daran, deine Neigung zwingen zu wollen. 5

Sophie. Das weiß ich, lieber Vater — aber die Schüchternheit —

Dorigny. Weg mit der Schüchternheit! Rede offen! Entdecke mir dein Herz. 10

Fr. v. Dorigny. Ja, mein Kind! Höre deinen Vater! Er meint es gut! Er wird dir gewiß das Beste raten.

Dorigny. Du hastest also diesen Lormeuil zum voraus — recht herzlich? 15

Sophie. Das nicht — aber ich liebte ihn nicht.

Dorigny. Und du möchtest keinen heiraten, als den du wirklich liebst?

Sophie. Das ist wohl natürlich.

Dorigny. Du liebst also — einen andern? 20

Sophie. Das habe ich nicht gesagt.

Dorigny. Nun, nun, beinahe doch — Heraus mit der Sprache! Laß mich alles wissen.

Fr. v. Dorigny. Fasse Mut, mein Kind! Vergiß, daß es dein Vater ist, mit dem du redest. 25

Dorigny. Bilde dir ein, daß du mit deinem besten, deinem zärtlichsten Freunde sprächst — und der, den du liebst, weiß er, daß er — geliebt wird?

Sophie. Behüte der Himmel! Nein.

Dorigny. Ist's noch ein junger Mensch? 30

Sophie. Ein sehr lebenswürdiger junger Mann, und

der mir darum doppelt wert ist, weil jedermann findet, daß er Ihnen gleicht — ein Verwandter von uns, der unsern Namen führt — Ach! Sie müssen ihn erraten.

Dorsigny. Noch nicht ganz, liebes Kind!

Fr. v. Dorsigny. Aber ich errat' ihn! Ich wette, es ist ihr Vetter, Franz Dorsigny.

Dorsigny. Nun, Sophie, du antwortest nichts?

Sophie. Billigen Sie meine Wahl?

Dorsigny. (seine Freude unterdrückend, für sich). Wir müssen
10 den Vater spielen. — Aber, mein Kind — das müssen wir
denn doch bedenken.

Sophie. Warum bedenken? Mein Vetter ist der beste, verständigste —

Dorsigny. Der? Ein Schwindelkopf ist er, ein Wild-
15 fang, der in den zwei Jahren, daß er weg ist, nicht zwei-
mal an seinen Onkel geschrieben hat.

Sophie. Aber mir hat er desto fleißiger geschrieben, mein Vater!

Dorsigny. So? hat er das? Und du hast ihm wohl
20 — frischweg geantwortet? Hast du? Nicht?

Sophie. Nein, ob ich gleich große Lust dazu hatte.
— Nun, Sie versprachen mir ja diesen Augenblick, daß Sie meiner Neigung nicht entgegen sein wollten — Liebe Mutter, reden Sie doch für mich.

Fr. v. Dorsigny. Nun, nun, gieb nach, lieber Dor-
25 signy — Es ist da weiter nichts zu machen — und gesteh' nur, sie hätte nicht besser wählen können.

Dorsigny. Es ist wahr, es läßt sich manches dafür
sagen — Das Vermögen ist von beiden Seiten gleich,
30 und gesetzt, der Vetter hätte auch ein bißchen leichtsinnig
gewirtschaftet, so weiß man ja, die Heirat bringt einen

jungen Menschen — schon in Ordnung — Wenn sie ihn nun überdies lieb hat —

Sophie. O recht sehr, lieber Vater! — Erst in dem Augenblicke, da man mir den Herrn von Lormeuil zum Gemahl vorschlug, merkte ich, daß ich dem Better gut sei 5 — so was man gut sein nennt — Und wenn mir der Better nun auch wieder gut wäre —

Dorsigny (feurig). Und warum sollte er das nicht, meine teuerste — (sich besinnend) meine gute Tochter! — Nun wohl! Ich bin ein guter Vater und ergebe mich. 10

Sophie. Ich darf also jetzt an den Better schreiben?

Dorsigny. Was du willst — (Für sich.) Wie hübsch spielt sich's den Vater, wenn man so allerlieb'ste Ge- ständnisse zu hören bekommt.

Achter Auftritt.

Vorige. Frau von Mirville. Champagne als Postillon, mit der Peitsche klatschend.

Champagne. He, holla! 15

Fr. v. Mirville. Platz! da kommt ein Kurier.

Fr. v. Dorsigny. Es ist Champagne.

Sophie. Meines Betters Bedienter!

Champagne. Gnädiger Herr — gnädige Frau! reißen Sie mich aus meiner Unruhe! — Das Fräulein ist doch 20 nicht schon Frau von Lormeuil?

Fr. v. Dorsigny. Nein, guter Freund, noch nicht.

Champagne. Noch nicht? Dem Himmel sei Dank, ich bin doch noch zeitig genug gekommen, meinem armen Herrn das Leben zu retten. 25

Sophie. Wie? Dem Better ist doch kein Unglück begegnet?

Fr. v. Dorigny. Mein Nefse ist doch nicht krank?

Fr. v. Mirville. Du machst mir angst, was ist meinem
5 Bruder?

Champagne. Beruhigen Sie sich, gnädige Frau! Mein Herr befindet sich ganz wohl; aber wir sind in einer grausamen Lage — Wenn Sie wüßten — doch Sie werden alles erfahren. Mein Herr hat sich zusammen
10 genommen, der gnädigen Frau, die er seine gute Tante nennt, sein Herz auszuschütten; Ihnen verdankt er alles, was er ist; zu Ihnen hat er das größte Vertrauen — Hier schreibt er Ihnen, lesen Sie und beklagen ihn!

Dorigny. Mein Gott, was ist das?

Fr. v. Dorigny (liest). „Beste Tante! Ich erfahre so-
15 „eben, daß Sie im Begriff sind, meine Cousine zu ver-
„heiraten. Es ist nicht mehr Zeit, zurückzuhalten: ich
„liebe Sophien. — Ich flehe Sie an, beste Tante, wenn
„sie nicht eine heftige Neigung zu ihrem bestimmten
20 „Bräutigam hat, so schenken Sie sie mir! Ich liebe sie
„so innig, daß ich gewiß noch ihre Liebe gewinne. Ich
„folge dem Champagne auf dem Fuße nach; er wird
„Ihnen diesen Brief überbringen, Ihnen erzählen, was
„ich seit jener schrecklichen Nachricht ausgestanden habe.“

Sophie. Der gute Better!

Fr. v. Mirville. Armer Dorigny!

Champagne. Nein, es läßt sich gar nicht beschreiben, was mein armer Herr gelitten hat! Aber, lieber Herr, sagte ich zu ihm, vielleicht ist noch nicht alles verloren —
30 Geh, Schurke, sagte er zu mir, ich schneide dir die Kehle ab, wenn du zu spät kommst — Er kann zuweilen derb sein, Ihr lieber Nefse.

Dorsigny. Unverschämter!

Champagne. Nun, nun, Sie werden ja ordentlich böse, als wenn ich von Ihnen spräche; was ich sage, geschieht aus lauter Freundschaft für ihn, damit Sie ihn bessern, weil Sie sein Onkel sind. 5

Fr. v. Mirville. Der gute, redliche Diener! Er will nichts als das Beste seines Herrn!

Fr. v. Dorsigny. Geh, guter Freund, ruhe dich aus! Du wirst es nötig haben.

Champagne. Ja, Ihr Gnaden, ich will mich ausruhen in der Küche. (Ab.) 10

Neunter Auftritt.

Vorige ohne Champagne.

Dorsigny. Nun, Sophie! was sagst du dazu?

Sophie. Ich erwarte Ihre Befehle, mein Vater.

Dorsigny. Ja! was ist da zu thun?

Fr. v. Dorsigny. Es ist da weiter nichts zu thun; wir müssen sie ihm ohne Zeitverlust zur Frau geben. 15

Fr. v. Mirville. Aber der Better ist ja noch nicht hier.

Fr. v. Dorsigny. Seinem Briefe nach kann er nicht lang ausbleiben. 20

Dorsigny. Nun — wenn es denn nicht anders ist — und wenn Sie so meinen, meine Liebe — so sei's! Ich bin's zufrieden und will mich so einrichten, daß der Lärm der Hochzeit — vorbei ist, wenn ich zurückkomme — He da! Bediente!

Zehnter Auftritt.

Zwei Bediente treten ein und warten im Hintergrunde. Vorige.

Fr. v. Dorfigny. Noch eins! Ihr Pachter hat mir während Ihrer Abwesenheit zweitausend Thaler in Wechseln ausbezahlt — ich habe ihm eine Quittung darüber gegeben — Es ist Ihnen doch recht?

5 **Dorfigny.** Mir ist alles recht, was Sie thun, meine Liebe! (Während sie die Wechsel aus einer Schreibtafel hervorholt, zu Frau von Mirville.) Darf ich das Geld wohl nehmen?

Fr. v. Mirville. Nimm es ja, sonst machst du dich verdächtig.

10 **Dorfigny** (heimlich zu ihr). In Gottes Namen! Ich will meine Schulden damit bezahlen! (Laut, indem er die Wechsel der Frau von Dorfigny in Empfang nimmt.) Das Geld erinnert mich, daß ein verwünschter Schelm von Bucherer mich schon seit lange um hundert Pistolen plagt, die —
15 mein Neffe von ihm geborgt hat — Wie ist's? Soll ich den Posten bezahlen?

Fr. v. Mirville. Ei, das versteht sich! Sie werden doch meine Base keinem Bruder Lieberlich zur Frau geben wollen, der bis an die Ohren in Schulden steckt?

20 **Fr. v. Dorfigny.** Meine Nichte hat recht, und was übrig bleibt, kann man zu Hochzeitgeschenken anwenden.

Fr. v. Mirville. Ja, ja, zu Hochzeitgeschenken!

Ein dritter Bedienter (kommt). Die Modehändlerin der Frau von Mirville.

25 **Fr. v. Mirville.** Sie kommt wie gerufen. Ich will gleich den Brautanzug bei ihr bestellen. (Ab.)

Elfter Auftritt.

Vorige ohne Frau von Mirville.

Dorsigny (zu den Bedienten). Kommt her! — (Zur Frau von Dorsigny.) Man wird nach dem Herrn Gaspar, unserm Notar, schicken müssen —

Fr. v. Dorsigny. Lassen Sie ihn lieber gleich zum Nachteffen einladen; dann können wir alles nach Bequemlichkeit abmachen. 5

Dorsigny. Das ist wahr! (Zu einem von den Bedienten.) Du, geh zum Juwelier und laß ihn das Neueste herbringen, was er hat — (Zu einem andern.) Du gehst zum Herrn Gaspar, unserm Notar, ich lass' ihn bitten, heute mit mir zu Nacht zu essen. — Dann bestellest du vier Postpferde; Punkt elf Uhr müssen sie vor dem Hause sein, denn ich muß in der Nacht noch fort. — (Zu einem dritten.) Für dich, Jasmin, hab' ich einen kitzlichen Auftrag — du hast Kopf; dir kann man was anvertrauen. 15

Jasmin. Gnädiger Herr, das beliebt Ihnen so zu sagen.

Dorsigny. Du weißt, wo Herr Simon wohnt, der Geldmäkler, der sonst meine Geschäfte machte — der meinem Nefsen immer mein eigenes Geld borgte. 20

Jasmin. Ei ja wohl! Warum sollt' ich ihn nicht kennen! Ich war ja immer der Postillon des gnädigen Herrn, Ihres Nefsen.

Dorsigny. Geh zu ihm, bring' ihm diese hundert Pistolen, die mein Nefse ihm schuldig ist, und die ich ihm hiermit bezahle! Vergiß aber nicht, dir einen Empfangschein geben zu lassen. 25

Jasmin. Warum nicht gar — Ich werde doch kein solcher Esel sein! (Die Bedienten gehen ab.)

Fr. v. Dorigny. Wie er sich verwundern wird, der gute Junge, wenn er morgen ankommt und die Hochzeit-
5 geschenke eingekauft, die Schulden bezahlt findet.

Dorigny. Das glaub' ich! Es thut mir nur leid, daß ich nicht Zeuge davon sein kann.

Zwölfter Auftritt.

Vorige. Frau von Mirville.

Fr. v. Mirville. (eilt herein, heimlich zu ihrem Bruder.)
Mach', daß du fortkommst, Bruder! Eben kommt der
10 Onkel mit einem Herrn an, der mir ganz so aussieht, wie
der Herr von Lormeuil.

Dorigny (in ein Kabinett fliehend): Das wäre der Teufel!

Fr. v. Dorigny. Nun, warum eilen Sie denn so
15 schnell fort, Dorigny?

Dorigny. Ich muß — ich habe — Gleich werd' ich wieder da sein.

Fr. v. Mirville (preßiert). Kommen Sie, Tante! Sehen Sie doch die schönen Mützen an, die man mir gebracht
20 hat.

Fr. v. Dorigny. Du thust recht, mich zu Räte zu ziehen — ich verstehe mich darauf. Ich will dir aus-
suchen helfen.

Dreizehnter Auftritt.

Oberst Dorsigny. Lormeuil. Frau von Dorsigny.
Sophie. Frau von Mirville.

Oberst. Ich komme früher zurück, Madame, als ich gedacht habe, aber desto besser! — Erlauben Sie, daß ich Ihnen hier diesen Herrn —

Fr. v. Dorsigny. Bitte tausendmal um Vergebung, meine Herren — die Putzhändlerin wartet auf uns, wir sind gleich wieder da — Komm, meine Tochter! (Ab.) 5

Oberst. Nun, nun! Diese Putzhändlerin könnte wohl auch einen Augenblick warten, dächt' ich.

Sophie. Eben darum, weil sie nicht warten kann — Entschuldigen Sie, meine Herren. (Ab.) 10

Oberst. Das mag sein — aber ich sollte doch denken —

Fr. v. Mirville. Die Herren, wissen wir wohl, fragen nach Putzhändlerinnen nichts; aber für uns sind das sehr wichtige Personen. 15
(Geht ab, sich tief gegen Lormeuil verneigend.)

Oberst. Zum Teufel, das seh' ich, da man uns ihrentwegen stehen läßt.

Vierzehnter Auftritt.

Oberst Dorsigny. Lormeuil.

Oberst. Ein schöner Empfang, das muß ich sagen!

Lormeuil. Ist das so der Brauch bei den Pariser Damen, daß sie den Putzhändlerinnen nachlaufen, wenn 20 ihre Männer ankommen?

Oberst. Ich weiß gar nicht, was ich daraus machen soll. Ich schrieb, daß ich erst in sechs Wochen zurück sein könnte; ich bin unversehens da, und man ist nicht im geringsten mehr darüber erstaunt, als wenn ich nie aus
5 der Stadt gekommen wäre.

Vormeuil. Wer sind die beiden jungen Damen, die mich so höflich grüßten?

Oberst. Die eine ist meine Nichte, und die andere meine Tochter, Ihre bestimmte Braut.

10 **Vormeuil.** Sie sind beide sehr hübsch.

Oberst. Der Henker auch! Die Frauen sind alle hübsch in meiner Familie. Aber es ist nicht genug an dem Hübschsein — man muß sich auch artig betragen.

Fünftehuter Austritt.

Vorige. Die drei Bedienten, die nach und nach hereinkommen.

Zweiter Bedienter (zur Linken des Obersten). Der Notar
15 läßt sehr bedauern, daß er mit Euer Gnaden nicht zu Nacht speisen kann — er wird sich aber nach Tisch einfinden.

Oberst. Was schwätzt der da für närrisches Zeug?

Zweiter Bedienter. Die Postpferde werden Schlag
20 elf Uhr vor dem Hause sein. (Ab.)

Oberst. Die Postpferde, jetzt, da ich eben ankomme?

Erster Bedienter (zu seiner rechten Seite). Der Juwelier, Euer Gnaden, hat Bankerott' gemacht und ist diese Nacht auf und davon gegangen. (Ab.)

25 **Oberst.** Was geht das mich an? Er war mir nichts schuldig.

Jasmin (an feiner linken Seite). Ich war bei dem Herrn Simon, wie Euer Gnaden befohlen. Er war krank und lag im Bette. Hier fchickt er Ihnen die Quittung.

Oberft. Was für eine Quittung, Schurke?

Jasmin. Nun ja, die Quittung, die Sie in der Hand 5 haben. Belieben Sie, fie zu lefen.

Oberft (liest). „Ich En'desunterzeichneter bekenne, „von dem Herrn Oberft von Dorfigny zweitaufend Livres, „welche ich feinem Herrn Nefjen vorgefchossen, richtig „erhalten zu haben.“ 10

Jasmin. Euer Gnaden fehen, daß die Quittung richtig 15 ift. (Ab.)

Oberft. O vollkom'men richtig! Das begreife, wer's kam; mein Verftand fteht ftill — Der ärgfte Gauner in ganz Paris ift krank und fchickt mir die Quittung über 15 das, was mein Nefje ihm fchuldig ift.

Vormeuil. Vielleicht' fchlägt ihm das Gewiffen.

Oberft. Kommen Sie! Kommen Sie, Vormeuil! Suchen wir herauszubringen, was uns diesen angenehmen Empfang verfhafft — und hole der Teufel alle 20 Notare, Juweliere, Postpferde, Geldmäkler und Puzhändlerinnen! (Beide ab.)

Zweiter Aufzug.

Erster Auftritt.

Frau von Mirville. Franz Dorigny kommt aus einem Zimmer linker Hand und sieht sich sorgfältig um.

Fr. v. Mirville (von der entgegengesetzten Seite.) Wie unbesonnen! Der Onkel wird den Augenblick da sein.

Dorigny. Aber sage mir doch, was mit mir werden soll? Ist alles entdeckt, und weiß meine Tante, daß ihr
5 vorgeblicher Mann nur ihr Neffe war?

Fr. v. Mirville. Nichts weiß man! Nichts ist entdeckt! Die Tante ist noch mit der Modehändlerin eingeschlossen; der Onkel flucht auf seine Frau — Herr von Lormeuil ist ganz verblüfft über die sonderbare Aufnahme, und ich
10 will suchen, die Entwicklung, die nicht mehr lange anstehen kann, so lang als möglich zu verzögern, daß ich Zeit gewinne, den Onkel zu deinem Vorteil zu stimmen, oder, wenn's nicht anders ist, den Lormeuil in mich verliebt zu machen — denn eh' ich zugebe, daß er die Cousine
15 heiratet, nehm' ich ihn lieber selbst.

Zweiter Auftritt.

Vorige. *Balcour.*

Balcour (kommt schnell). Ah, schön, schön, daß ich dich hier finde, *Dorsigny*. Ich habe dir tausend Sachen zu sagen und in der größten Eile.

Dorsigny. Hol' ihn der Teufel! Der kommt mir jetzt gelegen. 5

Balcour. Die gnädige Frau darf doch —

Dorsigny. Vor meiner Schwester hab' ich kein Geheimnis.

Balcour (zur Frau von Mirville sich wendend). Wie freue ich mich, meine Gnädige, Ihre Bekanntschaft gerade in 10 diesem Augenblicke zu machen, wo ich so glücklich war, Ihrem Herrn Bruder einen wesentlichen Dienst zu erzeigen.

Dorsigny. Was hör' ich? Seine Stimme! (Flieht in das Kabinett, wo er herausgekommen.) 15

Balcour (ohne *Dorsignys* Flucht zu bemerken, fährt fort). Sollte ich jemals in den Fall kommen, meine Gnädige, Ihnen nützlich sein zu können, so betrachten Sie mich als Ihren ergebensten Diener. (Er bemerkt nicht, daß indes der Oberst *Dorsigny* hereingekommen, und sich an den Platz des andern 20 gestellt hat.)

Dritter Auftritt.

Vorige. Oberst *Dorsigny*. *Lormeuil*.

Oberst. Ja — diese Weiber sind eine wahre Geduldprobe für ihre Männer.

Balcour (kehrt sich um und glaubt mit dem jungen Dorigny zu reden). Ich wollte dir also sagen, lieber Dorigny, daß dein Oberstleutnant nicht tot ist.

Oberst. Mein Oberstleutnant?

5 **Balcour.** Mit dem du die Schlägerei gehabt hast. Er hat an meinen Freund Liancour schreiben lassen; er läßt dir vollkom'mene Gerechtigkeit widerfahren und bekennt, daß er der Angreifer gewesen sei. Die Familie hat zwar schon angefangen, dich gerichtlich zu verfolgen; 10 aber wir wollen alles anwenden, die Sache bei Zeiten zu unterdrücken. Ich habe mich losgemacht, dir diese gute Nachricht zu überbringen, und muß gleich wieder zu meiner Gesellschaft.

Oberst. Sehr obligiert — aber —

15 **Balcour.** Du kannst also ganz ruhig schlafen. Ich wache für dich. (Ab.)

Bierter Auftritt.

Frau von Mirville. Oberst Dorigny. Lormeuil.

Oberst. Sage mir doch, was der Mensch will?

Fr. v. Mirville. Der Mensch ist verrückt, das sehen Sie ja.

20 **Oberst.** Dies scheint also eine Epidemie' zu sein, die alle Welt ergriffen hat, seitdem ich weg bin; denn das ist der erste Narr nicht, dem ich seit einer halben Stunde hier begegne.

Fr. v. Mirville. Sie müssen den trocknen Empfang 25 meiner Tante nicht so hoch aufnehmen. Wenn von Puzsachen die Rede ist, da darf man ihr mit nichts anderm kommen.

Oberst. Nun, Gott sei Dank! da hör' ich doch endlich einmal ein vernünftiges Wort! — So magst du denn die erste sein, die ich mit dem Herrn von Lormeuil bekannt mache.

Lormeuil. Ich bin sehr glücklich, mein Fräulein, daß ich mich der Einwilligung Ihres Herrn Vaters erfreuen darf — Aber diese Einwilligung kann mir zu nichts helfen, wenn nicht die Ihrige —

Oberst. Nun fängt der auch an! Hat die allgemeine Raserei auch dich angesteckt, armer Freund? Dein Compliment ist ganz artig, aber bei meiner Tochter, und nicht bei meiner Nichte hättest du das anbringen sollen.

Lormeuil. Vergeben Sie, gnädige Frau! Sie sagen der Beschreibung so vollkommen zu, die mir Herr von Dorigny von meiner Braut gemacht hat, daß mein Irrthum verzeihlich ist.

Fr. v. Mirville. Hier kommt meine Cousine, Herr von Lormeuil! Betrachten Sie sie recht und überzeugen Sie sich mit Ihren eignen Augen, daß sie alle die schönen Sachen verdient, die Sie mir zgedacht haben. 20

Fünfter Auftritt.

Vorige. Sophie.

Sophie. Bitte tausendmal um Verzeihung, bester Vater, daß ich Sie vorhin so habe stehen lassen; die Mama rief mir, und ich mußte ihrem Befehl gehorchen.

Oberst. Nun, wenn man nur seinen Fehler einsieht und sich entschuldigt — 25

Sophie. Ach, mein Vater! wo finde ich Worte, Ihnen

meine Freude, meine Dankbarkeit auszudrücken, daß Sie in diese Heirat willigen.

Oberst. So, so! Gefällt sie dir, diese Heirat?

Sophie. D gar sehr!

5 **Oberst.** (leise zu Vormeuil.) Du siehst, wie sie dich schon liebt, ohne dich zu kennen! Das kommt von der schönen Beschreibung, die ich ihr von dir gemacht habe, eh' ich abreiste.

Vormeuil. Ich bin Ihnen sehr verbunden.

10 **Oberst.** Ja, aber nun, mein Kind, wird es doch wohl Zeit sein, daß ich mich nach deiner Mutter ein wenig umsehe; denn endlich werden mir doch die Puzhändlerinnen Platz machen, hoffe ich — Leiste du indes diesem Herrn Gesellschaft. Er ist mein Freund, und mich soll's freuen,
15 wenn er bald auch der deinige wird — verstehst du? (Zu Vormeuil.) Setz frisch daran — Das ist der Augenblick! Suche noch heute ihre Neigung zu gewinnen, so ist sie morgen deine Frau — (Zu Frau von Mirville.) Kommt, Nichte! Sie mögen es mit einander allein ausmachen.

(Ab.)

Sechster Auftritt.

Sophie. **Vormeuil.**

20 **Sophie.** Sie werden also auch bei der Hochzeit sein?

Vormeuil. Ja, mein Fräulein — Sie scheint Ihnen nicht zu mißfallen, diese Heirat?

Sophie. Sie hat den Beifall meines Vaters.

25 **Vormeuil.** Wohl! Aber was die Väter veranstalten, hat darum nicht immer den Beifall der Töchter.

Sophie. O, was diese Heirat betrifft — die ist auch ein wenig meine Anstalt.

Vormeuil. Wie das, mein Fräulein?

Sophie. Mein Vater war so gütig, meine Neigung um Rat zu fragen. 5

Vormeuil. Sie lieben also den Mann, der Ihnen zum Gemahl bestimmt ist?

Sophie. Ich verberg' es nicht.

Vormeuil. Wie? und kennen ihn nicht einmal?

Sophie. Ich bin mit ihm erzogen worden. 10

Vormeuil. Sie wären mit dem jungen Vormeuil erzogen worden?

Sophie. Mit dem Herrn von Vormeuil — nein!

Vormeuil. Das ist aber Ihr bestimmter Bräutigam.

Sophie. Ja, das war anfangs. 15

Vormeuil. Wie, anfangs?

Sophie. Ich sehe, daß Sie noch nicht wissen, mein Herr —

Vormeuil. Nichts weiß ich! Nicht das Geringste weiß ich. 20

Sophie. Er ist tot.

Vormeuil. Wer ist tot?

Sophie. Der junge Herr von Vormeuil.

Vormeuil. Wirklich?

Sophie. Ganz gewiß. 25

Vormeuil. Wer hat Ihnen gesagt, daß er tot sei?

Sophie. Mein Vater!

Vormeuil. Nicht doch, Fräulein! Das kann ja nicht sein, das ist nicht möglich.

Sophie. Mit Ihrer Erlaubnis, es ist! Mein Vater, so der von Toulon kommt, muß es doch besser wissen, als

Sie. Dieser junge Edelmann bekam auf einem Balle Händel, er schlug sich und erhielt drei Degenstiche durch den Leib.

Lormeuil. Das ist gefährlich.

5 Sophie. Ja wohl, er ist auch daran gestorben.

Lormeuil. Es beliebt Ihnen, mit mir zu scherzen, gnädiges Fräulein. Niemand kann Ihnen vom Herrn von Lormeuil bessere Auskunft geben, als ich.

Sophie. Als Sie! Das wäre doch lustig.

10 Lormeuil. Ja, mein Fräulein, als ich! Denn, um es auf einmal herauszusagen — ich selbst bin dieser Lormeuil, und bin nicht tot, so viel ich weiß.

Sophie. Sie wären Herr von Lormeuil?

Lormeuil. Nun, für wen hielten Sie mich denn
15 sonst?

Sophie. Für einen Freund meines Vaters, den er zu meiner Hochzeit eingeladen.

Lormeuil. Sie halten also immer noch Hochzeit, ob ich gleich tot bin?

20 Sophie. Ja freilich!

Lormeuil. Und mit wem denn, wenn ich fragen darf?

Sophie. Mit meinem Cousin Dorigny.

Lormeuil. Aber Ihr Herr Vater wird doch auch ein Wort dabei mit zu sprechen haben.

25 Sophie. Das hat er, das versteht sich! Er hat ja seine Einwilligung gegeben.

Lormeuil. Wann hätt' er sie gegeben?

Sophie. Eben jetzt — ein paar Augenblicke vor Ihrer
Ankunft.

30 Lormeuil. Ich bin ja aber mit ihm zugleich gekommen.

Sophie. Nicht doch, mein Herr! Mein Vater ist vor Ihnen hier gewesen.

Vormeuil (an den Kopf greifend). Mir schwindelt — es wird mir drehend vor den Augen — Jedes Wort, das Sie sagen, setzt mich in Erstaunen — Ihre Worte in 5 Ehren, mein Fräulein, aber hierunter muß ein Geheimnis stecken, das ich nicht ergründe.

Sophie. Wie, mein Herr — sollten Sie wirklich im Ernst gesprochen haben?

Vormeuil. Im vollen, höchsten Ernst, mein Fräulein — 10

Sophie. Sie wären wirklich der Herr von Vormeuil? — Mein Gott, was hab' ich da gemacht — Wie werde ich meine Unbesonnenheit —

Vormeuil. Lassen Sie sich's nicht leid sein, Fräulein — Ihre Neigung zu Ihrem Better ist ein Umstand, den 15 man lieber vor als nach der Heirat erfährt —

Sophie. Aber ich begreife nicht —

Vormeuil. Ich will den Herrn von Dorigny aufsuchen — vielleicht löst er mir das Rätsel. — Wie es sich aber auch immer lösen mag, Fräulein, so sollen Sie mit 20 mir zufrieden sein, hoff' ich. (Ab.)

Sophie. Er scheint ein sehr artiger Mensch — und wenn man mich nicht zwingt, ihn zu heiraten, so soll es mich recht sehr freuen, daß er nicht erstochen ist.

Siebenter Auftritt.

Sophie. Oberst. Frau von Dorigny.

Fr. v. Dorigny. Laß uns allein, Sophie. (Sophie 25 geht ab.) Wie, Dorigny, Sie können mir ins Angesicht

behaupten, daß Sie nicht kurz vorhin mit mir gesprochen haben? Nun, wahrhaftig, welcher andere als Sie, als der Herr dieses Hauses, als der Vater meiner Tochter, als mein Gemahl endlich, hätte das thun können, was
5 Sie thaten!

Oberst. Was Teufel hätte ich denn gethan?

Fr. v. Dorigny. Muß ich Sie daran erinnern? Wie? Sie wissen nicht mehr, daß Sie erst vor kurzem mit unserer Tochter gesprochen, daß Sie ihre Neigung zu unserm
10 Nefsen entdeckt haben, und daß wir eins worden sind, sie ihm zur Frau zu geben, sobald er wird angekommen sein?

Oberst. Ich weiß nicht — Madame, ob das alles nur ein Traum Ihrer Einbildungskraft ist, oder ob wirklich ein anderer in meiner Abwesenheit meinen Platz einge-
15 nommen hat. Ist das letztere, so war's hohe Zeit, daß ich kam — Dieser jemand schlägt meinen Schwiegersohn tot, verheiratet meine Tochter und sticht mich aus bei meiner Frau, und meine Frau und meine Tochter lassen sich's beide ganz vortreff'lich gefallen.

Fr. v. Dorigny. Welche Verstockung! — In Wahrheit, Herr von Dorigny, ich weiß mich in Ihr Betragen nicht zu finden.

Oberst. Ich werde nicht klug aus dem Ihrigen.

Achter Auftritt.

Vorige. Frau von Mirville.

Fr. v. Mirville. Dacht' ich's doch, daß ich Sie beide
25 würde beisammen finden! — Warum gleichen doch nicht alle Haushaltungen der Ihrigen? Nie Zank und Streit!

Immer ein Herz und eine Seele! Das ist erbaulich!
Das ist doch ein Beispiel! Die Tante ist gefällig wie ein
Engel, und der Onkel geduldig wie Hiob.

Oberst. Wahr gesprochen, Nichte! — Man muß Hi-
obs Geduld haben, wie ich, um sie bei solchem Geschwäg 5
nicht zu verlieren.

Fr. v. Dorigny. Die Nichte hat recht, man muß so
gefällig sein wie ich, um solche Albernheiten zu ertragen.

Oberst. Nun, Madame! Unsrer Nichte hat mich seit
meinem Hiersein fast nie verlassen. Wollen wir sie zum 10
Schiedsrichter nehmen?

Fr. v. Dorigny. Ich bin's vollkom'men zufrieden und
unterwerfe mich ihrem Ausspruch.

Fr. v. Mirville. Wovon ist die Rede?

Fr. v. Dorigny. Stelle dir vor, mein Mann unter- 15
steht sich, mir ins Gesicht zu behaupten, daß er's nicht
gewesen sei, den ich vorhin für meinen Mann hielt.

Fr. v. Mirville. Ist's möglich?

Oberst. Stelle dir vor, Nichte, meine Frau will mich
glauben machen, daß ich hier, hier in diesem Zimmer, 20
mit ihr gesprochen haben soll, in demselben Augenblicke,
wo ich mich auf der Touloner Poststraße schütteln ließ.

Fr. v. Mirville. Das ist ja ganz unbegreif'lich, Onkel
— Hier muß ein Mißverständnis sein — Lassen Sie mich
ein paar Worte mit der Tante reden. 25

Oberst. Sieh, wie du ihr den Kopf zurecht setzest,
wenn's möglich ist; aber es wird schwer halten.

Fr. v. Mirville. (leise zur Frau von Dorigny). Liebe
Tante, das alles ist wohl nur ein Scherz von dem Onkel?

Fr. v. Dorigny (ebenso). Freilich wohl, er müßte ja 30
rasend sein, solches Zeug im Ernst zu behaupten.

Fr. v. Mirville. Wissen Sie was? Bezahlen Sie ihn mit gleicher Münze — geben Sie's ihm heim! Lassen Sie ihn fühlen, daß Sie sich nicht zum besten haben lassen.

5 **Fr. v. Dorfigny.** Du hast recht. Laß mich nur machen!

Oberst. Wird's bald? Jetzt, denk' ich, wär's genug.

Fr. v. Dorfigny (spottweise). Ja wohl ist's genug, mein Herr — und da es die Schuldigkeit der Frau ist, nur
10 durch ihres Mannes Augen zu sehen, so erkenn' ich meinen Irrtum und will mir alles einbilden, was Sie wollen.

Oberst. Mit dem spöttischen Ton kommen wir nicht weiter.

Fr. v. Dorfigny. Ohne Groll, Herr von Dorfigny!
15 Sie haben auf meine Unkosten gelacht, ich lache jetzt auf die Ihrigen, und so heben wir gegen einander auf. — Ich habe jetzt einige Besuche zu geben. Wenn ich zurückkomme und Ihnen der spaßhafte Humor' vergangen ist, so können wir ernsthaft mit einan'der reden. (Ab.)

20 **Oberst** (zur Frau von Mirville). Verstehst du ein Wort von allem, was sie da sagt?

Fr. v. Mirville. Ich werde nicht klug daraus. Aber ich will ihr folgen und der Sache auf den Grund zu kommen suchen. (Ab.)

25 **Oberst.** Thu' das, wenn du willst. Ich geb' es rein auf — so ganz toll und närrisch hab' ich sie noch nie gesehen. Der Teufel muß in meiner Abwesenheit meine Gestalt angenommen haben, um mein Haus unterst zu oberst zu kehren, anders begreif' ich's nicht. —

Neunter Auftritt.

Oberst Dorfigny. Champagne, ein wenig betrunken.

Champagne. Nun, das muß wahr sein! — Hier lebt sich's, wie im Wirtshaus — Aber wo Teufel stecken sie denn alle? — Keine leben'dige Seele hab' ich mehr gesehen, seitdem ich als Kurier den Lärm angerichtet habe — Doch, sieh da, mein gnädiger Herr, der Hauptmann — Ich muß doch hören, wie unsere Sachen stehen. (Macht gegen den Oberst Zeichen des Verständnisses und lacht selbstgefällig.)

Oberst. Was Teufel! Ist das nicht der Schelm, der Champagne? — Wie kommt der hieher, und was will der Esel mit seinen einfältigen Grimassen?

Champagne (wie oben). Nun, nun, gnädiger Herr?

Oberst. Ich glaube, der Kerl ist besoffen.

Champagne. Nun, was sagen Sie? Hab' ich meine Rolle gut gespielt?

Oberst (für sich). Seine Rolle? Ich merke etwas — Ja, Freund Champagne, nicht übel.

Champagne. Nicht übel! Was? Zum Entzücken hab' ich sie gespielt. Mit meiner Peitsche und den Kurierstiefeln, sah ich nicht einem ganzen Postillon gleich? Wie?

Oberst. Ja! ja! (Für sich.) Weiß der Teufel, was ich ihm ant'worten soll.

Champagne. Nun, wie steht's drinnen? Wie weit sind Sie jetzt?

Oberst. Wie weit ich bin — wie's steht — nun, du kannst dir leicht vorstellen, wie's steht.

Champagne. Die Heirat ist richtig, nicht wahr? — Sie haben als Vater die Einwilligung gegeben?

Oberst. Ja.

Champagne. Und morgen treten Sie in Ihrer wahren Person als Liebhaber auf.

Oberst (für sich). Es ist ein Streich von meinem Nefsen.

Champagne. Und heiraten die Witwe des Herrn von Lormeuil — Witwe! Hahaha! — Die Witwe von meiner Erfindung.

Oberst. Worüber lachst du?

Champagne. Das fragen Sie? Ich lache über die Gesichter, die der ehrliche Onkel schneiden wird, wenn er in vier Wochen zurückkommt und Sie mit seiner Tochter verheiratet findet.

Oberst (für sich). Ich möchte rasend werden!

Champagne. Und der Bräutigam von Toulon, der mit ihm angezogen kommt und einen andern in seinem Nefse findet — das ist himmlisch!

Oberst. Zum Entzücken!

Champagne. Und wem haben Sie alles das zu danken? Ihrem treuen Champagne!

Oberst. Dir? Wie so?

Champagne. Nun, wer sonst hat Ihnen denn den Rat gegeben, die Person Ihres Onkels zu spielen?

Oberst (für sich). Ha, der Schurke!

Champagne. Aber das ist zum Erstaunen, wie Sie Ihrem Onkel doch so ähnlich sehen! Ich würde drauf schwören, er sei es selbst, wenn ich ihn nicht hundert Meilen weit von uns wüßte.

Oberst (für sich). Mein Schelm von Nefsen macht einen schönen Gebrauch von meiner Gestalt.

Champagne. Nur ein wenig zu ältlich sehen Sie aus — Ihr Onkel ist ja so ziemlich von Ihren Jahren; Sie hätten nicht nötig gehabt, sich so gar alt zu machen.

Oberst. Meinst du?

Champagne. Doch was thut's! Ist er doch nicht da, 5 daß man eine Vergleichung anstellen könnte — Und ein Glück für uns, daß der Alte nicht da ist! Es würde uns schlecht bekommen, wenn er zurückkäme.

Oberst. Er ist zurückgekommen.

Champagne. Wie? Was? 10

Oberst. Er ist zurückgekommen, sag' ich.

Champagne. Um Gottes willen, und Sie stehen hier? Sie bleiben ruhig? Thun Sie, was Sie wollen — Helfen Sie sich, wie Sie können — ich suche das Weite.

(Will fort.)

Oberst. Bleib, Schurke! zweifacher Halunke, bleib! 15 Das also sind deine schönen Erfindungen, Herr Schurke?

Champagne. Wie, gnädiger Herr, ist das mein Dank?

Oberst. Bleib, Halunke! — Wahrlich, meine Frau (hier macht Champagne eine Bewegung des Schreckens) ist die 20 Närrin nicht, für die ich sie hielt — und einen solchen Schelmstreich sollte ich so hingehen lassen? — Nein, Gott verdamme mich, wenn ich nicht auf der Stelle meine volle Rache dafür nehme. — Es ist noch nicht so spät. Ich eile zu meinem Notar. Ich bring' ihn mit. Noch heute 25 Nacht heiratet Vormeuil meine Tochter — Ich überrasche meinen Neffen — er muß mir den Heiratskontrakt seiner Base noch selbst mit unterzeichnen — Und was dich betrifft, Halunke —

Champagne. Ich, gnädiger Herr, ich will mit unter- 30

zeichnen — ich will auf der Hochzeit mit tanzen, wenn Sie's befehlen.

Oberst. Ja, Schurke, ich will dich tanzen machen! — Und die Quittung über die hundert Pistolen, merk' 5 ich jetzt wohl, habe ich auch nicht der Ehrlichkeit des Bucherers zu verdanken. — Zu meinem Glück hat der Juwelier Bankerott gemacht — Mein Taugentichts von Neffe begnügte sich nicht, seine Schulden mit meinem 10 Geld zu bezahlen; er macht auch noch neue auf meinen Kredit. — Schon gut! Er soll mir dafür bezahlen! — Und du, ehrlicher Gesell, rechne auf eine tüchtige Belohnung. — Es thut mir leid, daß ich meinen Stock nicht bei mir habe; aber aufgehoben ist nicht aufgehoben.

(Ab.)

Champagne. Ich falle aus den Wolken! Muß dieser 15 verwünschte Onkel auch gerade jetzt zurückkommen und mir in den Weg laufen, recht ausdrücklich, um mich plaudern zu machen — Ich Ekel, daß ich ihm auch erzählen mußte — Ja, wenn ich noch wenigstens ein Glas zu viel getrunken hätte — Aber so!

Behuter Auftritt.

Champagne. Franz Dorigny. Frau von Mirville.

20 **Fr. v. Mirville** (kommt sachte hervor und spricht in die Szene zurück). Das Feld ist rein — du kannst herauskommen — es ist niemand hier als Champagne.

Dorigny (tritt ein).

Champagne (kehrt sich um und fährt zurück, da er ihn erblickt.) 25 Mein Gott, da kommt er schon wieder zurück! Jetzt

wird's losgehen! (Sich Dorfigny zu Füßen werfend). Barmherzigkeit, gnädiger Herr! Gnade — Gnade einem armen Schelm, der ja unschuldig — der es freilich verdient hätte —

Dorfigny. Was soll denn das vorstellen? Steh' auf! 5
Ich will dir ja nichts zuleide thun.

Champagne. Sie wollen mir nichts thun, gnädiger Herr —

Dorfigny. Mein Gott, nein! Ganz im Gegenteil, ich bin recht wohl mit dir zufrieden, da du deine Rolle so gut gespielt hast. 10

Champagne (erkennt ihn). Wie, Herr, sind Sie's?

Dorfigny. Freilich bin ich's.

Champagne. Ach Gott! Wissen Sie, daß Ihr Onkel hier ist? 15

Dorfigny. Ich weiß es. Was denn weiter?

Champagne. Ich hab' ihn gesehen, gnädiger Herr. Ich hab' ihn angeredet — ich dachte, Sie wären's; ich hab' ihm alles gesagt; er weiß alles.

Fr. v. Mirville. Unsinniger! was hast du gethan? 20

Champagne. Kann ich dafür? Sie sehen, daß ich eben jetzt den Neffen für den Onkel genommen — ist's zu verwundern, daß ich den Onkel für den Neffen nahm?

Dorfigny. Was ist zu machen? 25

Fr. v. Mirville. Da ist jetzt kein anderer Rat, als auf der Stelle das Haus zu verlassen.

Dorfigny. Aber wenn er meine Cousine zwingt, den Lormeuil zu heiraten —

Fr. v. Mirville. Davon wollen wir morgen reden! 30
Jetzt fort, geschwind! da der Weg noch frei ist! (Sie führt

ihn bis an die hintere Thür; eben da er hinaus will, tritt Lormeuil aus derselben herein, ihm entgegen, der ihn zurückhält und wieder vorwärts führt.)

Elfter Auftritt.

Die Vorigen. Lormeuil.

Lormeuil. Sind Sie's? Ich suchte Sie eben.

5 Fr. v. Mirville (heimlich zu Dorigny). Es ist der Herr von Lormeuil. Er hält dich für den Onkel. Gib ihm so bald als möglich seinen Abschied.

Lormeuil (zur Frau von Mirville). Sie verlassen uns, gnädige Frau?

10 Fr. v. Mirville. Verzeihen Sie, Herr von Lormeuil. Ich bin sogleich wieder hier. (Geht ab, Champagne folgt.)

Zwölfter Auftritt.

Lormeuil. Franz Dorigny.

Lormeuil. Sie werden sich erinnern, daß Sie mich mit Ihrer Fräulein Tochter vorhin allein gelassen haben?

Dorigny. Ich erinnere mich's.

15 Lormeuil. Sie ist sehr liebenswürdig; ihr Besitz würde mich zum glücklichsten Manne machen.

Dorigny. Ich glaub' es.

Lormeuil. Aber ich muß Sie bitten, ihrer Neigung keinen Zwang anzuthun.

20 Dorigny. Wie ist das?

Lormeuil. Sie ist das liebenswürdigste Kind von der Welt, das ist gewiß! Aber Sie haben mir so oft von

Ihrem Neffen Franz Dorfigny gesprochen — Er liebt Ihre Tochter!

Dorfigny. Ist das wahr?

Lormeuil. Wie ich Ihnen sage, und er wird wieder geliebt!

5

Dorfigny. Wer hat Ihnen das gesagt?

Lormeuil. Ihre Tochter selbst.

Dorfigny. Was ist aber da zu thun? — Was raten Sie mir, Herr von Lormeuil?

Lormeuil. Ein guter Vater zu sein.

10

Dorfigny. Wie?

Lormeuil. Sie haben mir hundertmal gesagt, daß Sie Ihren Neffen wie einen Sohn liebten — Nun denn, so geben Sie ihm Ihre Tochter! Machen Sie Ihre beiden Kinder glücklich.

15

Dorfigny. Aber was soll denn aus Ihnen werden?

Lormeuil. Aus mir? — Man will mich nicht haben, das ist freilich ein Unglück! Aber beklagen kann ich mich nicht darüber, da Ihr Neffe mir zugekommen ist.

20

Dorfigny. Wie? Sie wären fähig, zu entsagen?

Lormeuil. Ich halte es für meine Pflicht.

Dorfigny (lebhaft). Ach, Herr von Lormeuil! Wie viel Dank bin ich Ihnen schuldig!

Lormeuil. Ich verstehe Sie nicht.

25

Dorfigny. Nein, nein, Sie wissen nicht, welcher großen, großen Dienst Sie mir erzeigen — Ach, meine Sophie! Wir werden glücklich werden!

Lormeuil. Was ist das? Wie? — Das ist Herr von Dorfigny nicht — Wär's möglich —

30

Dorfigny. Ich habe mich verraten.

Lormeuil. Sie sind Dorigny, der Neffe? Ja, Sie sind's — Nun, Sie habe ich zwar nicht hier gesucht, aber ich freue mich, Sie zu sehen. — Zwar sollte ich billig auf Sie böse sein wegen der drei Degenstiche, die Sie mir so
5 großmütig in den Leib geschickt haben —

Dorigny. Herr von Lormeuil!

Lormeuil. Zum Glück sind sie nicht tödlich; also mag's gut sein! Ihr Herr Onkel hat mir sehr viel Gutes von Ihnen gesagt, Herr von Dorigny, und,
10 weit entfernt, mit Ihnen Handel anfangen zu wollen, biete ich Ihnen von Herzen meine Freundschaft an und bitte um die Ihrige.

Dorigny. Herr von Lormeuil!

Lormeuil. Also zur Sache, Herr von Dorigny —
15 Sie lieben Ihre Cousine und haben vollkommen Ursache dazu. Ich verspreche Ihnen, allen meinen Einfluß bei dem Obersten anzuwenden, daß sie Ihnen zu teil wird — Dagegen verlange ich aber, daß Sie auch Ihrerseits mir einen wichtigen Dienst erzeigen.

20 **Dorigny.** Reden Sie! Fordern Sie! Sie haben sich ein heiliges Recht auf meine Dankbarkeit erworben.

Lormeuil. Sie haben eine Schwester, Herr von Dorigny. Da Sie aber für niemand Augen haben,
25 als für Ihre Base, so bemerkten Sie vielleicht nicht, wie sehr Ihre Schwester liebenswürdig ist — Ich aber — ich habe es recht gut bemerkt — und daß ich's kurz mache — Frau von Mirville verdient die Huldigung eines jeden! Ich habe sie gesehen, und ich —

30 **Dorigny.** Sie lieben sie! Sie ist die Ihre! Zählen Sie auf mich! — Sie soll Ihnen bald gut sein, wenn sie

es nicht schon jetzt ist — dafür steh' ich. Wie sich doch alles so glücklich fügen muß! — Ich gewinne einen Freund, der mir behilflich sein will, meine Geliebte zu besitzen, und ich bin im stand, ihn wieder glücklich zu machen.

5

Lormeuil. Das steht zu hoffen; aber so ganz ausgemacht ist es doch nicht — Hier kommt Ihre Schwester! Frisch, Herr von Dorigny — sprechen Sie für mich! Führen Sie meine Sache! Ich will bei dem Onkel die Ihrige führen.

(Ab.) 10

Dorigny. Das ist ein herrlicher Mensch, dieser Lormeuil! Welche glückliche Frau wird meine Schwester!

Dreizehnter Auftritt.

Frau von Mirville. Franz Dorigny.

Fr. v. Mirville. Nun, wie steht's, Bruder?

Dorigny. Du hast eine Eroberung gemacht, Schwester! Der Lormeuil ist Knall und Fall sterblich in dich 15 verliebt worden. Eben hat er mir das Geständnis gethan, weil er glaubte mit dem Onkel zu reden! Ich sagte ihm aber, diese Gedanken sollte er sich nur vergehen lassen — du hättest das Heiraten auf immer verschworen — Ich habe recht gethan, nicht?

20

Fr. v. Mirville. Allerdings — aber — du hättest eben nicht gebraucht, ihn auf eine so raue Art abzuweisen. Der arme Junge ist schon übel genug daran, daß er bei Sophien durchfällt.

Vierzehnter Auftritt.

Vorige. Champagne.

Champagne. Nun, gnädiger Herr! machen Sie, daß Sie fort kommen. Die Tante darf Sie nicht mehr hier antreffen, wenn sie zurückkommt —

Dorsigny. Nun, ich gehe! Bin ich doch nun gewiß,
5 daß mir Lormeuil die Cousine nicht wegnimmt.

(Ab mit Frau v. Mirville.)

Fünfzehnter Auftritt.

Champagne allein.

Da bin ich nun allein! — Freund Champagne, du bist ein Dummkopf, wenn du deine Unbesonnenheit von vorhin nicht gut machst — Dem Onkel die ganze Karte zu verraten! Aber laß sehen! Was ist da zu machen?
10 Entweder den Onkel oder den Bräutigam müssen wir uns auf die nächsten zwei Tage vom Halse schaffen, sonst geht's nicht — Aber wie Teufel ist's da anzufangen? — Wart — laß sehen — (Nachsinnend.) Mein Herr und dieser Herr von Lormeuil sind zwar als ganz gute Freunde
15 auseinander gegangen, aber es hätte doch Händel zwischen ihnen setzen können! Können, das ist mir genug! Davon laßt uns ausgehen — Ich muß als ein guter Diener Unglück verhüten! Nichts als redliche Besorgnis für meinen Herrn — Also gleich zur Polizei! Man
20 nimmt seine Maßregeln, und ist's dann meine Schuld,

wenn sie den Onkel für den Nefsen nehmen? — Wer kann für die Ähnlichkeit — Das Wagestück ist groß, groß, aber ich wag's. Mißlin'gen kann's nicht, und wenn auch — Es kann nicht mißlingen — Im äußersten Fall bin ich gedeckt! Ich habe nur meine Pflicht beobachtet! Und 5
ich verstecke mich hinter den Nefsen, ich verheiß' ihm zu seiner Braut, er muß erkenntlich sein — Frisch, Champagne, ans Werk — Hier ist Ehre einzulegen.

(Geht ab.)

Dritter Aufzug.

Erster Auftritt.

Oberst Dorigny kommt. Gleich darauf Lormeuil.

Oberst. Muß der Teufel auch diesen Notar gerade heute zu einem Nachteffen führen! Ich hab' ihm ein Billet dort gelassen, und mein Herr Nefse hatte schon vorher die Mühe auf sich genommen.

5 **Lormeuil** (kommt.) Für diesmal denke ich doch wohl den Dinkel vor mir zu haben und nicht den Nessen.

Oberst. Wohl bin ich's selbst! Sie dürfen nicht zweifeln.

Lormeuil. Ich habe Ihnen viel zu sagen, Herr von
10 Dorigny.

Oberst. Ich glaub' es wohl, guter Junge! Du wirst rasend sein vor Zorn — Aber keine Gewaltthätigkeit, lieber Freund, ich bitte darum! — Denken Sie daran, daß der, der Sie beleidigt hat, mein Nefse ist — Ihr
15 Ehrenwort verlang' ich, daß Sie es mir überlassen wollen, ihn dafür zu strafen.

Lormeuil. Aber so erlauben Sie mir —

Oberst. Nichts erlaub' ich! Es wird nichts daraus! So seid ihr jungen Leute! Ihr wißt keine andere Art,

Unrecht gut zu machen, als daß ihr einander die Hälse brecht.

Vormeuil. Das ist aber ja nicht mein Fall. Hören Sie doch nur.

Oberst. Mein Gott! ich weiß ja! Bin ich doch auch 5 jung gewesen! — Aber laß dich das alles nicht anfechten, guter Junge! du wirst doch mein Schwiegersohn! Du wirst's — dabei bleibt's!

Vormeuil. Ihre Güte — Ihre Freundschaft erkenn' ich mit dem größten Dank — Aber, so wie die Sachen 10 stehen —

Oberst (lauter). Nichts! Kein Wort mehr!

Zweiter Auftritt.

Champagne mit zwei Unteroffizieren. Vorige.

Champagne (zu diesen). Sehen Sie's, meine Herren? Sehen Sie's? Eben wollten sie an einander geraten.

Vormeuil. Was suchen diese Leute bei uns? 15

Erster Unteroffizier. Ihre ganz gehorsamen Diener, meine Herren! Habe ich nicht die Ehre, mit Herrn von Dorigny zu sprechen?

Oberst. Dorigny heiß' ich.

Champagne. Und dieser hier ist Herr von Vormeuil? 20

Vormeuil. Der bin ich, ja. Aber was wollen die Herren von mir?

Zweiter Unteroffizier. Ich werde die Ehre haben, Euer Gnaden zu begleiten.

Vormeuil. Mich zu begleiten? Wohin? Es fällt mir 25 gar nicht ein, ausgehen zu wollen.

Erster Unteroffizier (zum Oberst). Und ich, gnädiger Herr, bin beordert, Ihnen zur Eskorte zu dienen.

Oberst. Aber wohin will mich der Herr eskortieren?

Erster Unteroffizier. Das will ich Ihnen sagen, gnädiger Herr. Man hat in Erfahrung gebracht, daß Sie auf dem Sprung stünden, sich mit diesem Herrn zu schlagen, und damit nun —

Oberst. Mich zu schlagen? Und weswegen denn?

Erster Unteroffizier. Weil Sie Nebenbuhler sind —
 10 weil Sie beide das Fräulein von Dorfigny lieben. Dieser Herr hier ist der Bräutigam des Fräuleins, den ihr der Vater bestimmt hat — und Sie, gnädiger Herr, sind ihr Cousin und ihr Liebhaber — O wir wissen alles!

Vormeuil. Sie sind im Irrtum, meine Herren.

15 **Oberst.** Wahrlich, Sie sind an den Unrechten gekommen.

Champagne (zu den Wachen). Frisch zu! Lassen Sie sich nichts weis machen, meine Herren! (Zu Herrn von Dorfigny.) Lieber, gnädiger Herr! werfen Sie endlich Ihre
 20 Maske weg! Gestehen Sie, wer Sie sind! Geben Sie ein Spiel auf, wobei Sie nicht die beste Rolle spielen!

Oberst. Wie, Schurke, das ist wieder ein Streich von dir —

25 **Champagne.** Ja, gnädiger Herr, ich hab' es so veranstaltet, ich leugn' es gar nicht — ich rühme mich dessen! — Die Pflicht eines rechtschaffenen Dieners habe ich erfüllt, da ich Unglück verhütete.

Oberst. Sie können mir's glauben, meine Herren!
 30 der, den Sie suchen, bin ich nicht; ich bin sein Onkel.

Erster Unteroffizier. Sein Onkel? Gehn Sie doch!

Sie gleichen dem Herrn Onkel außeror'dentlich, sagt man, aber uns soll diese Ähnlichkeit nicht betrügen.

Oberst. Aber sehen Sie mich doch nur recht an! Ich habe ja eine Perücke, und mein Nefse trägt sein eigenes Haar. 5

Erster Unteroffizier. Ja, ja, wir wissen recht gut, warum Sie die Tracht Ihres Herrn Onkels angenommen — Das Stückchen war sinnreich; es thut uns leid, daß es nicht besser geglückt ist.

Oberst. Aber, mein Herr, so hören Sie doch nur 10 an —

Erster Unteroffizier. Ja, wenn wir jeden anhören wollten, den wir festzunehmen beordert sind — wir würden nie von der Stelle kommen — Belieben Sie, uns zu folgen, Herr von Dorigny! Die Postchaise hält vor der 15 Thür und erwartet uns.

Oberst. Wie? was? Die Postchaise?

Erster Unteroffizier. Ja, Herr! Sie haben Ihre Garnison heimlich verlassen! Wir sind beordert, Sie stehenden Fußes in den Wagen zu packen und nach Straßburg 20 zurückzubringen.

Oberst. Und das ist wieder ein Streich von diesem verwünschten Taugenichts! Ha, Lotterbube!

Champagne. Ja, gnädiger Herr, es ist meine Veranstellung — Sie wissen, wie sehr ich dawider war, daß 25 Sie Straßburg ohne Urlaub verließen.

Oberst (hebt den Stock auf). Nein, ich halte mich nicht mehr —

Beide Unteroffiziere. Mäßigen Sie sich, Herr von Dorigny! 30

Champagne. Halten Sie ihn, meine Herren! ich bitte

— Das hat man davon, wenn man Undankbare ver-
pflichtet. Ich rette vielleicht Ihr Leben, da ich diesem
unseligen Duell vorbeuge, und zum Dank hätten Sie
mich tot gemacht, wenn diese Herren nicht so gut gewesen
5 wären, es zu verhindern.

Oberst. Was ist hier zu thun, Lormeuil?

Lormeuil. Warum berufen Sie sich nicht auf die
Personen, die Sie kennen müssen?

Oberst. An wen, zum Teufel! soll ich mich wen-
10 den? Meine Frau, meine Tochter sind ausgegangen —
meine Nichte ist vom Komplott' — die ganze Welt ist
beherzt.

Lormeuil. So bleibt nichts übrig, als in Gottes
Namen nach Straßburg zu reisen, wenn diese Leute nicht
15 mit sich reden lassen.

Oberst. Das wäre aber ganz vermünscht —

Erster Unteroffizier (zu Champagne). Sind Sie aber
auch ganz gewiß, daß es der Neffe ist?

Champagne. Freilich! Freilich! Der Onkel ist weit
20 weg — Nur stand gehalten! Nicht gewankt!

Dritter Auftritt.

Ein Postillon. Vorige.

Postillon (betrunken). He! Holla! Wird's bald, ihr
Herren? Meine Pferde stehen schon eine Stunde vor
dem Hause, und ich bin nicht des Wartens wegen da.

Oberst. Was will der Bursch?

25 **Erster Unteroffizier.** Es ist der Postillon', der Sie fah-
ren soll.

Postillon. Sieh doch! Sind Sie's, Herr Hauptmann, der abreißt? — Sie haben kurze Geschäfte hier gemacht — Heute abend kommen Sie an, und in der Nacht geht's wieder fort.

Oberst. Woher weißt denn du? 5

Postillon. Ei! Ei! War ich's denn nicht, der Sie vor etlichen Stunden an der Hinterthür dieses Hauses absetzte? Sie sehen, mein Kapitän, daß ich Ihr Geld wohl angewendet — ja, ja, wenn mir einer was zu ver-
trinken giebt, so erfüll' ich gewissenhaft und redlich die 10
Absicht.

Oberst. Was sagst du, Kerl? Mich hättest du gefahren? Mich?

Postillon. Sie, Herr! — Ja doch, beim Teufel, und da steht ja Ihr Bedienter, der den Vorreiter machte — 15
Gott grüß' dich, Gaudieb! Eben der hat mir's ja im Vertrauen gesteckt, daß Sie ein Herr Hauptmann seien und von Straßburg heimlich nach Paris gingen. —

Oberst. Wie, Schurke? Ich wäre das gewesen?

Postillon. Ja, Sie! Und der auf dem ganzen Wege 20
laut mit sich selbst sprach und an einem fort rief: Meine Sophie! Mein liebes Bäschen! Mein englisches Cousinchen! — Wie? haben Sie das schon vergessen?

Champagne (zum Oberst). Ich bin's nicht, gnädiger Herr, der ihm diese Worte in den Mund legt — Wer 25
wird aber auch auf öffentlicher Poststraße so laut von seiner Gebieterin reden!

Oberst. Es ist beschlossen, ich seh's, ich soll nach Straßburg, um der Sünden meines Neffen willen —

Erster Unteroffizier. Also, mein Herr Hauptmann — 30

Oberst. Also, mein Herr Geleitsmann, also muß ich

freilich mit Ihnen fort, aber ich kann Sie versichern, sehr wider meinen Willen.

Erster Unteroffizier. Das sind wir gewohnt, mein Kapitän, die Leute wider ihren Willen zu bedienen.

5 **Oberst.** Du bist also mein Bedienter?

Champagne. Ja, gnädiger Herr.

Oberst. Folglich bin ich dein Gebieter.

Champagne. Das versteht sich.

Oberst. Ein Bedienter muß seinem Herrn folgen —
10 du gehst mit mir nach Straßburg.

Champagne (für sich). Verflucht!

Postillon. Das versteht sich — Marsch!

Champagne. Es thut mir leid, Sie zu betrüben, gnädiger Herr — Sie wissen, wie groß meine Anhäng-
15 lichkeit an Sie ist — ich gebe Ihnen eine starke Probe davon in diesem Augenblick — aber Sie wissen auch, wie sehr ich mein Weib liebe. Ich habe sie heute nach einer langen Trennung wieder gesehen! Die arme Frau be-
zeigte eine so herzliche Freude über meine Zurückkunft,
20 daß ich beschlossen habe, sie nie wieder zu verlassen und meinen Abschied von Ihnen zu begehren. Sie werden sich erinnern, daß Sie mir noch von drei Monaten Gage schuldig sind.

Oberst. Dreihundert Stockprügel bin ich dir schuldig,
25 Bube!

Erster Unteroffizier. Herr Kapitän, Sie haben kein Recht, diesen ehrlichen Diener wider seinen Willen nach Straßburg mitzunehmen — und wenn Sie ihm noch Rückstände schuldig sind —

30 **Oberst.** Nichts, keinen Heller bin ich ihm schuldig.

Erster Unteroffizier. So ist das kein Grund, ihn mit Prügeln abzulohnen.

Vormeuil. Ich muß sehen, wie ich ihm heraus helfe — Wenn es nicht anders ist — in Gottes Namen, reisen Sie ab, Herr von Dorigny. Zum Glück bin ich frei; ich habe Freunde; ich eile, sie in Bewegung zu setzen, und bringe Sie zurück, eh' es Tag wird. 5

Oberst. Und ich will den Postillon dafür bezahlen, daß er so langsam fährt als möglich, damit Sie mich noch einholen können — (Zum Postillon.) Hier, Schwager! Bertrink' das auf meine Gesundheit — aber du mußt mich fahren — 10

Postillon (treuherzig). Daß die Pferde dampfen.

Oberst. Nicht doch! nein! so mein' ich's nicht —

Postillon. Ich will Sie fahren, wie auf dem Herweg! Als ob der Teufel Sie davon führte.

Oberst. Hol' der Teufel dich selbst, du verdammter 15
Trunkenbold! Ich sage dir ja —

Postillon. Sie haben's eilig! Ich auch! Sei'n Sie ganz ruhig! Fort soll's gehen, daß die Funken hinaus fliegen. (Ab.)

Oberst (ihm nach). Der Kerl macht mich rasend! 20
Warte doch, höre!

Vormeuil. Beruhigen Sie sich! Ihre Reise soll nicht lange dauern.

Oberst. Ich glaube, die ganze Hölle ist heute losgelassen. (Geht ab, der erste Unteroffizier folgt.) 25

Vormeuil (zum zweiten). Kommen Sie, mein Herr, folgen Sie mir, weil es Ihnen so befohlen ist — aber ich sage Ihnen vorher, ich werde Ihre Beine nicht schonen! Und wenn Sie sich Rechnung gemacht haben, diese Nacht zu schlafen, so sind Sie garstig betrogen, denn wir werden 30
immer auf den Straßen sein.

Zweiter Unteroffizier. Nach Ihrem Gefallen, gnädiger Herr — Zwingen Sie sich ganz und gar nicht — Ihr Diener, Herr Champagne!

(Lormeuil und der zweite Unteroffizier ab.)

Vierter Auftritt.

Champagne. Dann Frau von Mirville.

5 **Champagne** (allein). Sie sind fort — Glück zu, Champagne! Der Sieg ist unser! Jetzt frisch ans Werk, daß wir die Heirat noch in dieser Nacht zu stande bringen — Da kommt die Schwester meines Herrn; ihr kann ich alles sagen.

10 **Fr. v. Mirville.** Ah, bist du da, Champagne? Weißt du nicht, wo der Dufel ist?

Champagne. Auf dem Weg nach Straßburg.

Fr. v. Mirville. Wie? Was? Erkläre dich!

Champagne. Recht gern, Ihr Gnaden. Sie wissen
15 vielleicht nicht, daß mein Herr und dieser Lormeuil einen heftigen Zank zusammen gehabt haben.

Fr. v. Mirville. Ganz im Gegenteil. Sie sind als die besten Freunde geschieden, das weiß ich.

Champagne. Nun, so habe ich's aber nicht gewußt.
20 Und in der Hitze meines Eifers ging ich hin, mir bei der Polizei Hilfe zu suchen. Ich komme her mit zwei Sergean'ten, davon der eine Befehl hat, dem Herrn von Lormeuil an der Seite zu bleiben, der andere, meinen Herrn nach Straßburg zurück zu bringen. — Nun reitet
25 der Teufel diesen verwünschten Sergeanten, daß er den Dufel für den Neffen nimmt, ihn beinahe mit Gewalt

in die Kutsche packt, und fort mit ihm, jagst du nicht, so gilt's nicht, nach Straßburg!

Fr. v. Mirville. Wie, Champagne! du schickst meinen Onkel anstatt meines Bruders auf die Reise? Nein, das kann nicht dein Ernst sein. 5

Champagne. Um Vergebung, es ist mein voller Ernst — Das Elsaß ist ein scharmantendes Land; der Herr Oberst haben sich noch nicht darin umgesehen, und ich verschaffe Ihnen diese kleine Ergötzlichkeit.

Fr. v. Mirville. Du kannst noch scherzen? Was macht 10
aber der Herr von Lormeuil?

Champagne. Er führt seinen Sergeanten in der Stadt spazieren.

Fr. v. Mirville. Der arme Junge! Er verdient wohl, daß ich Anteil an ihm nehme. 15

Champagne. Nun, gnädige Frau! Ans Werk! Keine Zeit verloren! Wenn mein Herr seine Cousine nur erst geheiratet hat, so wollen wir den Onkel zurückholen. Ich suche meinen Herrn auf; ich bringe ihn her, und wenn nur Sie uns beistehen, so muß diese Nacht alles richtig 20
werden. (Ab.)

Fünfter Auftritt.

Frau von Mirville. Dann Frau von Dorigny. Sophie.

Fr. v. Mirville. Das ist ein verzweifelter Bube; aber er hat seine Sache so gut gemacht, daß ich mich mit ihm verstehen muß — Hier kommt meine Tante; ich muß ihr die Wahrheit verbergen. 25

Fr. v. Dorigny. Ach, liebe Nichte! Hast du deinen Onkel nicht gesehen?

Fr. v. Mirville. Wie? Hat er denn nicht Abschied von Ihnen genommen?

Fr. v. Dorfigny. Abschied? Wie?

Fr. v. Mirville. Ja, er ist fort.

5 Fr. v. Dorfigny. Er ist fort? Seit wann?

Fr. v. Mirville. Diesen Augenblick.

Fr. v. Dorfigny. Das begreif' ich nicht. Er wollte ja erst gegen elf Uhr wegfahren. Und wo ist er denn hin, so eilig?

10 Fr. v. Mirville. Das weiß ich nicht. Ich sah ihn nicht abreißen — Champagne erzählte mir's.

Sechster Auftritt.

Die Vorigen. Franz Dorfigny in seiner eigenen Uniform und ohne Perücke. Champagne.

Champagne. Da ist er, Ihr Gnaden, da ist er!

Fr. v. Dorfigny. Wer? Mein Mann?

Champagne. Nein, nicht doch! Mein Herr, der Herr
15 Hauptmann.

Sophie (ihm entgegen). Lieber Vetter!

Champagne. Ja, er hatte wohl recht, zu sagen, daß er mit seinem Brief zugleich eintreffen werde.

Fr. v. Dorfigny. Mein Mann reist ab, mein Nefse
20 kommt an! Wie schnell sich die Begebenheiten drängen!

Dorfigny. Seh' ich Sie endlich wieder, beste Tante! Ich komme voll Unruhe und Erwartung —

Fr. v. Dorfigny. Guten Abend, lieber Nefse!

25 Dorfigny. Welcher frostige Empfang?

Fr. v. Dorfigny. Ich bin herzlich erfreut, dich zu sehen. Aber mein Mann —

Dorfigny. Ist dem Dnfel etwas zugestoßen?

Fr. v. Mirville. Der Dnfel ist heute abend von einer großen Reise zurückgekommen, und in diesem Augenblick 5 verschwindet er wieder, ohne daß wir wissen, wo er hin ist.

Dorfigny. Das ist ja sonderbar!

Champagne. Es ist ganz zum Erstaunen!

Fr. v. Dorfigny. Da ist ja Champagne! Der kann 10 uns allen aus dem Traume helfen.

Champagne. Ich, gnädige Frau?

Fr. v. Mirville. Ja, du! Mit dir allein hat der Dnfel ja gesprochen, wie er abreiste.

Champagne. Das ist wahr! Mit mir allein hat er 15 gesprochen.

Dorfigny. Nun, so sage nur, warum verreiste er so plötzlich.

Champagne. Warum? Ei, er mußte wohl! Er hatte ja Befehl dazu von der Regierung. 20

Fr. v. Dorfigny. Was?

Champagne. Er hat einen wichtigen geheimen Auftrag, der die größte Eilfertigkeit erfordert — der einen Mann erfordert — einen Mann — Ich sage nichts mehr! Aber Sie können sich etwas darauf einbilden, gnädige 25 Frau, daß die Wahl auf den Herrn gefallen ist.

Fr. v. Mirville. Allerdings! Eine solche Auszeichnung ehrt die ganze Familie!

Champagne. Euer Gnaden begreifen wohl, daß er sich da nicht lange mit Abschiednehmen aufhalten konnte. 30 Champagne, sagte er zu mir, ich gehe in wichtigen Staats-

angelegenheiten nach — nach Sankt Petersburg. Der Staat befiehlt — ich muß gehorchen — beim ersten Postwechsel schreib' ich meiner Frau — was übrigens die Heirat zwischen meinem Nefsen und meiner Tochter be-
5 trifft — so weiß sie, daß ich vollkommen damit zufrieden bin.

Dorsigny. Was hör' ich! Mein lieber Onkel sollte —

Champagne. Ja, gnädiger Herr! er willigt ein. — Ich gebe meiner Frau unumschränkte Vollmacht, sagte
10 er, alles zu beendigen, und ich hoffe bei meiner Zurückkunft unsere Tochter als eine glückliche Frau zu finden.

Fr. v. Dorsigny. Und so reiste er allein ab?

Champagne. Allein? Nicht doch! Er hatte noch einen Herrn bei sich, der nach etwas recht Vornehmen
15 ausjah —

Fr. v. Dorsigny. Ich kann mich gar nicht drein finden.

Fr. v. Mirville. Wir wissen seinen Wunsch. Man muß dahin sehen, daß er sie als Mann und Frau findet
20 bei seiner Zurückkunft.

Sophie. Seine Einwilligung scheint mir nicht im geringsten zweifelhaft, und ich trage gar kein Bedenken, den Better auf der Stelle zu heiraten.

Fr. v. Dorsigny. Aber ich trage Bedenken — und will
25 seinen ersten Brief noch abwarten.

Champagne (beiseite). Da sind wir nun schön gefördert, daß wir den Onkel nach Petersburg schicken.

Dorsigny. Aber, beste Tante! —

Siebenter Auftritt.

Die Vorigen. Der Notarius.

Notar (tritt zwischen Dorigny und seine Tante). Ich empfehle mich der ganzen hochgeneigten Gesellschaft zu Gnaden.

Fr. v. Dorigny. Sieh da, Herr Gaspar, der Notar unsers Hauses. 5

Notar. Zu Dero Befehl, gnädige Frau! Es beliebte Dero Herrn Gemahl, sich in mein Haus zu verfügen.

Fr. v. Dorigny. Wie? Mein Mann wäre vor seiner Abreise noch bei Ihnen gewesen?

Notar. Vor Dero Abreise! Was Sie mir sagen! 10
Sieh! sieh doch! Darum hatten es der gnädige Herr so eilig und wollten mich gar nicht in meinem Hause erwarten. Dieses Billet ließen mir Hochdieselben zurück — Belieben Jhro Gnaden, es zu durchlesen. (Reicht der Frau von Dorigny das Billet). 15

Champagne (leise zu Dorigny). Da ist der Notar, den Jhr Onkel bestellt hat.

Dorigny. Ja, wegen Lormeuils Heirat.

Champagne (leise). Wenn wir ihn zu der Ihrigen brauchen könnten? 20

Dorigny. Still! Hören wir, was er schreibt!

Fr. v. Dorigny (liest). „Haben Sie die Güte, mein Herr, sich noch diesen Abend in mein Haus zu bemühen, und den Ehekontrakt mit zu bringen, den Sie für meine Tochter aufgesetzt haben. Ich habe meine Ursachen, 25
diese Heirat noch in dieser Nacht abzuschließen —
„Dorigny.“

Champagne. Da haben wir's schwarz auf weiß! Nun wird die gnädige Frau doch nicht mehr an der Einwilligung des Herrn Onkels zweifeln?

Sophie. Es ist also gar nicht nötig, daß der Papa
5 Ihnen schreibt, liebe Mutter, da er diesem Herrn geschrieben hat.

Fr. v. Dorfigny. Was denken Sie von der Sache, Herr Gaspar?

Notar. Nun, dieser Brief wäre deutlich genug, dächt'
10 ich.

Fr. v. Dorfigny. In Gottes Namen, meine Kinder! Seid glücklich! Gebt euch die Hände, weil doch mein Mann selbst den Notar herschickt.

Dorfigny. Frisch, Champagne! Einen Tisch, Feder
15 und Tinte; wir wollen gleich unterzeichnen.

Achter Auftritt.

Oberst Dorfigny. Valcour. Vorige.

Fr. v. Mirville. Himmel! Der Onkel!

Sophie. Mein Vater!

Champagne. Führt ihn der Teufel zurück?

Dorfigny. Ja wohl, der Teufel! Dieser Valcour ist
20 mein böser Genius.

Fr. v. Dorfigny. Was seh' ich! Mein Mann!

Valcour (den ältern Dorfigny präsentierend). Wie schät' ich mich glücklich, einen geliebten Neffen in den Schoß seiner Familie zurückführen zu können! (Wie er den jüngern
25 Dorfigny gewahr wird). Wie Teufel, da bist du ja — (Sich zum ältern Dorfigny wendend). Und wer sind Sie denn, mein Herr?

Oberst. Sein Onkel, mein Herr.

Dorsigny. Aber erkläre mir, Balcour —

Balcour. Erkläre du mir selbst! Ich bringe in Erfahrung, daß eine Ordre ausgefertigt sei, dich nach deiner Garnison zurück zu schicken — Nach unsäglicher Mühe 5 erlange ich, daß sie widerrufen wird — Ich werfe mich aufs Pferd, ich erreiche noch bald genug die Postchaise, wo ich dich zu finden glaubte, und finde auch wirklich —

Oberst. Ihren gehorsamen Diener, fluchend und tobend über einen verwünschten Postknecht, dem ich Geld 10 gegeben hatte, um mich langsam zu fahren, und der mich wie ein Sturmwind davon führte.

Balcour. Dein Herr Onkel findet es nicht für gut, mich aus meinem Irrtum zu reißen; die Postchaise lenkt wieder um, nach Paris zurück, und da bin ich nun — 15 Ich hoffe, Dorsigny, du kannst dich nicht über meinen Eifer beklagen.

Dorsigny. Sehr verbunden, mein Freund, für die mächtigen Dienste, die du mir geleistet hast! Es thut mir nur leid um die unendliche Mühe, die du dir gegeben 20 hast.

Oberst. Herr von Balcour! Mein Neffe erkennt Ihre große Güte vielleicht nicht mit der gehörigen Dankbarkeit; aber rechnen Sie dafür auf die meinige.

Fr. v. Dorsigny. Sie waren also nicht unterwegs nach 25 Rußland?

Oberst. Was Teufel sollte ich in Rußland?

Fr. v. Dorsigny. Nun, wegen der wichtigen Kommission, die das Ministerium Ihnen auftrug, wie Sie dem Champagne sagten. 30

Oberst. Also wieder der Champagne, der mich zu

diesem hohen Posten befördert. Ich bin ihm unendlichen Dank schuldig, daß er so hoch mit mir hinaus will. — Herr Gaspar, Sie werden zu Hause mein Billet gefunden haben; es würde mir lieb sein, wenn der Ehe-
5 kontrakt noch diese Nacht unterzeichnet würde.

Notar. Nichts ist leichter, gnädiger Herr! Wir waren eben im Begriff, dieses Geschäft auch in Ihrer Abwesenheit vorzunehmen.

Oberst. Sehr wohl! Man verheiratet sich zuweilen
10 ohne den Vater; aber wie ohne den Bräutigam, das ist mir doch nie vorgekommen.

Fr. v. Dorigny. Hier ist der Bräutigam! Unser lieber Neffe.

Dorigny. Ja, bester Onkel! Ich bin's.

Oberst. Mein Neffe ist ein ganz hübscher Junge; aber meine Tochter bekommt er nicht.

Fr. v. Dorigny. Nun, wer soll sie denn sonst bekommen?

Oberst. Wer, fragen Sie? Zum Henker! Der Herr
20 von Lormeuil soll sie bekommen.

Fr. v. Dorigny. Er ist also nicht tot, der Herr von Lormeuil?

Oberst. Nicht doch, Madame! Er lebt, er ist hier. Sehen Sie sich nur um, dort kommt er.

Fr. v. Dorigny. Und wer ist denn der Herr, der mit
25 ihm ist.

Oberst. Das ist ein Kammerdiener, den Herr Champagne beliebt hat, ihm an die Seite zu geben.

Neunter Auftritt.

Die Vorigen. Lormeuil mit seinem Unteroffizier, der sich im Hintergrunde des Zimmers niederseht.

Lormeuil (zum Obersten). Sie schicken also Ihren Dufel an Ihrer Statt nach Straßburg? Das wird Ihnen nicht so hingehen, mein Herr.

Oberst. Sieh, sieh doch! Wenn du dich ja mit Gewalt schlagen willst, Lormeuil, so schlage dich mit meinem 5 Neffen, und nicht mit mir.

Lormeuil (erkennt ihn). Wie? Sind Sie's? Und wie haben Sie's gemacht, daß Sie so schnell zurückkommen?

Oberst. Hier, bei diesem Herrn von Balcour bedanken Sie sich, der mich aus Freundschaft für meinen Neffen 10 spornstreichs zurückholte.

Dorsigny. Ich begreife Sie nicht, Herr von Lormeuil! Wir waren ja als die besten Freunde von einander geschieden — Haben Sie mir nicht selbst, noch ganz kürzlich, alle Ihre Ansprüche auf die Hand meiner Cousine 15 abgetreten?

Oberst. Nichts, nichts! Daraus wird nichts! Meine Frau, meine Tochter, meine Nichte, mein Neffe, alle zusammen sollen mich nicht hindern, meinen Willen durchzusetzen. 20

Lormeuil. Herr von Dorsigny! Mich freut's von Herzen, daß Sie von einer Reise zurück sind, die Sie wider Ihren Willen angetreten — Aber wir haben gut reden und Heiratspläne schmieden, Fräulein Sophie wird darum doch Ihren Neffen lieben. 25

Oberst. Ich verstehe nichts von diesem allem! Aber

ich werde den Lormeuil nicht von Toulon nach Paris
gesprengt haben, daß er als ein Junggesell zurückkehren
soll.

Dorsigny. Was das betrifft, mein Dufel — so ließe
5 sich vielleicht eine Auskunft treffen, daß Herr von Lor-
meuil keinen vergeblichen Weg gemacht hätte. — Fragen
Sie meine Schwester.

Fr. v. Mirville. Mich? Ich habe nichts zu sagen.

Lormeuil. Nun, so will ich denn reden — Herr von
10 Dorsigny, Ihre Nichte ist frei; bei der Freundschaft, da-
von Sie mir noch heute einen so großen Beweis geben
wollten, bitte ich Sie, verwenden Sie allen Ihren Ein-
fluß bei Ihrer Nichte, daß sie es übernehmen möge,
Ihre Wortbrüchigkeit gegen mich gut zu machen.

15 **Oberst.** Was? Wie? — Ihr sollt ein Paar werden
— Und dieser Schelm, der Champagne, soll mir für alle
zusammen bezahlen.

Champagne. Gott soll mich verdammen, gnädiger
Herr, wenn ich nicht selbst zuerst von der Ähnlichkeit be-
20 trogen wurde. — Verzeihen Sie mir die kleine Spazier-
fahrt, die ich Sie machen ließ! Es geschah meinem Herrn
zum Besten.

Oberst (zu beiden Paaren). Nun, so unterzeichnet!

NOTES.

NOTES.

Page 7. **Balcour tritt . . . herein** (for older *her in*). The adverbs *hin* and *her* strengthen the force of a preposition; *her* denotes motion towards, *hin* motion from the speaker. **und nachdem er sich überall umgesehen** (*hat*), **ob . . . zugegen** (*sei or ist*). For the sake of brevity and rhythm, the personal forms of the auxiliaries *haben* and *sein*, in compound tenses, are often omitted in dependent clauses. With *sein* this omission is not confined to that verb in its auxiliary function, as the clause above shows. For mode after *ob* = *whether* (indirect questions), note the following: After the pres. and future, the indic. occurs upon the whole more frequently; after the preterit, perf., and pluperf., the subjunctive. Cf. Lessing, *Minna v. B.* — Werner: *indem er sich umsieht, ob ihn jemand befehdt.* (Blatz, *deut. Gram.* § 452.)

1. The preposition **von** as a mark of nobility is left untranslated.

7. **Das wäre allerliebft** (condition implied). In translating principal clauses of Germ. hypothetical sentences, the English auxiliaries *should* and *would* are used (cf., however, Engl. '*t were a pity, etc.*').

allerliebft. The genitive plural *aller* is often found in Germ. (like the Engl. *very*) to strengthen superlatives. Cf. '*alderliefest*,' Shakspeare, *Henry VI.*, 2, Act I., sc. 1.; *allerliebft* is the only superlative in Germ. that stands uninflected in the predicate.

8. **eben da**: the Germ. adv. *eben* = *just*; it never stands for the Engl. adv. *even*, which corresponds to the Germ. *ſogar* (*ſelbft*).

9. **hereingefommen bin**: remember that the Germ. verbs *fommen* and *gehen*, like the French *venir* and *aller*, are conjugated with 'to be.' Cf. Engl. *you have come late — but you are come* (Coleridge, *Picol.* 1, 1.)

in Mäntel eingewickelt: observe *in* with the acc. with verbs of *inwrapping*, *infoling*, *enveloping*.

12. **Bist du's**: the Germ. reverses the Engl. word-order in the phrases: *It is I, it is you; is it you?* etc. In familiar intercourse *du* singular and *ihr* plural are used in the address. *Sie* (capital initial), 3d pers. pl. with pl. verb everywhere else, in addressing one or more persons. All of them, however, should be rendered by the Engl. *you* in this play. For origin of 3d pers. pl. in the address, B. § 230, 3. J.-M. § 186.

Page 8, 3. **Meiner Sicherheit wegen**: the prepositions *gegenüber* (*opposite*), *gemäß* (*according*), *wegen* (*on account of*), and a few others, may precede or follow their noun.

5. **und ich komme . . . zu verbergen**: pres. for Engl. perf. (like the French 'je viens me cacher à Paris.' Picard, *Encore des Ménechmes*). This use of the pres. is not wholly unknown in Engl. B. § 274, 4; J.-M. § 463, *b*.

6. **weil man mich aber — erkennt**. The Germ. indef. *man* with the active, may generally be translated by the Engl. passive. The conjunction *but* (*aber*), which in Engl. stands at the head of the clause, may be preceded in Germ. by other words.

7. **so habe ich's . . .**: inverted order. A dependent clause preceding the principal will bring about inversion of the principal verb, i. e. the verb will stand before its nominative; *so* correlat. to *weil* need not be translated.

8. **so ziemlich**: render by *rather*.

9, 10. **und einander an — zum Verwechfeln ähnlich**: *and resemble each other so much in . . ., as to be easily taken one for the other*. Germ. *an*, denoting physical or moral condition, for Engl. *in*.

12. **trägt**. Observe the umlaut in strong verbs, 2d and 3d pers. singular pres. indic.

13. **meine eignen Haare** (or sing. *mein eignes Haar*), comp. Engl. usage. Adjectives in *el, er, eit*, when inflected, usually drop the *e* of these endings: *eigen, eignes*.

16. **komme ich an . . .**: cf. p. 8, l. 5. For compound verbs, B. § 137; J.-M. § 284.

19. **was** here = etwas. **davon**. The adv. *da* with a preposition is generally used for preposit. with a dat. or acc. of *es*.

22. **hierher beschieden**: cf. note on omission of auxiliary, p. 7.

25. **Worüber**. The relat. adv. *wo* is often used with dat. and acc. prepositions, in place of the relat. pron. when it refers to abstract ideas or inanimate objects.

29. **Ein schönes Quiproquo**, 3. T. (*quidproquo* = one for the other): *a pretty mistake, I must say*.

30. **Was fällt dir aber ein**: *but what induced you*.

31. **Leute von meinem Schlag** (i. e. *meinesgleichen* = the likes of me): *men of my stamp*.

Page 9, l. Billets or Billetten (dat. pl.). *Billets* or *Billette* (nom. pl.). The pronunciation of the *ll* in this word is like the French *mouillé*. **sich auf etwas — Rechnung machen**: *count upon something entirely different*.

2. **Wir nehmen — übel**: *we won't be offended with one another* (take it ill).

3. **Also**: *accordingly, so, etc.* Remember that the Engl. *also* is the Germ. *auch*.

4. **Warte doch!** The adv. *doch* adds emphasis to the request = *do wait*.

5. **Es lag mir — daran**: *I have been very anxious*. Notice **sprechen** with the acc. = *to speak with*.

6. **ehe ich — sehen ließ**. **lassen** with a reflex. pron. and active infin. for Engl. pass. It may also be rendered by: *showed myself to anyone else*.

deines Beistands. The gen. with *brauchen* is now generally supplanted by the acc. (cf. p. 10, l. 1).

9. **laß mich (gehen)**. Verbs of motion are often omitted after modal verbs and *lassen*. Generally an adv. expresses the direction

(see l. 13, *Aber ich muß fort*); comp. Engl. 'Let us across the country' . . . (Bulw., quoted by Maetzner, Engl. gram.)

14. *man erwartet mich*: translate by passive (p. 8, l. 6.)

16. *Beim l'Hombre* (from the Span. *hombre* = *man*), a French game at cards.

20. *Sie hält was auf mich*: *she has regard for me (esteems me)*.

Wort reden: *defend* . . .

21. *Nun meinettwegen*: *as you choose*. The gen. of a personal pron. forms compounds with the prepositions *wegen*, *halben*, *wissen*, *et* or *t* being inserted; thus *meinettwegen*, *deinetwegen* = *for my sake*, *thy sake*, etc. In colloquial language *meinettwegen* often expresses (as here) indifference, unconcern = *for aught I care*.

23. *daß man — erwarte*: cf. p. 8, l. 6.

25. *da sei außer Sorgen*: *never fear*.

26. *will es — lassen*. *es* refers to the message in the preceding dialogue. Render freely: *will have the message sent up to her*.

27. *ohne sie — zu sehen*: *without even seeing her*. Remember that such German infinitive clauses after the prepositions *ohne*, *statt*, *anstatt*, or their equivalent *ohne* (*statt*, *anstatt*) *daß* with the dependent order, are rendered into English by the preposition with a gerund (infinitive in -ing). Cf. *Anstatt daß er den Knaben belohnte (den Knaben zu belohnen), schalt er ihn*: *instead of rewarding the boy, he scolded him*. Cf. B. §§ 325, Remark 3; 332; J.-M. §§ 475, 2, f.; 477, 1, c.

behalte ich mir's vor: *I reserve to myself*.

29. *ich schätze — sehr*. The adv. *sehr*, when it qualifies a verb, = *much*, *very much*; when it qualifies an adjective, render it by *very*.

31. *verstcht sich*: reflex. for passive, as often in Germ.

Page 10, l. *zum Glück, Unglück*, *fortunately, etc.* Notice these adverbial phrases.

2. *es ist mir — zu thun*: *I am less anxious about* . . . (cf. p. 9, l. 5.)

7. Observe the capital initials in *Sie* and *Ihre* (address).

8. **Wann geht's**: pres. for fut. Imperson. subject *es* by pers. *we*.

9. **da wir**: *when . . .*

12. **Sei'n Sie . . .** The third person pl. subjunctive (imperative subj.) used in address. It supplies the imperative for the third person.

14, 15. The adverbs **doch, ja**, may be rendered here by *indeed*.

16. **daß Sie — vorhätten**: subjunctive of indirect discourse. Modern usage favors the pres. subj. in the oratio obliqua when the forms of the pres. subj. are distinct from those of the indicative.

19. **Geschrieben hätt' ich?** The preterit or pluperfect subjunctive is frequently employed in interrogat. exclamations expressing astonishment at some assertion.

Page 11, 1. der Herr v. L.: The def. article is generally employed with *Herr* and titles, except in address.

4. **Nun, doch wohl**: *well, of course, (I should say)*.

11. **sein eigenes Haar**: see p. 8, l. 13.

12. **so groß auch sonst**: *however great otherwise*.

14. **die aber — zu bedeuten haben wird**: fut. implying conjecture.

Render: *which, I dare say, is of no consequence*.

19. **O so laß dich — umarmen**: (*so, illative*), *then let me embrace you*.

21. **doch**: *indeed*.

Page 12, 2. um S. angehalten: *asked S. in marriage*.

3. **soß sein**: *is said to be*. The force of *soßen* in this construction makes the *sagt* man redundant.

4. **noch nicht**: *noch* with a negative = *yet*. Observe the word-order in Germ.

5. **holt — ab**: present for future.

6. **ich weiß nicht welche Erbschaft**: a gallicism, "pour recueillir la succession de je ne sais qui" (Picard, *Encore des M.*). Render: *some inheritance or other*.

9. Hochzeit mit tanzen. mit (here adv.) implies participation.

12. so ist es aus mit mir: (idiom), *it is all over with me.* so, correlative to wenn (expressed or understood), may be rendered by *then.*

13, 14. Was hast du? Was ist dir? (Was fehlt dir?) = *what ails you, what is the matter with you?*

19. schwer halten: *be difficult.* sie rückgängig zu machen: *to break it off.*

11. bloß noch: *only.*

28. Bleiben Sie dabei! *stick to it!*

Page 13, 2. also: see p. 9, l. 3.

4. die bewußte \mathcal{G} —aufzuheben: *to annul the marriage in question.* Bewußt = bekannt from an obsolete (sich) bewiffen = *to be conversant with.* (Cf. Grimm D. W. B., vol. 1.)

5. nicht mitbringen können (gekönnt). The preterit part. of a modal auxiliary takes the form of an infinitive when it is preceded by another infinitive.

9. ist verliebt in ihren Neffen: *dotes on her nephew.*

13. lassen sich's — gefallen (sich dat.) = sind damit zufrieden: *are content with it.* wie (es) billig (ist): *as is fitting, (as you should).*

14. auß' eiligste (absolute superlat.): *in the greatest hurry.* Cf. am eiligsten (rel. superl.), *greatest hurry of all.* als wenn — müßten. Observe mode and word-order after als wenn (without wenn the inverted order). B. § 333, 1; J.-M. § 350, 2.

16. den andern T.: *next day,* not 'the other day' = neulich.

18. als wenn — herkämen: Germ. pret. for Engl. pluperf. spornstreichs: *in the greatest haste* (cf. Engl. 'whip and spur').

19. geht vor sich: *goes on or takes place.*

20. kommt — angezogen: *comes marching along.* Notice the preterit part. of a verb of motion with 'kommen' in place of Engl. present participle.

24. Onkel werde, supply: hinnehmen = *put up with.* Observe

mode and normal order in the depend. clause ; with 'daß' the dependent order would be used.

27. *heiß werden*, render : *be warm work*.

Page 14, 1. *ist es* : (indirect question) — with *ob*, *whether*, dependent order. Cf. p. 13, l. 24.

5. *wird mich wohl — ansehen*. The adv. *wohl* with the future strengthens the doubt expressed ; render : *my aunt is not likely to . . .*

7. *Habe ich's doch!* *haven't I then!*

11. *auch nur* : *only*.

12. *kommt — zu flatten* : *favors us* (cf. 'stands in stead'). *diese Lichter* = *lights*, *Lichte* = *candles*.

14. *gar nicht* : *not at all*. *zu erwarten*. Notice the prepositional inf. after *brauchen* (*need*) in Germ. ; cf. Engl. usage.

16. *fortreisen müßtest* : subjunctive of indirect discourse.

23. (*sich die Hände reibend*). The dat. of the personal and reflex. pronouns with an article before the substantive, may take the place of the possessive.

24. *Schade* : (verb. ellipsis) *it is a pity*.

25. *könnte spielen* : *might . . .*

26. *anstatt — zu machen* : preposit. with *gerund*. (P. 9, l. 27.)

28. *Ei nun* : *why*.

29. *ich würde — vorstellen* : cf. note, p. 8, l. 7.

31. *blühen könnte, wenn meine v. G.* : *might* (lit. bloom for me) *be in store for me, if my confounded marriage, etc.*

Page 15, 1. *Wahrhaftig . . .* : *ironical*.

7. *In wenig Augenblicken* : *wenig*, like *viel*, may stand uninflected.

9. *von Schweiß* : *with . . .*

11. *den Onkel gespielt, die L. angeführt*. The pret. part. often occurs in Germ. with the force of an imperat. (ellipsis in place of the unusual imperat. pass.)

18. Alles, was — nur Artiges sagen kann: *everything pretty that . . .*; observe 'was' as the relative with indef. antecedents like alles, nichts, etwas Cf. Engl. usage. The adv. nur in combination with was, wer, wo has a generalizing force = irgend, *whatsoever, in any way.*

21. Kommen Sie doch! *do come . . .*; doch emphasizes.

23. Mein Mann? Notice the different translations of *husband*: Mann, Gemahl, Gatte, Eheherr; *wife* = Frau, Gemahlin, Gattin, Ehefrau (Weib poetical).

25. erwartete: Remember: Weak verbs with d or t as stem-endings, have the connecting vowel e before personal suffix t, the preterit te and participle t.

26. doch: in questions = *I hope.*

Page 16, 1. The adv. doch strengthens the negative.

3. vor = *with.*

4. so rede doch! *why don't you speak?*

5. frisch: render by *boldly.*

7. so: correlative to weil with the force of *therefore*, p. 8, l. 7.

8. Was — betrifft: *as to . . .*

10. Es ist Ihnen . . .: *I hope no misfortune . . .*

17. wird nichts: *will come to nought.*

20. Freilich wohl! *true enough.*

22. warum denn nicht? *pray why not?*

23. (mit starkem Ton): *with emphasis.*

24. Mein G., welcher Zufall! *My Lord, what . . .*; — welcher in exclamations = was für ein, *welch ein.*

25. rechter: render *real.*

26. was die meisten. Observe the def. article in this phrase. *so ein kleiner W.:* translate, *somewhat lax in morals.*

Page 17, 1. Einen Abend: acc. of time.

2. **den Hof zu machen** : *to pay court.*

3. **drein** : by syncope for *darein.*

5. **wie man es — ist** : *as one is inclined to be.*

10. **blieb auf d. Platz** : The Germ. *auf dem Platz bleiben*, like the French 'demeurer sur la place,' may have the force of *to fall, die* (in battle, combat).

11. **im** : *in his.* Def. article for Engl. possessive pronoun. Like the French, the Germ. frequently uses the def. article before parts of the body or clothing in place of the possessive pronoun. For contraction of preposition with the def. art., B. § 40; J.-M. § 191.

15. **die ist ja — gestorben** : Germ. demonstrative in place of Engl. personal pronoun. B. § 244; J.-M. § 457. The adv. *ja* takes exception to the statement; render: *why, she died . . .* (Engl. preterit for Germ. perfect.) The German, unlike the Engl., often uses the present perfect with an adv. that expresses past time. Cf. *I saw him yesterday* = *Ich habe ihn gestern gesehen.*

16. **so viel** : *as far as.*

17. **diesen Winter** : here = *last winter.*

18. **den Winter** : im Winter. **ihm** : dat. of disadvantage.

20. **Es ist mir — angekommen** : *it was certainly painful to me.*

24. **habe nur — gethan** : *have only paid a flying visit.*

28. **das ist einmal** : render *das* by *such.* *einmal* merely strengthens the assertion. **Was ist zu machen** : passive. With *sein* the prepositional infin. has a passive sense in Germ.

29. **auf unsere T. zu kommen** : *to speak of our daughter.*

31. **seitdem Sie — waren** : Engl. perfect.

Page 18, 2. **ausgesucht** supply *haben.*

8. **Ach G. ja!** *Yes indeed . . .* **alle Tage** = *täglich* : *daily.*

10. **Zwingen möchte ich — nicht gerne** : *I would not like . . .* Notice the force of *gerne mögen.* German adverbs are sometimes expressed by verbs in Engl. Cf. *Ich sehe es gerne, I like to see it.*

12. **Bewahre . . .** (optative subjunctive); *God forbid.*

17. (für sich) *to himself.*

18. **Sie haben's -- gar gut:** *they have indeed a good time of it.*
Alles umarmt sie! The neuter alles (like es and das) may refer to a plural.

19. **wohl** (conjecture) = vielleicht: *probably.*

23. **Mein G.:** *good heavens!*

24. (hat sie -- fixiert): *who has regarded her attentively.* **Ja, nun:** *well.*

Page 19, 1, 2. aber ich kann -- ansehen: *however, I cannot but look upon it as . . .*

6, 7. Wir denken ja nicht daran, deine N. zwingen zu wollen (deine Neigung zu zwingen). The pleonastic wollen strengthens the expression. Render: *we certainly do not think of . . .* Observe the Germ. da and preposition with the prepositional infin. in apposition for the Engl. preposition with gerund. Cf. B. § 291, 2; J.-M. § 477, 1, a.

11. **Entdecke mir:** *disclose . . .*

16. **möchtest -- heiraten.** Mark the difference between subjunctive Ich möchte (present in sense) = *I should like*, and mochte (past) = *I liked.*

17. **als den du liebst:** *but him, whom . . .*; den in place of dem, den (welchen) is unusual (cf. Sanders, Wörterb. d. Hauptschw., pp. 77, 78.) Observe: In German the demonstrative -- not the pronoun of the third person as in Engl. -- stands as the antecedent of a relative.

19. **wohl:** here = *surely.*

27. **sprächst.** Note mode after einbilden. **der -- den:** (cf. note, l. 17.)

Page 20, 2. ein Verwandter von uns. Mark the use of the personal pronoun instead of the Engl. possessive in such phrases.

11. **denn doch** : here with the force of *I am thinking*.

17. **mir geschrieben** = an mich geschrieben.

19. **hat er das?** *has he?* **wohl** : *I suppose*.

20. **hast du? Nicht?** (elliptical) : *tell me? have you not?*

21. **ob ich gleich hatte** : *although I had . . .* The conjunction *obgleich* is often separated. This is especially the case when followed by such monosyllabic words as *ich, du, etc.*

22. The adv. **ja** has here the force of *as you are aware*.

24. The adv. **doch** strengthens the request, *do speak*.

26. **Es ist — zu machen** : passive. Cf. p. 17, l. 18. **gesteh'**
nur. The adv. **nur** is here intensive = *do but*.

27. **sie hätte — wählen können**. Remember the translation of the pluperfect subjunctive of Germ. modal verbs in such constructions, i. e. by Engl. preterit of the modal with the perfect infinitive. For infinitive form of Germ. modal in place of pret. participle, cf. note to p. 13, l. 5.

28. **es läßt sich — sagen** : the reflexive construction with *lassen* and an active infinitive is trans. by Engl. passive; render *läßt* by *may*.

30, 31. **gesetzt** = *ich setze den Fall* : *supposing*. In Germ. the preterit part. is used elliptically in absolute construction. The adv. **auch** in the clause *hätte auch* is concessive. **so weiß man ja** : *everybody knows*. The adv. **ja** often points to something well known or mentioned before. (Note, p. 20, l. 22.)

Page 21; 1. **bringt — schon in Ordnung** : *is sure to steady*.

4. **da** : temporal = *when*, causal = *since*.

5. **merkte ich, daß ich — sei**. Subjunctive after verbs of feeling, etc. Remember that in these constructions and in the *oratio obliqua* generally, where the Germ. favors the present subjunctive in the dependent clause, the Engl. subordinate (depend. on a verb of past tense) has the preterit indic. (cf. note, p. 10, l. 16.) **gut sein** = *to like, feel kindly towards*.

6. so was man — nennt : *what is called.*
 7. wieder : *in return.* gut wäre : consequence omitted.
 8. (feurig) : *with warmth.*
 10. Nun wohl : *well then.*
 12. Wie hübsch spielt sich's den Vater = wie hübsch ist es, den B. zu spielen.
 20. doch : *I hope.*
 24. doch wohl : *after all.*

Page 22, 4. du machst mir angst : *you alarm me* (lit. you cause anxiety to me). was ist meinem Bruder. Notice the dat. with sein in such phrases. (P. 12, l. 13.)

8. Wenn Sie wüßten : consequence omitted. doch = *but.*
 9. hat — genommen : *has taken courage.*
 14. Mein G. . . . : *my goodness, what can it be?*
 15. Ich erfahre soeben : present for Engl. perfect. Cf. soeben = *just now*, ebenso = *just as.*
 21. daß ich — getwinne : present for Engl. future.
 22. auf dem Fuße : adv. phrase = *unmittelbar, immediately* ; cf. auf den Fersen = *at the heels.*
 23. Note the omission of the conjunction und after überbringen. This asyndeton generally occurs only in higher diction and poetry, to emphasize the succeeding sentence.
 27. es läßt sich — beschreiben : passive, i. e. es kann gar nicht beschrieben werden. gar nicht : *not at all.*
 30. ich schneide dir — ab. The ethical dat. frequently takes the place of the Engl. possessive. Cf. p. 14, l. 23.

Page 23, 2. Sie werden ja . . . — The adv. ja expresses here pretended astonishment = *why!*

3. als wenn — spräche : cf. note, p. 13, l. 14.
 7. nichts als. After negative pronouns als = *but.* das Beste, render : *the good.*

9. **du wirst — haben** : *I dare say you will.*

10. **Ihr Gnaden.** *Ihr*, like *Euer*, occurs uninflected before titles like *Gnaden*, *Excellenz*, *Majestät*, *Durchlaucht* (*highness*), etc.

14. **Ja = to be sure.** **Was ist — zu thun** : pass. (P. 17, l. 28.)

The adv. **da** has the force of *under these circumstances*.

15. The expletive **Es** = *there*.

17. The adv. **ja** here = *you know*.

19. **Seinem Briefe nach** . . . When the preposition *nach* has the force of *according to*, it may follow its noun.

21. **wenn es denn — ist** : *if it must be so.* *denn* illative = *also*.

23. **bin's zufrieden.** *es*, Acc. Cf. B. § 183; J.-M. § 441, c.

Page 24, l. **Noch eins!** *one thing more.*

4. **wohl** : expletive. The sentence may be rendered: *Do you think I may . . .*

8. The adv. **ja** strongly affirms = *by all means*. Of course it should be accented in reading.

9. **macht — verdächtig** : *you will cause suspicion.*

10. **In Gottes Namen! Ich will — bezahlen.** (Dorsigny comfortably resigns himself to the inevitable.) Translate freely: *Well then, if it can't be helped, I will take it and pay . . .*

11. (*Laut, indem . . .*) : pres. part.

14. **mich — plagt** : pres. for Engl. perf. **Pistolen** : *pistole*, also *pistolet'*, a former French and Spanish gold coin, about \$3.50 in value. The name is supposed to be derived from the Italian city Pistoja, where, it is said, the coin was first struck.

15. **Wie ist's?** *What is your opinion?*

17, 18. **Sie werden doch — geben wollen** : *I hope you do not intend.* **Bruder Liederlich** : here = *prodigal*.

25. **Sie kommt wie gerufen** = *Sie k. gerade zur rechten Zeit, i. e. opportunely.*

Page 25, 2, 3. Man wird—schiden müssen : *we shall be obliged . . .*
As the Engl. modal verbs have but the pres. and preterit, other tenses of the Germ. verb must therefore often be rendered by an Engl. verbal phrase.

4. Lassen Sie ihn—einladen : *rather let him be invited to supper at once.*

5. nach Bequemlichkeit : adv. phrase = *comfortably.*

10. ich lass' ihn bitten : (supply „und sage ihm“ before ich lass')
that I request him.

12. Punkt elf, auf den Punkt (*point*) i. e. genau = *exactly.*

13. muß—fort. Verb of motion omitted, cf. note, p. 9, l. 9.

In der Nacht noch = *this very night.*

15. du hast Kopf, i. e. Verstand : *sense.* was = *etwas.*

16. das beliebt—zu sagen : *you are pleased to say so.*

21. Ei ja wohl! *Why certainly.*

22. Ich war ja immer : *Was I not always.* Possillon. The ll is pronounced as in French.

26. dir—geben zu lassen (agent omitted here) : *to let him give you.*

Page 26, 1. Warum nicht gar : *what an idea, Sir!* doch = *surely.*

3. Wie er sich—wird : passive. B. § 272. J.-M. § 274.

6. Es thut mir—leid : (impersonal idiom) *I am only sorry.*

9. Mach', daß du fortkommst (machen here = eilen) : *make haste and get away.*

10. ganz so : *very much.*

12. daß wäre d. T. : condition implied.

Teufel, Daus, Deuce. Cf. p. 7, l. 7.

17. wieder da sein : *be back again.*

21. mich zu Rate zu ziehen : *to consult me.*

22. ich verstehe mich darauf : *I know all about such things.* Cf. p. 8, l. 16.

Page 27, 2. desto : *all the . . .*

3. Erlauben Sie . . . : *permit me to introduce to you* (this gentleman).

4. Bitte (ich bitte). Mark the omission of pronoun in this phrase ; cf. danke = *I thank you*.

5. wartet auf uns : (acc.) *is waiting for us*. Cf. Engl. *wait upon, on*.

7, 8. könnte wohl auch : *might easily*. Dächt' ich : *I should think* ; potential subjunctive in mild assertions.

9. Eben darum : *for the very reason*.

11. sollte — denken : (cf. ll. 7, 8 above), *still I should . . .*

13. fragen — nichts : *care nothing*.

14. sind das. Remember that the neuters das, es, alles, etc., may refer to a plural.

19. so der Brauch. so here = *usually, generally*.

Page 28, 11. Der Fenster auch! *the deuce take it*.

13. an dem Hübschsein (inf. noun): *to be pretty*.

14. nach und nach : *one after the other*.

15. läßt sehr bedauern : *regrets very much*.

18. Was schwätzt — für Zeug = was für Z. Was and für are sometimes separated. Cf. p. 10, l. 6. der da (contempt.) = *that fellow*.

21. da : *when*.

24. d. N. auf u. dabou gegangen : *made off last night* — (auf u. davon, lit. *up and away*).

25. Was geht — an : *what is that to me*. Er war — schuldig : *he didn't owe me anything*.

Page 29, 5. Nun ja : *why*.

6. Belieben Sie : *be pleased*.

7. Ich Endeunterz. Notice omission of the def. art. in such technical phrases.

8. von d. G. Oberst (en). The dat. and acc. inflexion en of titles after Herr is frequently dropped. Livres = *francs*.

13. **das begreife** : (imperat. subjunct.), *let him . . .*
 14. **mein Verstand steht still** : *I am at my wit's end.*
 15. **in ganz Paris**. ganz (*whole*) is not declined before names of countries and places, unless preceded by a limiting adj.
 20. **und hole der T.** Notice inversion after *und* for emphasis.

Page 30. **Franz D. kommt — linker Hand** (adverbial genitive) : *on the left.*

2. **den Augenblick** : adverbial acc., *directly.*
 3. **Sage mir doch** : emphatic.
 6. **Nichts weiß man** : passive.
 8. **der Onkel flucht auf . . .** : render : *swears at his wife ('s in-difference).*

10, 11. **Die Entwicklung, die nicht mehr lange anstehen kann — zu verzögern** : *to put off as long as possible the disclosure, which is sure to come.*

12. **daß (damit) ich — gewinne** : *in order that . . .* (usually followed by the subjunctive). Remember that the Germ. subjunctive must often be rendered by *may* or *might*, according to tense.

13. **wenn's nicht — ist** : See note to p. 23, l. 21.

14. **d. Form. — verliebt zu machen** : *to make L. fall in love with me.*

Page 31, 4. **der kommt — gelegen** (ironical) : *he comes opportunely.* *gelegен* = *convenient*, a pret. part. of an obs. verb, *geligen*.

11. **wo ich** = *in welchem ich* : *when I.* The relative adv. *wo* stands in place of a preposition and relative when referring to a noun denoting time.

17. **Sollte ich — kommen** : *if the opportunity ever should offer.*

18. **so betrachten . . .** : *so*, the correlative of the cond. particle *wenn* (expressed or understood), may be left untranslated or rendered by *then, in that event, etc.*

Page 32, 1. mit dem jungen D. Note use of def. art. zu reden: *is speaking*.

6. Er hat — lassen (lassen = *cause to be done*, etc.) — (ge)lassen, cf. p. 13, l. 5.

7. läßt — widerfahren: *he does you complete justice*.

8. daß er — sei: subjunctive of indirect discourse; see p. 21, l. 5

17. Sage mir doch: (emphatic), *do . . .*

18. das sehen Sie ja: *don't you see?*

21. seitdem ich weg bin: present for Engl. perfect.

22. seit einer halben Stunde: *this last half hour*.

25. hoch aufnehmen: *attach much importance to*.

26. von Puffsachen die Rede ist = gesprochen wird: *are spoken of*.

(da) darf man kommen: *one must not mention anything else to her*.

Page 33, 1. da hör' ich doch endlich einmal: render: *at last I hear*. The adverbs doch and einmal merely strengthen endlich.

6. Herrn Vaters. Herr, Frau, Fräulein are properly used in German by acquaintances when speaking of relations (cf. French).

7. kann mir — helfen: *can do me no good*.

13. Sie sagen — zu: *you are so perfectly like the . . .*

22. daß ich — habe stehen lassen: *for having left you just now so suddenly*. Note: The finite verb precedes the two infinites in a depend. clause. B. § 345, 1. J.-M. § 350, 3, a.

23. die Mama rief mir. rufen with the dat. = *call out to*; with the acc. = *to call*.

24, 25. wenn man — seinen F. einfiel und sich. . . The Germ. possessive referring to the indef. man is sein, the reflexive sich.

26. wo finde ich Worte: present for Engl. future. Note: Worte = *expressions* (connected words), Wörter = *single words*.

Page 34, 1. daß Sie . . .: *for*, with the gerund.

4. O gar sehr! *O, very much!*

10. wird es doch wohl 3. sein: *I suppose it is time.* Future for present frequently found in German to express supposition. The adverbs doch wohl strengthen this meaning.

13. Reiste — G.: *keep — company.* indes, indessen, unterdessen: synonyms.

16. Jetzt frisch daran — Das ist d. A! may be rendered: *take heart — now is your time!*

18. Kommt Nichts. Notice the 2d pers. plural in addressing one person (stage-address). The subject is generally omitted in the direct imperative.

25. Wohl! *true enough!*

Page 35, 1. Was — betrifft: cf. p. 16, l. 7.

9. nicht einmal: *not even.*

11. Sie wären — erzogen worden: *you say you were ...* Cf. p. 10, l. 19.

25. Ganz gewiß: *most assuredly.*

26. daß er tot sei: subjunctive of indirect discourse after 'saying.'

28. Nicht doch: *not so or nay.*

31. muß es doch . . . : the adv. doch = *surely.*

Page 36, 1. bekam — Händel: *had a quarrel.* Handel, singular = *trade, etc.*

5. daran gestorben: *died of it.* daran = an denselben, B. § 234; J.-M. § 457, 1 b.

9. das wäre . . . : condition implied.

11. auf einmal: *at once.* ich selbst. Notice the simple emphatic selbst for Engl. *myself, yourself, etc.*

12. so viel ich . . . Observe the omission of the correlative after viel.

13. Sie wären . . . : cf. p. 10, l. 19.

14. denn sonst. In questions denn = *pray or tell me.*

18. immer noch : *still*.

19. ob — gleich : cf. note, p. 20, l. 21.

20. Ja freilich ! *why of course !*

23, 24. wird doch auch — zu sprechen haben : *will, I am sure, have something to say about it.*

25. das versteht sich ! Er hat ja . . . : *Of course ! Has he not . . .*

27. Wenn hätt' er : cf. note, p. 10, l. 19.

30. Ich bin ja aber . . . : *but you know I . . . ;* cf. note, p. 20, l. 31.

Page 37, 3, 4. (an d. R. greifend) : *touching his . . .* Mir schwindelt — es wird mir drehend. Impersonal verb with the dative, render by personal verb in Engl. *I feel dizzy — everything around me seems to whirl.*

5. (Ich halte) Ihre W. in Ehren. Render freely : *with all due regard for what you say.* Ehren, dative plural.

6. hierunter muß — stecken : *there is some mystery at the bottom of this.*

8. Sollten Sie wirklich : *can it be possible that . . .*

12. Mein G., was habe ich (da) : *Heavens . . .*

13. meine Unbesonnenheit : supply wieder gut machen, *make amends for . . .*

14. Lassen Sie sich's — sein : *don't be uneasy about that (don't regret it).*

19, 20. Wie es sich — auch lösen mag : *in whatever manner,* with a passive. Notice the separation of wie . . . auch (immer) in Germ. (*however beautiful = wie schön auch, etc.*). so sollen. Remember that so is often used to introduce a principal clause, preceded by a dependent, where the Engl. calls for no connective.

24. erstochen : cf. stechen = *to stab*, erstechen = *to kill by stabbing.*

26. in's Angesicht : definite article for Engl. possessive.

Page 38, 1. kurz vorher : *a short time ago.*

2. **welcher andere als** (wer sonst) : *who else but you*. The following **als** (emphatic) may be left untranslated.

4. **endlich** : *in fine*. **hätte das . . .** : *could have . . .*

6. **Was I. hätte . . .** : *what in the mischief did . . .*

10. **daß wir — worden** (geworden) : poetical and not according to present usage in prose when an independent verb. In the older language **worden** was the rule.

11. **sobald er wird — sein**. Usual order : angekommen sein wird. With two infinitives in the clause, the first would be the usual order. See note, p. 33, l. 22.

15. **Ist es das letztere**. A comparative, formed from the superlative **letzt**.

19. **lassen sich's — gefallen** : *submit to it quite gracefully*. Cf. note, p. 13, l. 13.

21. **Ich weiß mich — nicht zu finden** : *I do not know what to make of . . .*

23. **Ich werde nicht klug . . .** : *I cannot comprehend . . .*

24. **dacht' ich's doch . . .** (impressive inversion ; generally contains **doch**) : *I thought I would . . .* **würde finden** : cf. note, p. 38, l. 11.

25. The adv. **doch** simply strengthens the wish.

Page 39, 2. **doch** = *indeed* or *I must say*.

10. **seit meinem Hiersein** : verbal noun = **seit ich hier bin** ; present in place of Engl. perfect.

11. **sie — nehmen** : render freely : *make her the . . .*

12. **Ich bin's — zufrieden**. See note, p. 23, l. 23.

14. **Wovon ist die Rede?** *What is the question?*

21. **haben soll** : supposition.

22. **wo ich mich — schütteln ließ** : *when I was being jolted*. **Wo** stands colloquially for **als** = *when* ; p. 31, l. 11.

26. **Sieh, wie du — setzest** : *try to bring her to her senses*.

27. **aber es wird schwer halten** : *but it will be difficult*.

29. wohl: *I suppose.*

30, 31. Freilich wohl: *Why, to be sure.*

Page 40, 1. Wissen Sie was = etwas: (idiom) *let me tell you.*

2. mit gleicher Münze: *in his own coin.*

3. daß Sie — lassen: *that you will not be made fun of.*

5. Laß — machen: *you just leave it to me.*

7. Wird's bald (geschehen)? (iron.) *nearly done?* wär's

genug: potential subjunctive.

8. (spottweise), ironically; cf. Engl. *likewise, otherwise, etc.*

10. so erkenn': here = anerkennen.

16. und so heben — auf: *and so we are quits.*

17. Ich habe — zu geben. Gallicism, "J'ai quelques visites à rendre" (Picard, Encore des M.). Ich habe zu machen, *I have to pay.*

22. Ich werde — flug daraus: cf. note, p. 38, l. 23.

25. rein: here = *entirely.*

26. noch nie: *never yet, (noch nicht)*; compare word-order in Engl.

28. unterst zu oberst: *topsy-turvey.* Redundant comparison. Cf.

Engl. *undermost, uppermost.*

Page 41, 2. hier lebt sich's: *one* with present tense. B. § 236, 2;

J.-M. § 453, b.

3. denn: expletive.

5. Doch: *but.*

9. Was L.! *What the deuce.*

10. Hieher = hierher. was will (sagen): render wollen by *mean.*

16. Ich merke etwas: *I begin to suspect something.*

20. sah ich nicht — gleich? *did I not look the postillion to perfection?*

22. Weiß d. L. (der L. weiß): impressive inversion.

24. wie stehts drinnen: Impers. stehen here = *to be.* drinnen: by syncope for darinnen.

- Page 42, 1. nicht wahr, elliptical = ist es nicht (so).
13. Gesicht^{er}. Notice: Gesichte, *visions*; Gesicht^{er}, *faces*.
16. Ich möchte — werden! *I could go mad!*
18. der — angezogen kommt. *who comes marching along.* Cf. p. 13, l. 20.
20. zum Entzücken: *enchantingly, charmingly.*
21. alles das (or das alles). Comp. Engl. usage. zu danken = verdanken.
24. The adv. denn has here the force of *pray, tell me.* It is often used to strengthen interrogations and exclamations.
27. zum Erstaunen = erstaunlich.
28. wie Sie doch so — sehen! (emphat.), *how you do look like . . .*
- drauf: by syncope for darauf.
31. von Neffen: cf. note, p. 44, l. 7.

Page 43, 2. ja = wie sie wissen. so ziemlich: *rather.*

3. Sie hätten — gehabt, sich — zu machen: *you need not have made yourself quite so old.*
5. Doch was thut's! . . .: *but what does it signify! He is not . . .*
7. ein Glück für uns (ist es): *and fortunate . . .* der Alte: *the old gentleman.*
8. Es würde — bekommen. schlecht bekommen = *go ill with us.* Remember that the periphrastic conditional does not stand in the dependent clause (protasis).
11. sag' ich. Note inversion. B. § 343, d, 1; J.-M. § 344, c.
12. Um G. willen: *for heaven's sake.*
14. ich suche das Weite: idiom. for entfliehen = *escape, decamp*; present for future. Will fort (gehen): *is about to . . .* wollen with this force is often found in stage-directions.
16. Das — sind. Remember that the Germ. demonstrat. pronoun placed at the beginning of the sentence (or in questions at the end) and followed (or preceded) by "to be," stands in the neuter

singular regardless of the number and gender of the noun to which it refers. The verb agrees with the noun.

18. **Dank**: does not admit of a direct plural in German.
20. (*Hier macht C. . .*): notice the word-order.
21. **einen solchen**: *solch* einen, cf. Engl. usage.
22. **hingehen lassen** = ungerügt lassen: *pass unreprieved* or *unnoticed*.
23. **Nein, G. verdamme' mich**: *No, confound me*.
24. **Ich eile**. Notice force of pres. here and in the following lines.
25. **mit**: *along*. ll. 28-30 mit, participation.
27. **mir**. Ethical dative.
28. **noch**: here = *moreover, besides*.

Page 44, 5 merk' ich wohl: *I now perceive*; cf. p. 43, l. 11.
habe — zu verdanken: *I do not owe . . .*

6. **zu meinem Glück**: *fortunately*.
7. **Mein L. von Nefte**. The dat. inflexion (sing.) after *von* is often omitted in weak nouns when they are not accompanied by a limiting word or attribute.

9. **auch noch neue**. Observe that the Germ. does not employ *one (ones)* to give the adjective the nature of a substantive.

10. **Schon gut**: *all right!*
13. **aufgeschoben ist nicht aufgehoben**: (prov.) *forbearance is no acquittance*. (Grieb, Dict.)

15. **Muß — zurückkommen**: *must — needs . . . gerade jetzt*:
just at this moment. B. § 267, 4.

16. **mir — laufen**. Ethical dat. for Engl. possessive; p. 22, l. 30.
recht ausdrücklich: *expressly*.

17. **Ich Esel** = *Esel der ich bin*. **auch**: *expletive*.
18. **Ja, wenn ich — hätte**. Supply apodosis: *then there would be an excuse for my stupidity*. **Aber so!** *but as it is!*
21. **Das Feld ist rein**: *the coast is clear*.

25. **Mein G.**, etc. Such expressions may be translated by *dear me, heavens, my goodness*, etc.

Page 45, 1. zu Füßen: *at the feet.*

5. **Was soll — das vorstellen?** *pray, what is the meaning of this?*

6. **Ich will dir — thun:** *I am not going to hurt you.*

12, 13. **sind Sie's, bin ich's.** Cf. note, p. 7, l. 12.

21. **Kann ich dafür = ist es meine Schuld?** *is it my fault?*

23. **ist's zu verwundern:** translate by passive.

25. **ist zu machen:** see preceding note.

Page 46, 1. da er — will: cf. note, p. 43, l. 14.

2. **ihm entgegen.** Notice prep. entgegen with dat. preceding.

7. **so bald:** stands for Engl., *as soon* or *so soon.*

13. **mit Ihrer Fräulein Tochter** (Schwester, Nichte, etc.). Usually, as here, the possessive adj. agrees in gender with the relation. Observe the more logical word-order in French, "mademoiselle votre fille."

14. **Ich erinnere mich's:** sich erinnern, reflex. with the gen. An acc. regimen occurs, but is now generally supplanted by an with the acc. (Sanders, W. d. H., p. 143.)

16. **zum glücklichsten Manne machen.** Verbs of creating (making), electing, etc., which govern in Engl. a double acc., take in Germ. the second object (factitive) in the dat. with zu and the def. article.

19. **keinen B. anzuthun:** *not to do violence . . .*

Page 47, 4. wieder: *in return.*

14. **Ihre beiden:** comp. Engl. usage.

21. **Sie wären . . .:** pret. subjunctive in interrogations expressing astonishment.

22. **Ich halte es für meine P.** The Engl. factitive acc. after

verbs of thinking is rendered in Germ. by *für* and acc. (Cf. note, p. 46, l. 16.)

23. (lebhaft) : *with animation.*

24. viel Dank. See p. 43, l. 18. B. § 263.

Page 48, 4. auf Sie böse sein. Notice auf with the acc. for Engl. *with* after adjectives denoting anger: zornig, enraged, böse, angry, ungehalten, displeased.

8. mag's gut sein, lassen Sie es gut sein : *let it pass.*

10. weit entfernt : *far from.*

14. Also zur Sache : *to come to the point.*

17. Ihnen zu teil wird : *be bestowed upon you.*

25. bemerkten. Engl. perfect.

26. wie sehr Ihre Schwester liebenswürdig ist : read: wie sehr liebenswürdig . . . A gallicism, "que votre sœur est extrêmement jolie." (Picard, Encore des M.)

27. daß ich's kurz mache = kurz und gut : *to be brief.*

31. gut sein : see note to p. 21, l. 5.

Page 49, 1. dafür steh' ich : *I will answer for that.*

2. Wie sich doch — fügen muß : *how fortunately everything has come about.*

3. mir behilflich sein will = mir helfen will.

6. Das steht zu hoffen = das ist zu hoffen, passive.

7. doch : *after all.*

12. wird meine Schwester? present for future.

15. Knall und Fall = plötzlich : *suddenly.* sterblich — ver-
liebt worden : *fallen dead in love.*

17. zu reden : *was speaking.*

18. diese Gedanken — vergehen lassen : *to abandon these . . .*

21. du hättest — nicht gebraucht, ihn — abzuweisen : *you need not have repulsed him so rudely.*

23. übel genug daran : *badly enough off.*

Page 50, 1. machen Sie, cf. p. 26, l. 9.

2. darf: here = *must*.

4. Bin ich doch nun . . . : inverted order for emphasis; generally accompanied by *doch*.

7, 8. wenn du — nicht gut machst: *if you do not make amends for*.

Karte: here = *plan*.

11. müssen wir uns — vom G. schaffen: *must rid ourselves*.
auf: *for*.

15. hätte doch — können: *might have come to*.

16. das ist mir genug = genügt mir.

17. davon, i. e. von dieser Voraussetzung = *supposition*.

20. Man nimmt . . . : *passive*.

Page 51, 2. Wer kann für . . . : kann dafür, kann verhindern :
can prevent, help.

3. und wenn auch: *and even if it should*.

4. Im äußersten Fall: *if it comes to the utmost*. äußerst, see note
to p. 40, l. 28.

5. bin ich gedeckt, i. e. in Sicherheit: *I am safe*.

9. Ehre einzulegen: zu erwerben = *to be gained*.

Page 52, 5. Für diesmal = diesmal. denke ich doch wohl :
I hope I have.

7. Wohl: *to be sure*.

13. ich bitte darum: *I beg of you*.

17. Aber so erlauben . . . : *but do . . .*

18. Es wird nichts daraus: *It shan't be done*.

Page 53, 1. als daß ihr — brecht: *than breaking each other's*
necks. Cf. note to p. 17, l. 11.

5. The adverbs *ja, doch*, emphasize. Render interrogatively.

7. doch: *for all that*. du wirst's. B. § 236, 6; J.-M. § 453, d.

8. dabei bleibt's : *that's conclusive.*

12. Kein (nicht ein) W. mehr : *not another word.*

14. an einander geraten : *to fight.* wollen : here, *to be on the point of.*

16. ganz = sehr.

21. der bin ich : see note to p. 16, l. 9.

25. Es fällt mir — ein, ich denke nicht daran : *I do not think of...*
wollen is pleonastic.

Page 54, 2. zur : *as an.*

5. in Erfahrung gebracht : *learned.*

6. auf dem Sprung stünden, sich — zu schlagen : *are about to fight a duel.* stünden, an older pret. subjunctive for ständen. The old indic. stund is still common in South German. (B.)

17. Frisch zu! Lassen Sie — machen : *go ahead! don't let them fool (deceive) you.* — weiß machen (ironic.), really wissend machen, is used in modern Germ. always in the sense of *deceive.*

21. wobei : *in which.* Remember that wo with a preposition often supplants a relative pron. with preposition. (Note, p. 8, l. 25.)

26. ich rühme mich dessen, with gen. of thing. B. § 185; J.-M. § 434, c.

28. da ich — verhütete : *in preventing.*

31. Gehen Sie doch : *go along with you!* The e in the en of the 1st and 3d pers. plur. pres. and in the infin. (after h) is often omitted (colloq. and poet.).

Page 55, 3. Aber sehen Sie — recht an! *but do...*

4. ja : *as you see.*

8. Stüdchen here = *trick.*

14. wir würden — von der Stelle kommen : *never have done.*
According to rule we should have the inverted order in this clause, but the rhetorical pause after the dash relaxes the close connec-

tion of the depend. clause with the principal, and the latter again takes the normal order as if standing alone (anacoluthon).

20. *stehenden Fußes* (adv. gen.): *at once*. Cf. *stante pede*.

Page 56, 1. *das hat man davon*: *that is all one gets*.

2. *da'ich . . .*: *by preventing*.

11. *vom Komplott*: *in the . . .*

13. *So bleibt nichts übrig, als in G. Namen . . .*, may be rendered: *So nothing remains but to submit and go to Strassburg*. See note, p. 24, l. 10.

15. *mit sich — lassen*, render freely: *will not listen to reason*.

20. *stand gehalten! Nicht gewant!* See note, p. 15, l. 11.

21. *Wird's bald*. See note, p. 40, l. 7.

23. *ich bin nicht — da*: *I did not come here simply to wait*.

Page 57, 1. *Sieh doch!* *Well, just look!*

2. *Sie haben — gemacht*: *you managed quickly*. *Geschäfte*, pl. Comp. Engl. usage.

3. *geht's*: render by personal verb.

6. *ich's denn nicht, der . . .* The shorter *der* is preferred to *welcher* as the relative with the pers. pronouns of the 1st and 2d persons as antecedents. Cf. l. 25 below.

7. *vor* = *ago*. B. § 306, 9.

9. *einer was* = *jemand etwas*.

10. *die Absicht*: *his . . .*

14. *Ja doch, beim L.*: *why certainly*.

16. *G. grüß' dich*: *God bless you*.

17. *im Vertrauen gesteckt*: *stecken*, here = *mitteilen*, *to communicate, tell*.

17, 18. *seien, gingen*: Subjunctive of indirect discourse after verbs of telling, etc.

21. *an (in) einem fort (fort und fort)*: *continually*. Cf. Engl. *on and on, over and over*.

22. **Mein englisches C.**: *My angelic C.* — englisch in this sense is now generally replaced by engelgleich, engelhaft, to avoid ambiguity. *English* = englisch.

26. **Wer wird aber auch**: *but who would . . .*

29. **um — willen**: *for*. Note separation of this preposition.

Page 58, 1. freilich: concessive.

3. **das sind wir gewohnt**. Distinguish gewohnt sein, v. n., *to be in the habit of*, etc., from gewöhnt sein, v. a., *habituated to*.

11. **verflucht**: *confound it*.

19. **eine so**: *such a*.

22. **von drei Monaten** = drei Monate.

30. **keinen Heller**: *not a doit*. Heller (Häller), i. e. Halle penny, a former small Germ. copper coin of the value of less than a quarter of a cent. The name is derived from the city Halle (Suabia), where the coin was first struck.

Page 59, 2. in Gottes Namen serves here to express encouragement = *wohl an, nur zu*, etc.: *well then, go ahead, forward*, etc.

8. **Schwager**: *brother-in-law*. Often jocosely employed in Germany by passengers addressing their postilion.

15. **verdammter**: *confounded*.

16. **Ich sage — ja**: *don't I tell you*.

17. **Sie haben's eilig**: *you are in a hurry!*

18. **Fort soll's gehen**: *render personally*. **hinaus**, here = *from it*.

27. **es — befohlen** (worden) **ist**, *render personally*. — worden in perf. and pluperf. pass. is occasionally omitted.

29. **Rechnung gemacht haben**: *darauf rechnen, count upon; erwarten, expect*.

Page 60, 2. ganz u. gar nicht: *not at all*.

5. **Glück zu**: *success*.

7. zu Hande bringen : *bring about*.

20. mir : dat. of interest.

21. komme her and following. Historical present. Cf. note to p. 67, l. 6.

22. davon der eine . . . davon in place of relat. von denen, referring to persons, although found in Schiller's and Goethe's prose, is unusual now, and avoided by the best writers.

25. reitet der I., in the sense of *move, manage at will*. Comp. Engl. usage.

Page 61, 1, 2. fort mit ihm (fährt). jagst du nicht, so gilt's nicht : *helter skelter*, etc.

8, 9. der G. Oberst haben sich—umgesehen. A foolish custom, now rapidly passing away, makes dependents, in speaking of their titled masters, use a plur. verb after a title in the sing. Ihnen is by some editors unnecessarily corrected „ihm,“ all standard editions to the contrary notwithstanding.

12. führt—spazieren : *takes for a walk*.

17. Zeit verloren : pret. participle for imperative.

23. daß ich—versprechen muß : *that I must be agreed with him*.

Page 62, 9. hin (gereißt).

14. Nein, nicht doch : *why, no!*

18. daß er—werde. Subjunctive of indirect discourse.

Page 63, 14. wie er (als er) abreißt . . .

17. Nun, so sage nur (nur, admonitory) : *well, why don't you tell*.

25. Sie können sich—einbilden : *you may pride yourself upon it*.

Page 64, 14. der nach etwas—aus sah : *who looked rather distinguished*.

16. drein, syncopated for darenin.

22. ich trage — Bedenken = zögere nicht: *I do not hesitate at all.*
 26. Da sind wir — gefördert (ironical): *Aren't we nicely advanced now by . . .*

Page 65, 1. Ich empfehle mich — zu Gnaden: *I commend myself.*

6. zu Dero Befehl: *at your service.* Dero (Ihr, Ihre), the Old High Germ. gen. plur. of the demonstrat. der in humble address, now out of use. B. § 89; J.-M. § 455, c.

10. Was Sie mir sagen! *don't tell me!*

11. Sieh! sieh doch! *well, well!* Darum hatten . . . See note, p. 61, l. 8.

14. Ihro (Ihr, Ihre). An imitation of „Dero.“ B. § 86.

25. aufgesetzt haben (of documents): *drawn up.* meine Ursachen (Gründe): *my reasons for . . .*

Page 66, 9. wäre — genug, dünkt' ich: potential subjunctive in mild assertions.

12. Gebt euch die H. (reciproc. euch = einander): *join hands.*

22. Wie schön' ich mich glücklich = Wie glücklich . . .

Page 67, 4. daß — ausgefertigt sei: subjunctive of indirect discourse.

6. Ich werfe mich . . . , ich erreiche . . . Historical pres. in vivid narrative for preterit.

13. findet — für gut: *does not think proper.* Note, p. 47, l. 22.

14. mich — zu reißen: *to undeceive me.*

24. dafür: *instead, in place of it.*

27. Was L. sollte ich (thun) . . . : *what the deuce . . .*

Page 68, 2. daß er — hinaus will: *for having such high aims with regard to me.*

3. Sie werden — gefunden haben. Fut. perf. for perf. expressing probability: *I suppose you have found . . .* Cf. note, p. 34, l. 10.

5. wenn der G. — unterzeichnet würde. Distinguish the subjunctive preterit pass. (würde with a pret. part.) from the conditional (würde with an infin.). The former may of course stand in the premise (as here). Cf. note, p. 43, l. 8.

28. ihm an die S. zu geben: *to give him for an escort.*

Page 69, 2. an Ihrer Statt: *in your stead.*

3. das wird — nicht so hingehen: *that will not be passed over unnoticed.*

4. Sieh! sieh doch! Wenn du dich — schlagen willst. Render *See here! If you do insist upon . . .*

23. Wir haben gut reden . . . (gut, here = leicht): *it is easy enough for us to talk and contrive marriages.*

25. darum doch: *in spite of it.*

26. von diesem allem. Notice that all retains its strong endings after a strong limiting word.

Page 70, 1. Aber ich werde den L. — gesprengt haben. Render freely: *but it cannot be supposed that I have hurried.* Cf. p. 68, l. 3.

5. so ließe sich — treffen: render by passive. treffen here = finden, erreichen = find, reach.

18. G. soll mich verdammen: *may I be confounded.*

22. zum Besten: *for the good.* Observe the difference in idiom. Cf. für das allgemeine Beste (Wohl) des Landes: *for the common good of the land.*

VOCABULARY.

VOCABULARY.

ABBREVIATIONS.

w. = *weak verb*.

str. = *strong verb*.

ir. = *irregular verb*.

Other abbreviations require no explanation. Words not found in the vocabulary are treated in the notes.

ab, adv. and separable prefix, *off*.

Abend, m., *evening*.

Abenteuer, n., *adventure*.

ab'gehen, ir. intr., *leave, go off*.

abholen, w. tr., *go to fetch*.

ablegen, w. tr., *remove*.

ablohnen, w. tr., *pay off*.

abmachen, w. tr., *settle*.

Abrede, f., *counsel*.

abreisen, w. intr., *depart*.

Abschied, m., *leave, discharge*; — geben, *dismiss*.

abschließen, str. tr., *close, ratify*.

absetzen, w. tr., *put down*.

Absicht, f., *intention*.

abtreten, str. tr., *give up, relinquish*.

abwarten, w. tr., *wait for*.

abwesend, adj., *absent*.

ach! interj., *ah! oh! alas!*

acht (er, e, eß), ordinal num., *eighth*.

ähnlich, adj. or adv., *like, similar*.

Ähnlichkeit, f., *resemblance*.

Albernheit, f., *silliness, nonsense*.

allein', conjunc., *yet, but*; adj., *alone*.

all, adj., *all, every*.

allerdings', adv., *to be sure*.

allerliebste', adj., *charming, most lovely*.

allgemein, adj., *universal*.

als, conjunc., *as*; after a compar., *than*; after a negative, *but*; with definite past time, *when*.

alsdann', adv., *then*.

al'so, conj., *therefore*; adv., *thus, so*.

alt, adj., *old*.

Amt, n., *charge, duty*.

an, prep. dat. or acc. and separ. prefix, *at, near, to, against, in*.

an'bieten, str. tr., *offer*.

Anblick, m., *sight*.

anbringen, ir. tr., *apply*.

ander, adj., *other, second*.

anders, adv., *otherwise*.

anerkennen, ir. tr., *acknowledge*.

Anfang, m., *beginning*.

anfangs, adv., *at first*.

anfechten, str. tr., *trouble*.

ansehen, w. tr., *entreat, implore*.

anführen, w. tr., *deceive*.

angehen, ir. tr., *concern*.

Angelegenheit, f., *affair, concern*.

angenehm, adj., *agreeable*

Angeſicht, n., *face*.

Angreifer, m., *aggressor*.

Angst, f., *anxiety*.

anhalten, str. intr., *sue for the hand of*.

Anhänglichkeit, f., *attachment*.

anhören, w. tr., *hear, listen to*.

Ankunft, f. (from kommen), *arrival*.

annehmen, str. tr., *assume*.

anreden (syn. ansprechen), w. tr., *address, speak to*.

anrichten, w. tr., *cause, stir up*.

ansehen, str. tr., *look at*; für etwas —, *take for*.

Anspruch, m., *pretension*.
Anstalt, f., *arrangement*.
anstatt' (statt), prep. gen., *instead of*.
anstecken, w. tr., *infect*.
ansehen, ir. intr., *put off, delay*.
anstellen, w. tr., *arrange, institute*.
Anteil, m., *interest, compassion*.
antreffen, str. tr., *meet with*.
antreten, str. tr., *commence, enter upon*.
ant'worten, w. tr., *answer* (insep. accented ant).
an'vertrauen, w. tr., *intrust*.
anwenden, ir.^{tr.}, *employ*.
anziehen, str. intr., *draw near, approach*.
arg, adj., *bad*.
arm, adj., *poor*.
Art, f., *manner*. [ever.
auch, conj., *also*; after so and adj., *how-*
auf, prep. dat. or acc. and sep. prefix, *upon*
at, in, for.
auf'brausen, w. intr., *fly into a pas-*
sion.
aufbrausend, adj., *easily provoked*.
aufgeben, str. tr., *give up*.
aufhalten, str. tr., *delay*.
aufheben, str. tr., *break off, lift*.
Aufnahme, f., *reception*.
auffuchen, w. tr., *seek out*.
Auftrag, m., *commission, charge*.
auftreten, str. intr., *appear*.
Austritt, m., *scene*.
Aufzug, m., *act*.
Auge, n., *eye*.
Augenblick, m., *moment*.
aus, prep. dat. and sep. prefix, *out of*,
from.
aus'bezahlen, w. tr., *pay*.
ausbleiben, str. intr., *remain away*.
ausdrücken, w. tr., *express*.
auseinan'der, adv. phrase, *apart, asun-*
der; — gehen, *separate*.
ausfertigen, w. tr., *execute, issue*.
ausführbar, adj., *feasible*.
ausmachen, w. tr., *settle*.
Auskunft, f., *information*.
ausruhen, w. refl., *rest*.

aus'schütten, w. tr., (one's heart), *open*,
disclose.
aussehen, str. intr., *look*.
Auspruch, m., (from sprechen), *decision*.
aussuchen, w. tr. *select*.
Ausstaffierung, f., *attire, costume*.
ausstechen, str. tr., *cut out*.
ausstehen, ir. tr., *suffer*.
außer, prep. dat., *without*.
äußerst, adj. or adv., *utmost, extreme*.
außeror'dentlich, adj., *extraordinary*;
 adv., *exceedingly*.
Auszeichnung, f., *distinction*.
bald, adv., *soon*.
Bankrott', m., *bankrupt*.
Barmher'zigkeit, f., *mercy*.
Base, f. (Cousine), *cousin*.
bedanken, w. refl., *render thanks*.
bedauern, w. tr., *regret*.
bedenken, ir. tr., *reflect upon, consider*.
Bedenken, n., *scruple, hesitation*.
bedeuten, w. tr., *signify, mean*.
Bediente, m., *servant*.
bedienen, w. tr., *attend*.
beendigen, w. tr., *conclude*.
Befehl, m., *order*.
besinden, str. refl., *find one's self, be*
(with regard to health).
befördern, w. tr., *advance, promote*.
Begebenheit, f., *occurrence*.
begegnen, w. intr., *meet, occur*.
begehren, w. tr., *desire, wish*.
begleiten, w. tr., *accompany*.
begnügen, w. refl., *be satisfied (with)*.
begreifen, str. tr., *imagine, understand*;
im Begriff sein, be about to . . .
behalten, str. tr., *keep*.
behaupten, w. tr., *assert, maintain*.
behezen, w. tr., *bewitch*.
bei, prep. dat. and sep. prefix, *by, with*,
at, on.
beide, adj., *both, two*.
Beifall, m., *assent, approval*.
Bein, n., *leg*.

beina'he, adv., *almost*.
 beisam'men, adv., *together*.
 beisei'te, adv., *aside*.
 Bei'spiel, n., *example*.
 Beistand, m., (Beistehen) *help, assistance*.
 Bekanntschaft, f., *acquaintance*.
 bekennen, ir. tr., *confess, admit*.
 beklagen, w. tr., *pity*; refl., *complain of*.
 bekommen, str. tr., *get, receive*; intr.
 with dat., *suit, agree with*.
 beleidigen, w. tr., *insult*.
 Belohnung, f., *reward*.
 bemerken, w. tr., *observe, remark*.
 bemerklich, adj., *noticeable*.
 bemühen, w. refl., *endeavor, take the
trouble*.
 benützen, w. tr., *use*.
 beob'achten, w. tr., *observe*; (one's
duty), *discharge, do*.
 beordern, w. tr., *order*.
 Bequem'lichkeit, f., *comfort*.
 berufen, str. tr. and refl., *call, refer to,
appeal to*.
 beruhigen, w. tr., *quiet, compose*.
 besänftigen, w. tr., *pacify, appease*.
 bescheiden, str. tr., *cite, call, send for*.
 beschließen, str. tr., *resolve upon, con-
clude*.
 Beschreibung, f., *description*.
 besetzen, w. tr., *occupy, fill*.
 besinnen, str. refl., *recollect, collect
one's self*.
 Besiß, m., *possession*.
 besoffen, adj., *drunk*.
 Besorgnis, f., *anxiety*.
 bessern, w. tr., *reform*.
 bestellen, w. tr., *order*.
 beste, adj., *best, dearest*; zum besten
haben, *banter, make sport of*.
 bestimmt, adj., *destined, appointed*.
 Besuch, m., *visit*.
 betrachten, w. tr., *look at*.
 betragen, str. refl., *behave*.
 betreffen, str. tr., *concern*.
 betrüben, w. tr., *grieve, vex*.
 betrügen, str. tr., *deceive*.

betrunken, adj., *tipsy*.
 Beutel, m., *purse*.
 Bewegung, f., *movement, motion*.
 Beweis, m., *proof*.
 bezahlen, w. tr., *pay*.
 bezeigen, w. tr., *show, express*.
 Bilet', n., *note*.
 billig, adj. and adv., *just, proper, of right*.
 billigen, w. tr., *to approve*.
 bißchen (ein) = ein wenig, *a little bit*.
 bis, prep. acc., *till, to*.
 bitten, str. tr., *beg, ask*.
 bleiben, str. intr., *remain*.
 bloß, adv., *only, simply*.
 borgen, w. tr., *borrow, lend*.
 böse, adj., *angry, evil*.
 Brauch, m., *usage, custom*.
 brauchen, w. tr., *need, use*.
 Braut, f., *bride*. Brautzug, m., *wed-
ding dress*.
 Bräutigam, m., *bridegroom*.
 brennen, ir. tr. or intr., *burn*.
 Brief, m., *letter*.
 bringen, ir. tr., *bring, fetch, take, carry*.
 Bruder, m., *brother*.
 Bube, m., *villain, boy*.
 Bursch, m., *fellow, lad*.

C under K.

da, adv. (place), *there*; (time), *then*,
under these circumstances; conjunc.,
when, as, since, while, because.
 dabei', adv., *by it*; — bleiben, *persist in,
stick to*.
 dafür, adv., *for this or that or it*.
 dage'gen, adv., *in exchange, on the oth-
er hand*.
 dahin, adv., (sehen), *to it*.
 Dame, f., *lady*.
 damit', conjunc., *so that, in order that*;
 adv., *da'mit, with it, that*.
 dampfen, w. intr., *reek, steam*.
 danken, w. tr., (verdanken), *owe*; intr.,
thank.
 Dankbarkeit, f., *gratitude*.

dann, adv., *thereupon, then*.
 daran, adv., *on, at or of it*.
 darauf, adv., *then, afterwards, upon or on that*.
 drauß, adv., *of it, out of it, this, that*.
 drein (darein), adv., *in it*.
 drinnen (darinnen), adv., *inside, within*.
 darüber, adv., *at, about or concerning it*.
 darum, adv., *therefore, for that reason*.
 daß, conjunc., *that, in order that*.
 dauern, w. intr., *last*.
 da'von, adv., *of it or that; davon', thence, away; of whom or which*.
 davon'führen, w. tr., *hurry or drive off*.
 davongehen, ir. intr., *go or run away*.
 davor, adv., *from it, before it*.
 dawider sein, ir. intr., *be against*.
 dazu, adv., *for, at or to it or that*.
 Degenstich, m., *sword-thrust*.
 deineige, deine (with def. art.), pron. poss., *thine, yours*.
 denken, ir. intr., *think, suppose* (usually with an and acc., less frequently with gen.); tr., *imagine, conceive*.
 denn, adv. (in questions), *pray or pray tell*; conjunc., *for*.
 der, die, daß, demonst. pron. and adj., *this, that*; rel. pron., *that, who, which*; emphatic in place of Engl. *he, she, it (they)*; seldom as compound rel., *he who, etc.* (cf. p. 19, l. 17); def. art., *the*.
 derselbe (die, daß), pron. and adj., *the same*, and pron. of 3d pers., *he, etc.*
 dieser, (e, eß), demonst. pron. and adj., *this, that*.
 derb, adj., *severe, violent, rough*.
 desto, adv. (before a compar.), *all the, so much the*.
 deutlich, adj., *clear, distinct*.
 Diener, m., *servant*.
 Dienst, m., *service*.
 diesmal (für), adv., *this time*.
 doch, adv. or conjunc., *though, after all, however, etc.*; in questions, *I hope*; often expletive.
 doppelt, adj. or adv., *double, doubly*.

dort, adv., *there, yonder*.
 drängen, w. tr., *crowd*.
 dreihundert, num., *three hundred*.
 Dreistigkeit, f., *confidence, assurance*.
 dringen, str. tr., *urge*.
 dritt (er, e, eß), num. adj., *third*.
 Dummkopf, m., *blockhead*.
 Dunkelheit, f., *darkness*.
 dürfen, ir. intr., (mod. aux.), *be permitted, may, dare, must*.
 durch, prep. acc. and sep. or insepar. prefix, *through*.
 durch'fallen, str. intr., *be unsuccessful, fail*.
 durch'führen, w. tr., *carry through or out*.
 durchle'sen or durch'lesen, str. tr., *read over, peruse, read through*.
 durch'setzen, w. tr., *carry out, achieve*.

eben, adv., *just, precisely, this moment*.
 Edelmann, m. (pl. —leute), *nobleman*.
 ehe, conjunc., *ere, before*.
 Eheherr, m., *husband*.
 Ehekontrakt, m., *marriage-contract*.
 Ehre, f., *honor*.
 Ehrensache, f., *affair of honor*.
 Ehrenwort, n., *word of honor*.
 Ehrlichkeit, f., *honesty*.
 Ei! ei! interj., *why! well!*
 Eifer, m., *eagerness, zeal*.
 eigen, adj., *own*.
 eilen, w. intr., *hasten, hurry*.
 eilig, eifertig, adj. and adv., *hasty, hastily*; eß eilig haben, *eilig sein, be in haste*.
 Eil'fertigkeit, f., *speed, haste*.
 ein, num., *one*; in place of indef. man (inflected strongly), *a person, people, etc.*; indef. art., *a, an*.
 ein, sep. prefix, *into, in*.
 einan'der, reciproc. pron., *each other, one another*.
 ein'bilden, w. refl. (dat.), *imagine, fancy*; — auf, etc., *pride one's self upon*.
 Ein'bildungskraft, f., *imagination*.

zinerlei, adj. (indeclin.), *one and the same*.

Einsfall, m., *idea*.

einsfallen, str. impers., *occur to one*.

einsfältig, adj., *silly*.

einsfinden, str. refl., *appear, be present*.

Einfluß, m., *influence*.

einholen, w. tr., *overtake*.

einig, adj., *one, united*; *einig or einß sein* (werden), *agree*.

einige, indef. pron. or adj., *some*.

einkaufen, w. tr., *purchase, buy*.

einladen, str. tr., *ask, invite*.

einlegen, w. tr., *get, gain*.

einmal, adv., *once, just, even*; *frequently* merely strengthens an assertion (p. 17, l. 28).

einnehmen, str. tr. (some one's place), *fill, occupy, take*.

einrichten, w. tr., *arrange*.

einschließen, str. tr., *lock in, shut up or in*.

einschicken, str. tr., *see*.

eintreffen, str. intr., *arrive*.

eintreten, str. intr., *enter*.

einwenden, ir. tr., *object*.

einwickeln, w. tr., *envelop, wrap up*.

einwilligen, w. intr., *assent, agree, consent*.

einzig, adj. or adv., *single, only*.

elf, num., *eleven*.

elft (er, e, eß), num. adj., *eleventh*.

Elßaß, (land) n., *Alsacia*.

Empfang, m., *reception, welcome*; *in — nehmen, receive*.

Empfangschein, m., *receipt*.

empfehlen, str. tr., *commend, recommend*.

Ende, n., *end*; *zu — bringen, conclude, finish*; *am —, in the end*.

endlich, adj., *at last*.

Engel, m., *angel*.

Enkel, m., *grandchild*; —**chen** (diminut).

entdecken, w. tr., *disclose, discover*.

entfernt, part. adj., *distant*; *weit —, far from*.

entge'gen, prep. dat. (always following

the case), adv. and sep. prefix, *against, towards, opposed to*.

entge'gengesetzt, adj., *opposite*.

entsagen, w. intr., *give up, resign*.

entschuldigen, w. tr., *apologize, excuse*.

entweder (—**oder**), conjunc., *either* (—**or**).

entwickeln, w. tr., *unfold*.

Entwick'lung, f., *disclosure, development*.

Epidemie', f., *epidemic*.

erbaulich, adj., *edifying*.

Erb'schaft, f., *inheritance*.

erfah'ren, w. tr., *learn, hear*.

Erfahrung, f., *experience*; *in — bringen, learn*.

Erfindung, f., *invention*.

erfordern, w. tr., *require*.

erfreuen, w. refl., *enjoy* (with gen.), *be glad, rejoice*; *erfreut, delighted*.

erfüllen, w. tr., *fulfil*.

ergeben, str. refl., *submit, yield*; *ergeben, adj., devoted, obedient*.

Ergö'glichkeit, f., *amusement*.

ergreifen, str. tr., *take, seize*.

ergründen, w. tr., *fathom*.

erhalten, str. tr., *receive, get*.

erinnern, w. tr., *remind*; refl., *remember*.

erkennen, ir. tr. *recognize*; (an)erkennen, *appreciate, acknowledge*; *erkenntlich, adj., thankful*.

erklären, w. tr., *explain*.

erlangen, w. tr., *succeed in, reach*.

erlauben, w. tr., *permit*; *sich —, indulge in*.

Erlaubniß, f., *permission*.

Erfuß, m., *earnest*; *im —, adv. phrase, seriously*.

ernsthaft, adj. or adv., *serious, seriously*.

Eroberung, f., *conquest*.

erraten, str. tr., *guess*.

erreichen, w. tr., *overtake, reach*.

erscheinen, str. intr., *appear*.

erschrecken, w. tr., *frighten*; str. intr., *be alarmed*.

erst, adv., *only, not till*; adj., *first*.

erstaunen, w. intr., *be surprised, astonished.*

erstaunlich, adj., *astonishing.*

Erstaunen, n., *astonishment*; in —
sehen, *amaze.*

ersuchen, w. tr., *request, ask.*

ertragen, str. tr., *bear, stand.*

erwarten, w. tr., *expect, wait for, await.*

Erwartung, f., *expectation.*

erwerben, str. tr., *acquire, gain.*

erzählen, w. tr., *relate, tell.*

erzeigen, w. tr., *show, do.*

erziehen, str. tr., *bring up.*

Esforte, f., *escort.*

esfortieren, w. tr., *escort.*

Esfel, m., *jackass, donkey.*

etliche, pron. adj. (pl.), *some, a few, several.*

etwas (was), indeclin. indef. pron., *something, anything.*

fahren, str. tr. and intr., *drive.*

Fall, m., *situation, case.*

fallen, str. intr., *fall.*

Familie, f., *family.* In this word (and a few others) the final e has its own proper sound.

Farbe, f., *complexion.*

fassen, w. tr., *seize, hold*; Mut —, *take courage.*

fast, adv., *almost, nearly.*

fähig, adj., *capable.*

Feder, f., *pen.*

Fehler, m., *fault.*

festnehmen, str. tr., *arrest.*

Figur, f., *figure.*

finden, str. tr., *find, meet*; sich — in, *become reconciled, comprehend, understand.*

fliehen, see an'fliehen.

fleißig, adj. or adv., *industrious, industriously.*

fliehen, str. intr., *flee, escape.*

fluchen, w. intr., *curse, swear.*

folgen, w. intr., *follow.*

folglich, adv., *consequently.*

Fond, m. (French), *background of stage.*

fordern, w. tr., *ask, demand.*

fort, adv. and sep. prefix, *away.*

fort'eilen, see eilen.

fortkommen, str. intr., *come away, get away.*

fortreisen, w. intr., *depart.*

fragen, w. tr., *ask.*

Fräulein, n., *young lady*; (title) *miss.*

frei, adj., *free*; (of road, way), *clear.*

freilich, adv., *certainly, indeed, to be sure.*

Freude, f., *joy.*

freuen, w. refl., *be glad.*

Freund, m., *friend.*

Freundschaft, f., *friendship.*

frisch, adj. or adv., *quick, lively, boldly, resolutely.*

frostig, adj., *frosty.*

früh(e), adv. or adj., *early*; —stens, adv., *not sooner than, at the earliest.*

fügen, w. refl. (syn. sich ereignen, treffen), *come about, chance.*

fühlen, w. tr., *feel.*

führen, w. tr., *lead, bring*; eine Sache —, *manage an affair, plead a cause.*

fünfst (er, e, eß), num. adj., *fifth.*

Funke(n), m., *spark.*

für, prep. acc., *for*; — sich (sprechen), *to one's self, aside.*

fürchten, w. tr., *fear, apprehend*; sich —, *be afraid.*

Gage, f., *salary, wages.* The second g is pronounced French.

galant', adj., *courteous, gallant'.*

ganz, adv., *quite, entirely*; adj., *whole.*

gar, adv., *very.*

Garnison', f., *garrison.*

Gartensaal, m., *large room in a summer-house, drawing-room.*

Gaudieb, m., *rogue.*

Gauner, m., *cheat.*

geben, str. tr., *give.*

- Gebietet**, m., *master*; —in, f., *mistress, sweetheart*.
Gedanke, m., *thought, idea*.
Geduld, f., *patience*; —probe, *trial of patience*; gebuldig, adj. or adv., *patient, patiently*.
gefährlich, adj., *dangerous*.
gefallen, str. intr., *please, suit*.
gefällig, adj., *obliging, agreeable*.
Gefallen, m., *favor*.
gegen, prep. acc., *against, towards*.
Gegenteil, n.; ganz im —, *quite the contrary*.
Gegner, m., *opponent*.
Geheimnis, n., *mystery, secret*.
geheim, adj., *secret*.
gehen, ir. intr., *go*; sonst geht's nicht, *otherwise it will not do*; es geht loß, *see loßgehen*.
gehörchen, w. intr., *obey*.
gehorsam, adj., *obedient*.
gehörig, adj., *proper, due*.
Geldmäkler, m., *money-broker*.
Gelegenheit, f., *opportunity*.
gelegen, adj., *opportune*.
Geleitsmann, m., *guide, escort*.
Geliebte, f., *beloved, sweetheart*.
gelten, str. intr., *pass for, be worth*.
gemach, adv., *slowly, gently*.
Gemahl, m., *husband*.
Ge'nius, m. (pl. Genien), *genius*.
genug', adv., *enough*.
gerade, adv., *just*.
geraten, str. intr., *get, come*.
gerichtlich, adv., *see verfolgen*.
geringst, adj., *superl. of gering, little, small*; nicht im geringsten, *not in the least*.
gern(e), adv., *gladly, willingly*. [least.
Geschäft, n., *business*.
geschehen, str. intr., *occur, be done*.
Geschicklichkeit, f., *skill, dexterity*.
Geschmack, m., *taste*.
Geschwätz, n., *talk, twaddle*.
Geschwindigkeit, f., *haste*.
geschwind, adj. or adv., *without delay, quick, quickly*.
- Gesell**, m., *fellow*.
Gesellschaft, f., *company*.
Gesicht, n., *face*.
gespornt, part. adj., *spurred*.
Gestalt, f., *figure, form*.
gestehen, ir. tr., *acknowledge, confess*.
Geständnis, n., *confession*.
gestieft, part. adj., *booted*.
Gesundheit, f., *health*.
gewahr, adj. (only with werden), *discover, see, be aware of*.
Gewalt, f., *force*; mit —, *forcibly*.
Gewalt'thätigkeit, f., *violence*.
gewinnen, str. tr., *win, obtain*.
gewiß, adj., *certain*; adv., *surely, no doubt*.
Gewissen, n., *conscience*; gewissenhaft, *conscientious, conscientiously*.
Gewohnheit, f., *habit, practice*.
gewohnt, adj., *used or accustomed to*.
glauben, w. tr., *believe, suppose, think*.
gleich, adv., *presently, directly*; adj., *like*.
gleich, str. intr., *be like, resemble*.
Glück, n., *fortune, good luck*; zum —, *adv. phrase, fortunately*; — zu! *exclam., success!*
glücken, w. intr. (impers.), *succeed, turn out well*.
glücklich, adj. or adv., *happy, happily, fortunate, safe*.
Gnade, f., *mercy*; (title) Gnaden, *Grace, Honor*.
gnädig, adj., *gracious*; Gnädige (addressing a lady), *gracious Madam*.
Gott, m., *God*; um Gottes willen, *for heaven's sake*; in Gottes Namen, *in heaven's name*.
grausam, adj., *terrible, cruel*.
greifen, str. tr., *lay hold of, seize, grasp*.
Grimasse, f., *grimace*.
Gross, m., *ill will*.
Größe, f., *size, height*.
groß, adj., *large, great, important*.
großmütig, adj. or adv., *generous, generously*.

Grund, m., *reason*; auf den — zu kommen suchen, *inquire into*.
grüßen, w. tr., *greet*.
gut, adj. or adv., *good, well*; — machen, *repair*.
Güte, f., *kindness*.
gütig, adj., *indulgent, kind*.

Haar, n., *hair*.
haben, ir. tr. (aux.), *have*.
Haß, m., *neck*.
halten, str. tr., *hold, take for*; think; refl., *restrain*; Hochzeit —, *celebrate a wedding*.
Halun'ke, m., *scoundrel*.
Hand, f., *hand*.
hassen, w. tr., *hate*.
Haus, n., *house*.
Haushaltung, f., *household*.
Hauptmann, m., *captain*.
Hauptrolle, f., *principal part*; — spielen, *act the principal part*.
He! Holla! interj., *ho there! holla! I say!*
heftig, adj., *ardent, violent*.
heilig, adj., *holy, sacred*.
heimlich, adv., *aside, in secret*.
hei'raten, w. tr., *marry*.
Heirat, f., *marriage*.
Hei'ratskontrakt', m., *marriage-contract*.
heiß, adj., *hot, warm*.
heißen, str. intr., *be called*.
helfen, str. intr., *aid, help* (with dat.).
Henker, m., *hangman*; zum —! *the deuce!*
heraus', adv. and sep. prefix, *out, forth*.
herausbringen, ir. tr., *ascertain, find out*.
herauskommen, str. intr., *come out, appear*.
herausfagen, w. tr., *speak out*.
her', adv. and sep. prefix (opposite of hin), *hither*.
her'bringen, ir. tr., *bring here or hither*.

herein, adv. and sep. prefix, *in, into*.
herein'eilen, w. intr., *enter hurriedly*.
hereinkommen, str. intr., *come in, enter*.
hereintreten, str. intr., *step in, enter*.
herkommen, str. intr., *come here or hither*.
Herr, m., *master*; (title) *Mr., Sir*.
herrlich, adj., *splendid*.
Herrlichkeit, f., *splendor*; pl., *splendid things*.
herschicken, w. tr., *send here or hither*.
hervor', adv. and sep. prefix, *forth, out*.
hervor'holen, w. tr., *produce, take from*.
hervorkommen, str. intr., *come forth, emerge*.
Herweg, m., *way hither*.
Herz, n., *heart*.
herzlich, adj., *heartly*; adv. (syn. von Herzen), *cordially, with all one's heart*.
heute, adv., *to-day, this day*.
hie'her (hierher), adv., *here, hither*.
hier, adv., *here*.
hierunter, adv., *at the bottom of this*.
Hiersein, n., *stay here*.
hiermit, adv., *herewith*.
Hilfe (Hülfe), f., *help*.
Himmel, m., *heaven*.
himmlisch, adj., *heavenly*.
hin, adv. and sep. prefix (opposite of her), *hence, thither*.
hin'gehen, ir. intr., *go or pass over*.
hinauf', adv. and sep. prefix, *up, up to*.
hinaus', adv. and sep. prefix, *forth, out*.
hinaus'fliegen, str. intr., *fly, fly from*.
hindern, w. tr., *prevent, hinder*.
hinein', adv. and sep. prefix, *into, in*.
hinein'treten, str. intr., *enter, step in*.
Hintergrund, m., *back-ground*.
Hinterthür, f., *back-door*.
hinweg', adv., *away*.
Hi'ob, m., *Job*.
Hitze, f., *ardor, heat*.
hm! interj., *hem!*
hoch, adj., *high*; — hinaus wollen, *aim high*.

hochgeneigt, adj., *very honorable*.
 Hochzeit, f., *wedding*; —geschenk, n.,
wedding-present.
 hoffen, w. intr., *hope*.
 holen, w. tr., *take, fetch*.
 höflich, adj. or adv., *polite, politely*.
 Hölle, f., *hell*.
 hören, w. tr., *listen to, hear*.
 hübsch, adj., *pretty*.
 Huldigung, f., *homage*.
 Humor', m., *humor*.
 hundert, num., *hundred*; — mal, adv.,
a hundred times.

ich, pers. pron., *I* (small initial unless it
 begins the sentence)

ihm, dat. sing. of er; ihnen, Ihnen, dat.
 pl. of sie, Sie.

ihn, acc. sing. of er.

ihr, Ihr(e), poss. adj., *your*.

Ihre, Ihrige (der, die, das), poss. pron.,
yours.

Ihrerseits, adv., *on your part*.

ihrentwegen (ihretwegen), adv., *on their*
(her, your) account.

immer, adv., *always*; auf —, *for ever*.

in, prep. dat. or acc., *in, into, at*.

indem, conjunc., *while, as*.

indef (indefessen), adv., *in the mean time*.

innig, adv., *ardently, heartily*.

Irrtum, m., *mistake*; im — sein, *be*
mistaken; aus dem — reißen, *unde-*
ceive.

ja, adv. and particle of assent, *yes, cer-*
tainly, indeed, as you know. Ja wohl,
yes, indeed.

Jahr, n., *year*.

Jammer, m., *pity, misfortune, calamity*.
 je'der (e, eß), pron., *every*; eines jeben,
of every one.

Jedermann, indef. pron. m., *everybody*.

jemals, adv., *at any time, ever*.

Jemand, pron., *somebody*.

jener (e, eß), demonst. pron. adj., *that*

jetzt, adv., *at present, now*

jung, adj., *young*.

Junge, m., *lad, boy*.

Junggesell, m., *bachelor*.

Juwelier', m., *juweler*.

Kabinett', n., *small room*.

Kam'merdiener, m., *valet*.

Kapitän', m., *captain*.

Karte, f., *card, plan*.

kaum, adv., *hardly, scarcely*.

Kehle, f., *throat*.

kehren, w. tr., *turn*.

kein, pron. adj., *no, not a, not any*.

kennen, ir. tr., *know*.

Kerl, m., *fellow*.

Kind, n., *child*.

kitzlich, adj., *ticklish, delicate*.

klatschen, w. intr., *crack*.

klug, adj., *clever, shrewd*.

kommen, str. intr., *come*.

Kommission', f., *commission*.

Kompliment', n., *compliment*.

Komplott', n., *plot*.

Kopf, m., *head, brains*.

Kostüm', n., *costume*.

können, ir. tr. and intr. (mod. aux.), *can,*
be able, be permitted, may.

Krank, adj., *sick*.

Kredit', m., *credit*.

Kriegs'kamerad, m., *fellow-soldier*.

Kurier', m., *courier*; —stiefel, *courier's*
boot.

Küche, f., *kitchen*.

künftig, adj., *future*.

kurz, adj., *short*; kürzlich, adv., *lately*;

kurz vorhin, vor kurzem, adv., *a little*
while ago.

Kutsche, f., *coach*.

lachen, w. intr., *laugh*.

Lakai', m., *lackey, footman*.

Lage, f., *situation*.

lang, adj., *long*.
 langsam, adv., *slowly*.
 Lärm, m., *bustle, noise*.
 lassen, str. tr., *leave, let, allow, bring about*.
 laufen, str. intr., *run*.
 laut, adj. or adv., *loud, aloud*.
 lauter, adj., *sincere, pure*.
 leben, w. intr., *live*.
 lebhaft, adj., *lively*.
 Leben, n., *life*.
 leben'dig, adj., *living*.
 legen, w. tr., *put, place*.
 Leib, m., *body*.
 leicht, adv., *easily*.
 leichtsinnig, adj., *careless, thoughtless*.
 leid, adj., *painful, disagreeable*, used predicatively with sein, thun, werden and dat. of pers.; es thut mir —, *I am sorry*.
 Leid, n., *harm*; einem etwas zu leide thun, *harm or hurt one*.
 leiden, str. tr. and intr., *suffer*.
 leise, adv., *softly, in a low tone*.
 leisten, w. tr., *perform, do*; Gesellschaft —, *keep company*.
 lesen, str. tr., *read*.
 letztere (das), (redundant comp. from superl. leßt, 'last'), adj., *the latter*.
 leuchten, w. intr., *shine, give light*.
 leugnen, w. tr., *deny*.
 Leute, pl., *people, servants*.
 lieb, adj., *dear*; es ist mir —, *I am glad*; — haben, *love, like*.
 lieber; adv. comp., *sooner, rather*.
 lieben, w. tr., *love*.
 liebenswürdig, adj., *amiable*.
 Liebhaber, m., *lover*.
 niederlich, adj., *dissipated*.
 liegen, str. intr., *lie*.
 links, adj., *left (side)*.
 links, adv., *to the left*.
 losgehen, ir. intr., *begin*.
 loslassen, str. intr., *let loose*.
 losmachen, w. intr., *disengage*.
 lösen, w. tr., *solve, unravel*.

Lotterbube, m., *rascal*.
 lustig, adj., *amusing*.
 Lustspiel, n., *comedy*.
 machen, w. tr., *make, manage, do, pay (visit)*; tot —, *kill*.
 mächtig, adj., *mighty, great*.
 Mädchen, n., *girl*.
 man, indef. pron., *one, they*.
 manches, indef. pron., *many a thing*.
 Mann, m., *man (vir), husband*.
 Mantel, m., *cloak*.
 marsch, interj., (marschieren), *march*.
 Maske, f., *mask*.
 mäßigen, w. refl., *restrain (one's self)*.
 Maßregel, f., *measure*; — nehmen, *take steps*.
 mehr, adj. or adv., *more*; nicht —, *no longer, not any more*.
 Meile, f., *mile*.
 meinen, w. tr. and intr., *think, mean*.
 mein, poss. adj., *my*.
 meinetwegen, adv., *on my account, for aught I care, as you choose or like*.
 meist, adj. (sup. of viel), *most*.
 Mensch, m., *man (L. homo), person, fellow*.
 merken, w. tr., *perceive, see, become aware*.
 Mietkutsche, f., *hackney-coach*.
 Ministerium, n., *ministry*.
 mischen, w. tr., *mix*; refl., *meddle with*.
 miß, insep. prefix, accented (with a few exceptions in verbs; see below).
 mißfal'len, str. intr., *displease*.
 mißlin'gen, str. intr., *fail*.
 Mißverständnis, n., *misunderstanding*.
 mit, prep. dat. and sep. prefix, *with, to, by*.
 mit'bringen, ir. tr., *bring with, along*.
 mitnehmen, str. tr., *take along*.
 mitprechen, str. intr. and tr., *join in conversation*; ein Wort —, *have one's say*.
 mitteilen, w. tr., *communicate, inform*.

Mittel, n., *means, plan*.
 Mo'dehändlerin, f., *milliner*.
 Mo'nat, m., *month*.
 morgen, adv., *to-morrow*.
 mögen, ir. intr. and tr. (mod. aux.), *may like, can, desire*.
 möglich, adj., *possible*.
 Mund, m., *mouth*.
 Mut, m., *courage*.
 Mutter, f., *mother*.
 Mühe, f., *trouble, pains*.
 müssen, ir. intr. (modal aux.), *must, have to*.
 Münze, f., *coin*.
 Mütze, f., *cap*.

nach, prep. dat. and sep. pref., *after, according to*; nach und nach, *one after the other*.
 nach'folgen, w. intr., *follow after*.
 nachgeben, str. intr., *yield, give in*.
 nachlaufen, str. intr., *run after, follow*.
 nachsinnen, str. intr., *reflect*.
 nachdem', conjunc., *after*.
 nach'dem, adv., *afterwards*.
 Nach'richt, f., *news*.
 Nacht, f., *night*; —essen, *supper*.
 nahe, adj. (comp. näher, nächst), *near, close*.
 nähern, w. refl., *approach*.
 Name, m., *name*.
 Narr, m., Närrin, f., *fool*.
 närrisch, adj., *foolish*.
 natürlich, adj., *natural*.
 Nebenbuhler, m., *rival*.
 Nefte, m., *nephew*.
 nehmen, str. tr., *take*.
 Neigung, f., *inclination, affection*.
 nein, adv., *no*.
 nennen, ir. tr., *name, mention one's name*.
 Nest, n., *nest*.
 neu, adj., *new*; das Neueste, *the latest*.
 neun, ordinal num., *ninth*.
 nicht, adv., *not*

nichts, indef. indecl. pron., *nothing*.
 Nichte, f., *niece*.
 nie, adv., *never, at no time*.
 niemand, indef. pron., *no one*.
 nie'derschlagen, str. tr., *crush*; nieder-
 geschlagen, part. adj., *cast down, de-
 jected*.
 niedersetzen, w. refl., *sit down*.
 nimmermehr, adv., *never*.
 noch, adv., *still, yet, besides*.
 Notar', m., *notary*.
 nötigen, w. tr., *compel, force*.
 nötig, adj. or adv., *necessary, neces-
 sarily*.
 notwendig, adj. or adv., *necessary, ne-
 cessarily*.
 nun, adv., *now*; exclam., *well*.
 nur, adv., *but, only*.
 nützlich, adj., *useful*.

ob, conjunc., *whether, if*.
 oben, adv., *above*.
 Oberhand, f., *upperhand*; — behalten,
prevail over.
 Oberst, m., *colonel*; —leut'nant, m.,
lieutenant-colonel.
 obgleich', conjunc., *although* (frequently
 separated).
 obligiert', from obligieren (g pronounced
 French), *obliged*. In verbs with the
 foreign ending -ieren the prefix ge-
 does not stand in the pret. part.
 oder, conjunc., *or*.
 offen, adj. or adv., *open, frank, frankly*.
 öffentlich, adj., *public*.
 Offizier', m., *officer*.
 oft, adv., *often*.
 ohne, prep. acc., *without*.
 Onkel, m., *uncle*.
 Ordre (er), f., *order*.
 ord'entlich, adj. or adv., *regular, real
 really*.
 Ordnung, f., *order*.
 Ostindien, n., *East-Indies*.

- Paar**, n., *couple, pair*; ein paar, a couple, few.
Pachter, m., *tenant*.
packen, w. tr., *pack*.
Pariser, adj., *Parisian*.
Partie, f., *match*.
Peitsche, f., *whip*.
Perücke, f., *peruke, wig*.
Person' (pl. en), f., *person*.
Pferd, n., *horse*.
Pflicht, f., *duty*.
Pförtchen, n., *wicket*.
plagen, w. tr., *plague*.
Platz, m., *room, place, spot*; interj., *clear the way, give place*.
plaudern, w. intr., *chatter, blab*.
plötzlich, adv., *suddenly*.
Polizei', f., *police (office)*.
Postchaise, f., *post-chaise*.
Postknecht, m., *post-boy*.
Postpferd, n., *post-horse*.
Poststraße, f., *high-road*.
Postwechsel, m., *stage, change of post-horses*.
Postillon', m., *postilion*.
Posten, m., *account, position, post*.
präsentieren, w. tr., *present*.
pressiert, adj., *urgent*.
Probe, f., *proof*.
Profession, f., *profession*; von —, *professional*.
Prügel, m., *cudgel*; pl., *blows*.
Punkt, m., *point*; — elf Uhr, *exactly at eleven o'clock*.
pünktlich, adj. or adv., *punctual, punctually*.
Putzhändlerin, f., *milliner*.
Putzsachen, f. pl., *millinery, finery*.
- Quiproquo** (*quid pro quo*), n., (lit. *what for what*), *one for the other, mistake*.
Quittung, f., (quittance), *receipt*.
- Rache**, f., *revenge*.
rasend, adj., *furious, mad*.
- Raserei**, f., *madness*.
Rat, m., *advice, means*; zu Rate ziehen, *consult*.
 raten (syn. Rat geben), str. tr., *advise*.
Rätsel, n., *riddle*.
rauh, adj., *rough, rude*.
Rauscher, m., *bully, duellist*.
Rechnung, f., *account*.
recht, adj., *right, real*; adv., *very, well*.
recht haben, *be right*; es ist Ihnen —, *it is agreeable to you, suits you*.
rechtschaffen, } adj., *honest*.
redlich, }
reden, w. tr. and intr., *speak, talk*.
Regie'rung, f., *government*.
Regiment', n., *regiment*.
reiben, str. tr., *rub*.
reichen, w. tr., *reach, give*.
rein, adj. or adv., *clean, entirely*.
Reise, f., *journey*; weite (große) —, *long journey*.
reisen, w. intr., *travel*.
reißen, str. tr., *tear*; jemand aus etwas (Not, Unruhe) reißen, i. e. *befreien, liberate, rescue, relieve (from)*.
reiten, str. tr. and intr., *ride*.
reizen, w. tr., *charm*.
Reparvouis, n. (from French *se rendre* = 'repair to'), Germ. *Stellbischein, meeting*.
retten, w. tr., *save*.
richtig, adj., *right*; — werden, *come (turn) out right, be settled, arranged*.
Rock, m., *coat*.
Rolle, f., *part*.
rückgängig, adj., *retrograde*; — machen (syn. auflösen), *dissolve, break off, annul, undo*.
Rückstände, pl. m., *arrears*.
rufen, str. tr. and intr., *call*.
ruhen, w. intr., *see ausrühen*.
ruhig, adj. and adv., *easy, quiet, quietly*.
rühmen, w. refl., *boast*.
Rußland, n., *Russia*.

Saal, m. (Säle), *hall, drawing-room.*
 Sache, f., *matter, affair.*
 sachte, adv., *softly, slowly.*
 sagen, w. tr., *say, tell.*
 Sankt, adj., *Saint (St.).*
 Szene, f., *scene.*
 Schade, m., *injury, pity.*
 schaffen, w. tr., *work*; str. tr., *create.*
 scharf, adj., *severe, strict.*
 scharmant', adj., *charming.*
 schätzen, w. tr., *esteem.*
 scheiden, str. tr. and intr., *part.*
 scheinen, str. intr., *seem.*
 Schelm, m., *rogue*; —streich, m., *trick, roguery.*
 schenken, w. tr., *bestow, give.*
 Scherz, m., *jest, joke*; — beiseite, *joking apart.*
 schicken, w. tr., *send.*
 Schiedsrichter, m., *arbiter, umpire.*
 schlafen, str. intr., *sleep.*
 Schlag, m., *kind, sort.* (Old Germ. *slakte* = 'kind.')

schlagen, str. tr. and intr., *strike*; refl., *fight (duel)*; tot—, *kill.*
 Schlägerei', f., *fight, duel.*
 schlecht, adj. and adv., *bad, badly.*
 Schmerz, m., *pain, distress, affliction.*
 schmieden, w. tr., *forge, devise.*
 schneiden, str. tr., *cut*; Gesichter —, *make faces.*
 schnell, adj., *quick, swift.*
 schonen, w. tr., *spare, save.*
 schon, adv., *already.*
 Schoß, m., *lap, bosom.*
 schön, adj., *beautiful, pretty, nice.*
 Schrecken, m., *consternation, alarm.*
 schreiben, str. tr., *write.*
 Schreibtafel, f., *writing-tablet, pocket-book*; —tisch, m., *writing-table, desk.*
 Schuld, f., *debt, fault.*
 schuldig, adj., *indebted, owing*; — sein, *owe.*
 Schuldigkeit, f., *duty.*
 Schurke, m., *scoundrel, rascal.*
 Schüchternheit, f., *timidity, bashfulness*

schwarz, adj., *black.*
 schwagen, w. tr. and intr., *prate, chatter.*
 schwer, adj. and adv., *heavy, severe, hard, difficult.*
 schwermütig, adj., *melancholy, sad, low-spirited.*
 Schwester, f., *sister.*
 Schweiß, m., *perspiration.*
 schwindeln, w. intr. and tr. (impers.), *be dizzy*; es schwindelt mir, *I feel dizzy, turn giddy.*
 Schwindelkopf, m., *thoughtless fellow, giddy-head.*
 Schwiegersohn, m., *son-in-law.*
 schwören, w. tr. and intr., *swear (to).*
 Seele, f., *soul.*
 sehen, str. tr. and intr., *see, look.*
 sehr, adv., *much, very.*
 sechs, numer., *six.*
 sechst, ordinal num., *sixth.*
 sein, poss. adj., *his, one's.*
 sein, ir. intr. (aux.), *be.*
 seit, prep. dat., *since.*
 seitdem', conjunc., *since.*
 Seite, f., *side*; an die — geben, *place in attendance (upon).*
 selbst, indeclin. adj., *self*; with pronouns intensive; adv. (syn. sogar), *even*; — gefällig, adv., *self-complacently.*
 seltsam, adj., *odd, singular.*
 setzen, w. tr., *put, set*; es hätte Händel — können, *there might have been (a quarrel) trouble.*
 seufzen, w. intr., *sigh.*
 Sicherheit, f., *safety.*
 sinnenreich, adj., *ingenious.*
 Sieg, m., *victory.*
 siebent, ordinal num., *seventh.*
 siegeln, w. tr., *seal.*
 so, adv., *so, thus, therefore, then, indeed*; so — auch, *however*; so ein —, *somewhat of*; so viel (wie, als), *as much as*; as correlative of wenn, weil or da often left untranslated.
 sobald', conjunc., *as soon as.*
 sogleich', adv., *forthwith, instantly.*

Sohn, m., *son*.
solch (er, e, es), pron. adj., *such*.
sollen, ir. tr. or intr. (modal aux.), *shall, be to, expected to, be said to; preterit = ought, should*.
son'derbar, adj., *strange*.
sonst, adv., *otherwise, else, heretofore, formerly*.
Sorge, f., *care, concern, fear*.
sorgfältig, adv., *carefully*.
spasshaft, adj., *jocose, jesting*.
spazieren, w. intr., *walk* (for recreation).
Spazierfahrt, f., *pleasure-ride or trip; jemand eine — machen lassen, cause some one to take . . .*
spät, adj. or adv., *late*.
Spiel, n., *game*.
spielen, w. tr. or intr., *play*.
spornstreichs, adv., *with whip and spur in the greatest haste*.
spöttisch, adj., *jeering, ironical*.
Sprache, f., *language, speech; heraus mit der —, speak out*.
sprechen, str. tr. or intr., *speak*.
sprennen, w. tr. (causative of springen), *cause to gallop, ride at full speed*.
Sprung, m., *spring, jump*.
Staats'angelegenheit, f., *state-affair*.
Stadt, f., *city*.
Stand, m., *position, state, condition; stand gehalten, hold your ground, be firm; zu stande kommen, come to pass, take place; zu stande bringen, carry out, bring about; im stand sein, be able*.
stark, adj., *strong*.
statt (anstatt), prep. gen., *instead of*.
Statt, f., *stead, place; zu statten kommen, be of use, assist*.
stattlich, adj. or adv., *stately, grand, grandly*.
stecken, w. intr., *lie hidden, be, stay; w. tr., put, stick; sich — in, slip on, put on*.
stehen, ir. intr., *stand; wie steht's, how are things progressing, etc.*
Stelle, f., *place, spot; auf der —, without delay; von der — kommen, stir*.

stellen, w. tr., *place; refl., pretend*.
sterben, str. intr., *die*.
sterblich, adv., *mortally; — verliebt, dead or desperately in love*.
Stich, m., *thrust*.
still, adj., *still, quiet; interj., be quiet! hush!*
Stimme, f., *voice*.
stimmen (zu d. Vorteil), w. tr., *dispose*.
Stoß, m., *stick, cane*.
Stoßrögel, pl. m., *caning, blows with a cane*.
stören, w. tr., *interrupt*.
strafen, w. tr., *punish*.
Straße, f., *street*.
Streich, m., *trick*.
Streit, m., *strife, quarrel*.
Stube, f., *room*.
Stückchen, n., *trick*.
Stunde, f., *hour*.
Sturmwind, m., *storm, hurricane*.
stutzen, w. intr., *startle (at)*.
sublim', adj., *sublime*.
suchen, w. tr., *look for, seek*.
Sünde, f., *sin*.
Tag, m., *day*.
Tante, f., *aunt*.
tanzen, w. intr., *dance*.
Taugenichts, m., *good-for-nothing*.
tausendmal, adv., *a thousand times*.
Täuschung, f., *deception; aus der — kommen, be undeceived*.
Teufel, m., *devil, deuce*.
teuer, adj., *dear*.
teilen, w. tr., *see mitteilen*.
thun, ir. tr. and intr., *do, act, pretend; zu leide —, injure*.
Tinte, f., *ink*.
Tisch, m., *table*.
tief, adj., *deep*.
toben, w. intr., *rage, fume*.
Tochter, f., *daughter*.
toll, adj., *mad; das Tolle, madness*.
tot, adj., *dead*.

toien (from tot), w. tr., *hill*.
 tödlich (from Tod), adj., *mortal*.
 Ton, m., *tone*.
 Tracht, f., *costume, dress*.
 tragen, str. tr., *wear, bear*.
 Traum, m., *dream*.
 treffen, str. tr., *find, meet with*. [*rate*.
 trennen, w. tr., *sever, break off, sepa-*
Trennung, f., separation.
 treten, str. intr., *step*.
 treu, adj., *faithful*; —herzig, adv., *with*
candor, naively.
 triefen, str. and w. intr., *drip*.
 trocken, adj., *dry*.
 Trunkenbold, m., *drunkard*.
 tüchtig, adj., *proper, good, sound*.
 Toulo'ner, adj., derived from name of
 place (capital initial).

übel, adj. and adv., *evil, ill*; —baran
 sein, *be badly off*.

über, prep. dat. or acc. and (usually) in-
 sep. prefix, *over, at, concerning*.

überbrin'gen, ir. tr., *deliver, bear*.

überlassen, str. tr., *turn over to, leave,*
resign.

überraschen, w. tr., }
 überraschung, f., } *surprise*.

überzeugen, w. tr., *convince*.

überall', adv., *everywhere*.

überdies', adv., *moreover*.

übrig, adj., *remaining, to spare*; —
 bleiben, *be left*; —ens, adv., *for the*
rest, besides.

Uhr, f., *clock*.

um, prep. acc. and (frequently) sep. prefix,
at, by, about; conjunc., *in order to,*
that.

umar'men, w. tr., *embrace*.

um'kehren, } w. intr. and tr., *turn about,*
 umlenken, } *return*.

umsehen, str. refl., *look around or about*.

Umstand, m., *circumstance*.

un-, negat. (insep.) prefix, usually ac-
 cented.

un'bedingt, adj., *unconditional*.

un'begreiflich (unbegreif'lich), adj., *In-*
comprehensible.

unbefonnen, adj., *imprudent*.

Unbefonnenheit, f., *imprudence, thought*
lessness.

undankbar, adj. (Undankbare), *ungratc-*
ful (ingrates).

unend'lich, adj., *infinite*.

Un'glück, n., *mischance, misfortunc*;
 zum —, *unfortunately*.

unglücklich, adj., (most) *unhappy*.

Unkosten, pl., *expense, expenses*.

Unrecht, n., *injury, wrong*; — gut machen,
repair an injury.

unrecht, adj., *wrong*; an den Unrechten
 (Mann) kommen, *mistake one's man*.

Unruhe, f., *uneasiness, anxiety*.

unsäg'lich, adj., *unspeakable*.

un'selig, adj., *unhappy, fatal*.

Unsinniger, m., *madman*.

unschuldig, adj., *innocent*.

und, conjunc., *and*.

Uniform', f., *uniform*.

unser, poss. adj., *our*.

unter, prep. acc. or dat. and insep. (sep.)
 prefix, *under, among*.

unterdes'sen, adv., *in the mean time,*
meanwhile.

unterdrü'cken, w. tr., *suppress*.

Unter'offizier, m., *sergeant*.

Unterschied, m., *difference*.

Unterschrift, f., *signature*.

unterste'hen, ir. refl., *dare*.

unterweg's', adv., *on the road (to)*.

unterwer'fen, str. refl., *yield, submit*.

unterzeichnen, w. tr., *subscribe, sign*.

un'umschränkt, adj., *absolute, unlimit-*
ed.

unverschäm't, adj., *impudent, Insolent*.

Unverschämtheit, f., *effrontery, as-*
surance.

unversehens, adv., *unexpectedly*.

Ur'laub, m., *furlough, leave*.

Ursache, f., *cause, reason*.

Vater, m., *father*.
 veran'stalten, w. tr., *arrange, contrive*.
 Veranstaltung, f., *arrangement*.
 verber'gen, str. tr., *hide, conceal*.
 verbinden, str. tr., *engage, oblige*; verbunden sein, *be obliged*.
 verblüfft, adj., *perplexed, puzzled*.
 verdächtig, adj., *suspected*; sich — machen (Verdacht erwecken), *excite suspicion*.
 verdammt, adj., *confounded*.
 verdanken, w. tr., *have to thank for, owe*.
 verdienen, w. tr., *deserve, merit*.
 verflucht, adj., *cursed*; interj., *confound it!* etc.
 verfolgen, w. tr., *pursue*; gerichtlich —, *prosecute*.
 verfügen, w. refl., *repair (to), betake one's self to*.
 vergeblich, adj., *useless, ineffectual*; adv., *in vain*.
 Vergebung, f., *forgiveness*; um —, *pardon, excuse me*.
 vergehen, ir. intr., *leave, vanish*; (of time) *fly, pass*; sich etwas — lassen, *forego, dismiss*.
 vergeffen, str. tr., *forget*.
 Vergleichung, f., *comparison*. [ing.]
 verhelfen, str. intr., *assist one in obtain-*
 verheiraten, w. tr., *give in marriage*; refl., *marry*.
 verhindern, }
 verhüten, } w. tr., *prevent*.
 verlangen, w. tr., *ask, demand*.
 verlassen, str. tr., *leave*.
 verliebt, adj., *in love*; — sein, *be in love, dote on, adore*.
 verlieren, str. tr., *lose*.
 Vermögen, n., *fortune, property*.
 verneigen, w. refl., *courtesy, bow*.
 vernünftig, adj., *sensible*.
 verpflichten, w. tr., *oblige*.
 verraten, str. tr., *betray, disclose, show*; refl., *betray one's self*.
 verreisen, w. intr., *go on a journey, depart*.

verrückt, adj., *deranged, crazy*.
 verschaffen, w. tr., *procure*.
 verschwinden, str. intr., *vanish, disappear*.
 verschwören, str. tr., *forswear, renounce*.
 versichern, w. tr., *assure*.
 versprechen, str. tr., *promise*.
 verstehen, ir. tr., *comprehend, understand*; daß versteht sich, *of course (or by passive)*.
 Verstand, m., *understanding, sense, wit*.
 Verständnis, n., *understanding*.
 verständig, adj., *rational, sensible*.
 verstecken, w. tr. and refl., *hide*.
 Verstockung, f., *obstinacy*.
 vertrauen (syn. anvertrauen), w. tr., *entrust, confide*.
 Vertraute(r), m. (from adj. vertraut), *confidant*.
 Vertrauen, n., *trust, confidence*.
 vertrinken, str. tr., *spend in drink*.
 Verwandte(r), m., *relative*. [take for
 verwechseln, w. tr., *confound with, mis-*
 verwenden, ir. tr., *employ, use*.
 verwundern, w. refl., *be surprised, wonder*.
 verwundet, adj., *wounded*.
 verwünscht, adj. (from verwünschen, *wish ill*), *execrable, detestable, cursed*.
 verzeihlich, adj., *excusable*.
 Verzeihung, f., *pardon*.
 verzögern, w. tr., *defer, put off*.
 verzweifelt, adj., *desperate*.
 Better, m., *cousin*.
 viel, adj., *much*. (See [o])
 vielleicht, adv., *perhaps, may be*.
 vier, num., *four*.
 viert, ordinal num., *fourth*.
 vierzehnt, ordinal num., *fourteenth*.
 voll, adj., *full, complete*.
 vollkom'men, adj. or adv., *complete, perfect; perfectly*.
 Voll'macht, f., *authority, full power*.
 von, prep. dat., *of, from, about, concerning*.
 vor, prep. dat. or acc. and sep. prefix,

before, at (place), ago (time), from, of,
on account of.

vorn(e), adv., in front.

voraus (zum), adv., beforehand.

vorbei, adv. (sep. prefix), past.

Vorbei'gehen (im), infin. noun n., by the
way, in passing.

vor'beugen, w. intr., prevent, hinder.

vorgeblich, adj., pretended.

vorhaben, ir. tr. (syn. beabsichtigen), pur-
pose, intend, have in view.

vorher, adv. (sep. prefix), beforehand,
previously.

vorher'sagen, w. tr., tell in advance.

vorhin, adv., just now, a little while
ago.

vorig, adj., former, preceding, same.

vor'kommen, str. intr. (einem), fall in
one's way, occur, happen.

vornehm, adj., distinguished. [do.]

vornehmen, str. tr., take up, undertake,

Vorreiter, m., outrider.

vorschießen, str. tr. (of money), lend, ad-
vance.

vorschlagen, str. tr., propose, present.

Vorschlag, m., proposal.

vorstellen, w. tr., personate, represent,
present, mean; sich (dat.) —, fancy.

Vorteil, m., interest, advantage, benefit.

vortreff'lich, adj. or adv., excellent.

vorwärts, adv., forward.

Wache, f., guard.

wachen, w. intr., be awake, watch.

Wachlicht, n., wax-light.

wacker, adj. or adv., brave; sich — halten,
behave bravely.

Wagen, m., carriage.

wagen, w. tr., risk, attempt.

Wagestück, n., risk, bold undertaking.

Wahl, f., choice.

wählen, w. tr., choose.

wahr, adj., true, veritable.

wahrlich, } adv., truly, indeed, in
wahrhaftig, } truth.

Wahrheit, f., truth.

während, prep. gen., during; conjunc.,
while.

wanken, w. intr., waver, flinch.

warten, w. intr., wait, stay.

warum, adv., why.

was, pron. relat. or interrog., what, that
which; — für, what sort (kind) of; in-
def. pron. = etwas, anything, some-
thing.

Wechsel, m., bill, bill of exchange.

wegen, prep. gen., for, on account of.

Weg, m., way, journey, road.

weg, adv. and sep. prefix, away; frisch
—, boldly ahead.

weg'fahren, str. intr., drive away, depart.

wegnehmen, str. tr., take away.

wegschicken, w. tr., send away.

wegwerfen, str. tr., cast off, away.

Weib, n., wife.

weil, conjunc., because.

weis, see wissen.

weit, adj. and adv., distant, far, long; —
entfernt, far from; das Weite suchen,
make off, decamp.

weiter, adv., farther, besides; nichts —,
nothing else.

weiterkommen, str. intr., get on, pro-
gress.

welcher (e, es), pron. rel. and interrog.
adj., that, who; which, what (a).

Welt, f., world.

wenden, ir. tr., turn; sich —, apply to,
address one's self to,

wenig, adv., little; —stens, at least.

wenn, conjunc. and adv., if, when; —
nicht, except, unless.

wer, interrog. pron., who.

werden, ir. intr. (aux.), become, be.

werfen, str. tr., throw; sich einem zu
Füßen —, throw one's self at . . .

Werf, n., work; frisch an's —, (ellips.),
be alive, on to work, etc.

wert, adj., worth, dear.

wesentlich, adj., essential, very impor-
tant.

weshwegen, adv., *why, wherefore*.
wetten, w. intr., *wager*.
wichtig, adj., *weighty, important*.
wider, prep. acc. and sep. or insep. prefix, *against*.
widerfahr'en, str. intr., *befall, occur to*.
widerru'fen, str. tr., *revoke, rescind*.
wieder, adv., *again, back, in return*; in compounds often equivalent to the prefix *re* in English.
wie'derer'scheinen, str. intr., *reappear*.
wie'der'sehen, str. tr., *see, meet again*.
wie, interrog. adv., *how*; conjunc., *as, like*.
Wildfang, m., *wild (hare-brained) fellow*.
Wille, m. (gen. nā), *will, purpose*; um —willen, prep. phrase gen., *for the sake of*.
willigen, w. intr., *agree, consent to*.
willkom'men, adv., *welcome*.
wirklich, adv., *really, indeed*.
wirt'schaften, w. intr., *manage*.
Wirtshaus, n., *tavern*.
wissen, ir. tr., *know*; jemand etwas weiß machen, *fool, deceive a person*.
Witwe, f., *widow*.
wō, adv., *where*; conjunc. (rel.), *in which, when*.
wobei', adv. and conjunc. (rel.), *whereby, in (at) which*.
woher, adv. (interrog.), *whence, how*.
wōhin, adv. (interrog.), *whither, where to*.
worin, adv. (interrog.) and conjunc. (rel.), *wherein, in which*.
worüber, adv. (interrog.), *whereat, about (at) what, which*.
wovon, adv. (interrog.) and conjunc. (rel.), *whereof, of what, which*.
wozu, adv. (interrog.), *why, to what purpose*.
Woche, f., *week*.
wohl, adv., *well, probably, indeed, I suppose, do you think?*
Wolke, f., *cloud*.

wollen, ir. tr. (mod. aux.), *will, want, wish, desire, intend, be about (to do a thing)*.
wohnen, w. intr., *dwell, reside, live*.
Wort, n., *word*.
Wortbrüchigkeit, f., *breach of promise*.
Wucherer, m., *usurer*.
Wunsch, m., *wish, desire*.
Wüstling, m., *dissolute person, rake*.
zählen, w. intr., *count*.
Zank, m., *quarrel*.
zärtlich, adj., *tender, fond*.
Zeichen, n., *sign*.
Zeit, f., *time*; —verlust, m., *loss of time*; bei Zeiten, *in time*.
zeitig, adv., *soon, early*.
Zeug, n., *stuff, rubbish, nonsense*.
Zeuge, m., *witness*.
ziehen, str. tr., *draw*.
ziemlich, adv., *tolerably, moderately*; so —, *pretty, nearly, almost*.
Zimmer, n., *room*.
zittern, w. intr., *tremble*.
Zorn, m., *anger, indignation*.
zu, prep. dat. and sep. prefix, *to, at, in, for*; adv., *too*.
zu'denken, ir. tr., *design for, intend for*.
zu'geben, str. tr., *permit, agree to, consent to*.
zulegen (sich etwas), w. tr., *furnish or provide one's self with*. [to.
zufagen, w. tr., *agree with, correspond*.
zufolgen, str. intr., *befall, occur to*.
Zufall, m., *accident*.
zuerst, adv., *at first*.
zufrie'den, adj., *content, satisfied*.
zuge'gen, adj., *present*.
zugleich, adv., *at the same time, together with*.
zurecht, adv., *to rights*.
zurück, adv. and sep. prefix, *back*.
zurück'bringen, ir. tr., *bring back*.
zurück'fahren, str. intr., *start back (in alarm)*.

- zurückführen, w. tr., *conduct or bring back.*
- zurückgehen, ir. intr., *return, go back.*
- zurückhalten, str. tr., *hold or keep back, stop (hesitate).*
- zurückholen, w. tr., *fetch back.*
- zurückkehren, w. intr., *return.*
- zurückkommen, str. intr., *return, come back.*
- Zurückkunft, f., *return.*
- zurücklassen, str. tr., *leave behind.*
- zurückreisen, w. intr., *return.*
- zurückschicken, w. tr., *send back.*
- zusam'men, adv. and sep. prefix, *together.*
- zusammenehmen, str. refl., *take heart gather one's self up.*
- zuor'kommen, str. intr., *anticipate, be beforehand.*
- zuwei'len, adv., *sometimes.*
- Zwang, m., *constraint, compulsion; — anthun, restrain, control, do violence to.*
- zwar, adv., *to be sure, it is true, indeed.*
- zwei, num., *two; —fach, adj., twofold; —mal, adv., twice.*
- zweit, ordinal num., *second.*
- zweifeln, w. intr., *doubt, question.*
- zwingen, str. tr., *compel, constrain, force.*
- zwischen, prep. dat. or acc., *between.*
- zwölft, ordinal num., *twelfth.*

A German Reader for Beginners.

With Notes and Vocabulary. By Professor H. C. G. BRANDT, Hamilton College, Clinton, N.Y. 12mo, half leather, 420 pages. Price, \$1.25.

THE aim of the editor has been to prepare a book which, first of all, shall be practical, supplying sufficient material to enable the pupil to read with ease ordinary German prose.

It is progressive, leading step by step from the simplest prose and poetry to matter of usual difficulty. No better graded book for beginners has ever appeared.

It is interesting, containing a large variety of selections, none of them trivial, and many of permanent value.

It is attractive in appearance, the generous space between the lines enabling the student to read the German text with ease.

The notes are scholarly and helpful, ignoring none of the real difficulties of the text, but allowing the student to master without assistance passages that require no special help. The vocabulary has been prepared with the utmost care, and has received the highest praise of competent critics.

Professor Albert S. Cook, Yale University: The matter in Brandt's Reader is interesting and skilfully arranged; the notes are judicious in selection and composition; the vocabulary is convenient and exceptionally clear.

Professor William H. Carpenter, Columbia College, New York: The book is admirable from beginning to end. It more nearly meets my views of what a German reader ought to be than any other book of the kind printed.

Professor H. C. O. Huss, Princeton University, New Jersey: I do not hesitate to say that it has uncommon excellences, and I intend to adopt it next year.

Professor O. Seidensticker, University of Pennsylvania: Brandt's Reader answers all the requirements that can be made of a book of that description; it certainly is what it claims to be, — practical, progressive, interesting, and attractive. As there is no reader which so faithfully comes up to this programme, it will be put in the hands of our Freshman Class.

Professor W. T. Hewett, Cornell University: The selections have been made with admirable judgment, and the notes present an extremely valuable body of fresh comment and critical knowledge. No German Reader meets more clearly my views of what such a reader should contain. The vocabulary is worthy of high praise, and will facilitate a thorough knowledge of the structure of the German language.

Complete French Course.

Based on the First and Second French Courses of C. A. CHARDENAL.
16mo, cloth, 359 pages. Price, \$1.00.

THE Complete Course is a new volume, and contains, in a condensed form, all the exercises of Chardenal's First and Second Courses.

The use of the personal pronouns, of the subjunctive mood, and of irregular verbs, has been treated with unusual fulness.

The Appendix gives a *résumé* of all needed rules for the formation of the plural and feminine of nouns and adjectives.

There are complete tables for the conjugation of regular and irregular verbs, together with other useful lists.

Ten pages of colloquial prose form an easy stepping-stone to the French Reader.

The book contains one hundred and twenty exercises, and can be readily mastered within the school year.

Miss E. P. Briggs, *High School, New Bedford, Mass.*: The Chardenal is a great success in our French work at the High School.

Professor Thomas L. Angell, *Bates College, Lewiston, Me.*: I have examined with care Chardenal's Complete French Course. I am much pleased with the book. The grammatical principles are briefly and clearly stated. The exercises, both French and English, illustrate them admirably, and the make-up of the book is all one could desire. I recommend it heartily.

Professor Samuel J. Brun, *Leland Stanford, Jr., University, California*: It is the best text-book for beginners in French in University that I know of. The rules are enunciated with conciseness and clearness. The vocabulary is rich, and, most important of all, the sentences illustrate the rules, and use all the words of the vocabulary in each lesson. The exercises are full and complete, and the teacher can give all or part of them to write as time permits, knowing that the student can find as much meat and marrow in half the exercises of your book as in other text-books' full exercises. The extracts at the end of the book can be used to advantage for dictation in French, or for translation preparatory to taking up the French Readers.

Emerson Kimball, *The Hill School, Pottstown, Pa.*: Chardenal's Complete Course gives satisfaction. We shall continue its use.

Mrs. Elizabeth S. Ilsley, *High School, Quincy, Mass.*: I consider Chardenal's Complete French Course a simple, concise, and most complete French Grammar.

Preparatory French Reader.

With Notes and Vocabulary. By GEORGE W. ROLLINS, Master in the Public Latin School, Boston. 16mo, cloth, 314 pages. Price, 90 cents.

FICTION, history, poetry, and the drama are represented by the selections, which are thoroughly French in spirit.

The historical pieces, with Napoleon, Louis XVI., and Marie Antoinette as dominant figures, will interest young readers in a fascinating period of French history, and will be of permanent value.

The selection from the drama will serve as a capital introduction to that kind of literature of which the French are the acknowledged masters.

The freshness and the value of the material are indicated by the names of Ortolí, Lemaitre, Töpffer, Marbot, St. Armand, Duruy, Lavergne, Labiche, Martin, and Laboulaye.

The Vocabulary will be found to be especially rich in words of every-day use. It contains explanations of the common idiomatic expressions found in the text, and its mastery will insure the easy and rapid reading of general French literature. A list of irregular verbs, with their conjugations, accompanies the Vocabulary.

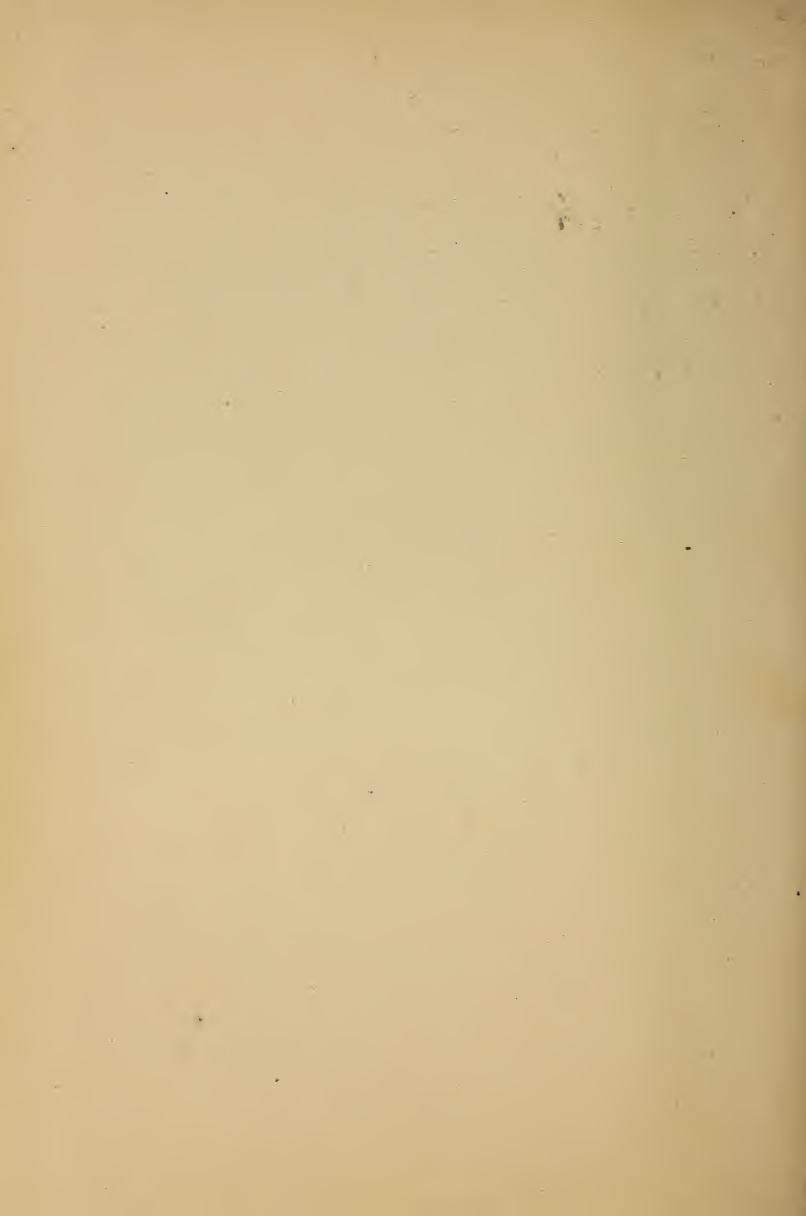
The Notes are such as will enable the pupil to read rapidly and thoroughly. They serve to explain the historical and literary references in the text, to help the pupil over the more difficult places, and to call his attention to some grammatical principles.

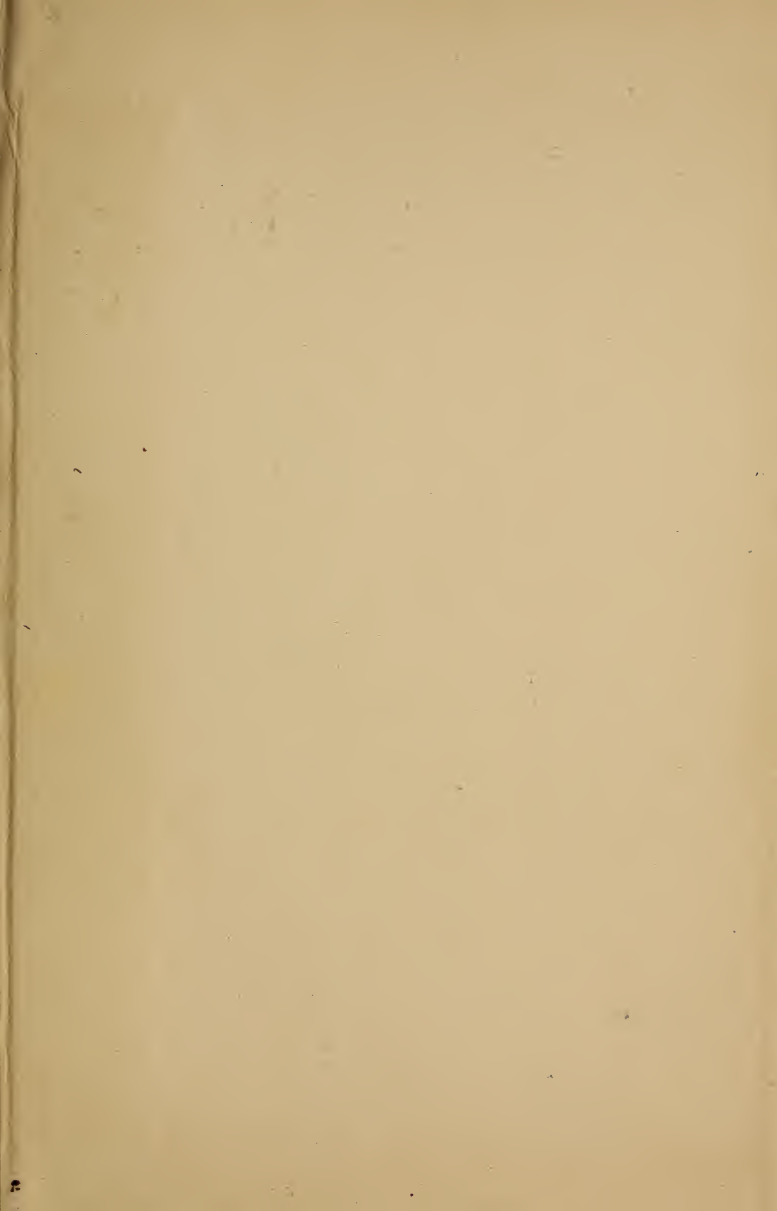
John Tetlow, *Principal of Girls' High School, Boston*: I have examined it with much interest and pleasure. The freshness, variety, and intrinsic value of the selections give the book a literary charm apart from its serviceableness as a manual for the class-room; and the unusually discriminating notes give help just where, and only where, the pupil will need it.

Frederic T. Farnsworth, *Sanborn Seminary, Kingston, N.H.*: I consider it a most excellent and attractive book in the variety and character of the selections, and the value of Vocabulary, Notes, and Verb List.

John R. Effinger, Jr., *University of Michigan*: I am using the book with two of my sections in beginning French, and find it very satisfactory.

Professor Sylvester Primer, *University of Texas*: It is all you claim for it, and I believe it superior to others of the same grade. I shall use it next year in my Freshman French.





LIBRARY OF CONGRESS



0 022 012 319 4